

- Ⓓ **Bedienungsanleitung**
Tisch-, Kapp- und Gehrungssäge
- ⒼⒷ **Operating Instructions**
Bench, Crosscut and Miter Saw
- Ⓕ **Mode d'emploi**
de la scie de table, tronçonneuse et à onglet
- ⒼⒹ **Handleiding**
tafelcirkelzaag, afkortzaag en verstekzaag
- Ⓘ **Istruzioni per l'uso**
Sega da banco, per troncature e tagli obliqui
- ⒹⓀ **Betjeningsvejledning**
for bord,- kap- og geringssav
- Ⓒ

Einhell[®]
NEW GENERATION

1

CE

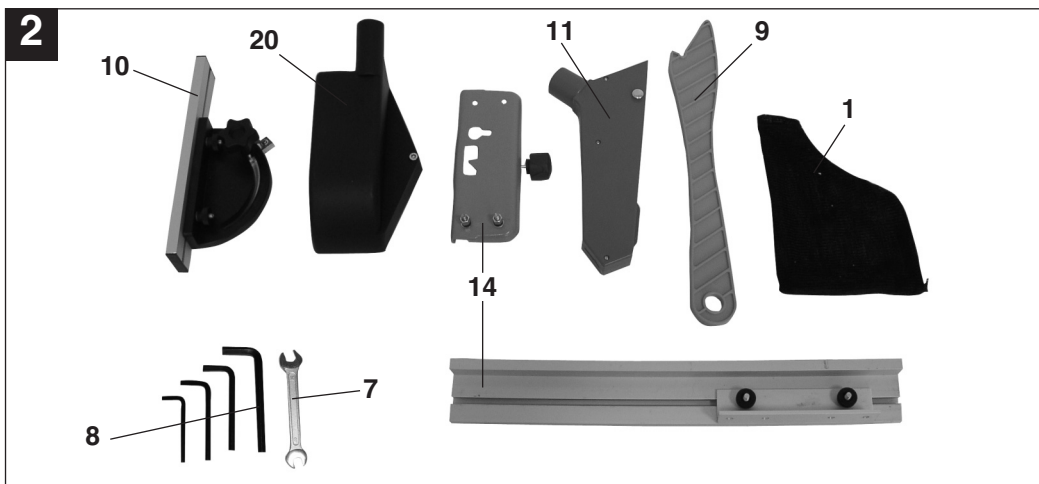
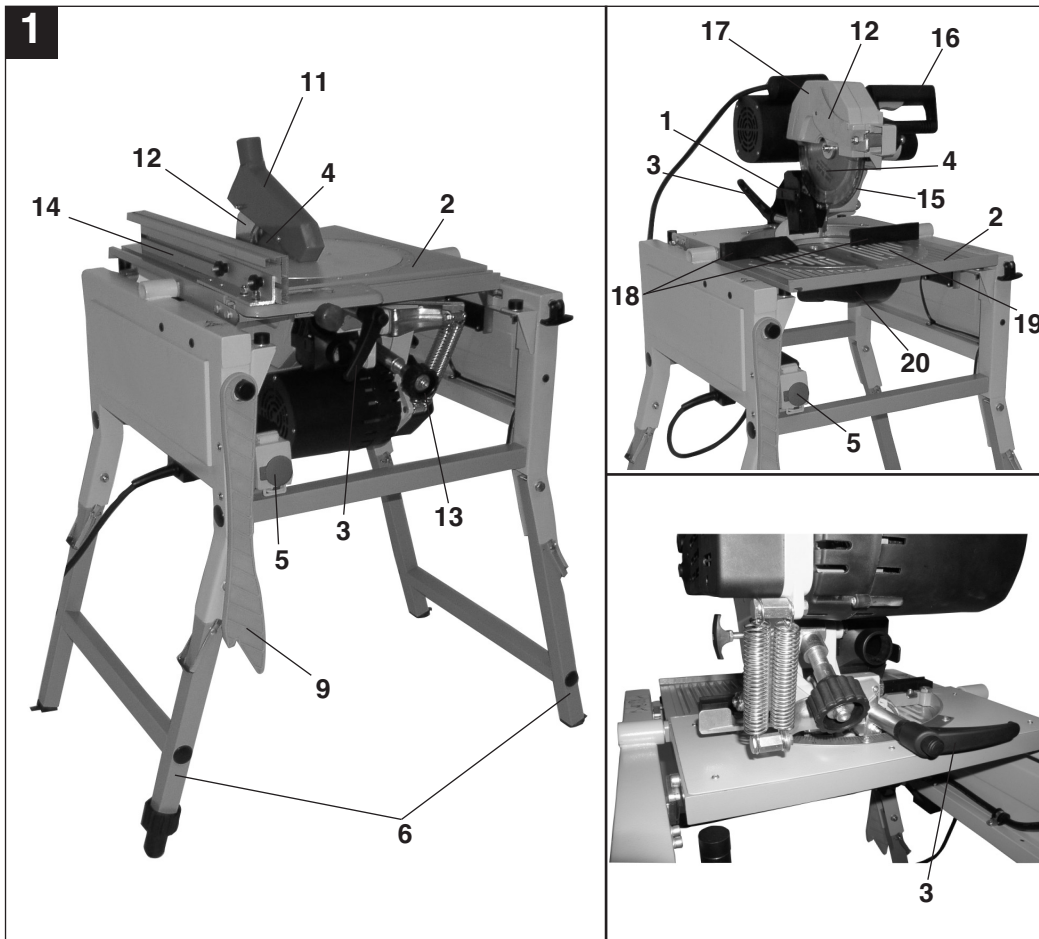
Art.-Nr.: 43.072.00

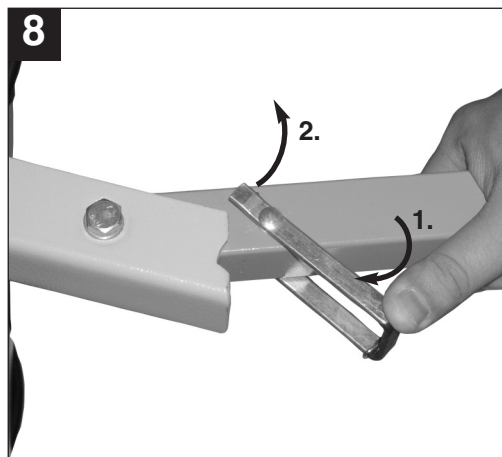
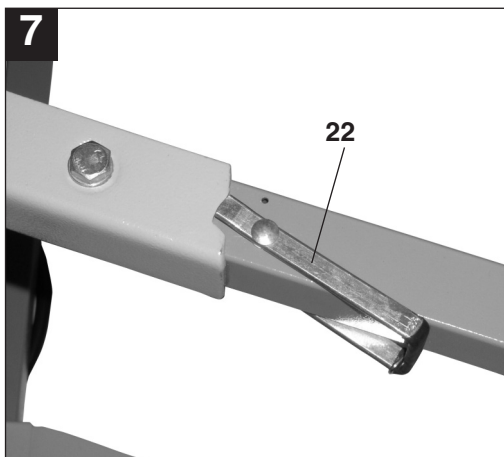
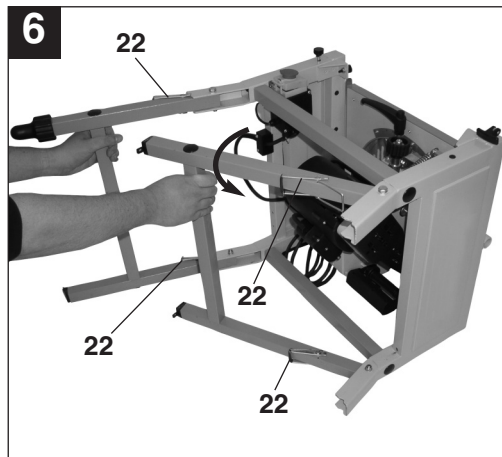
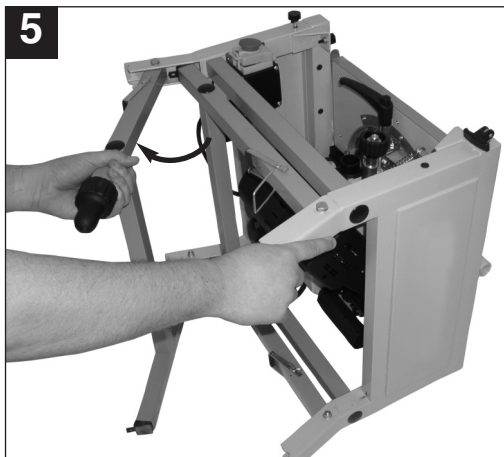
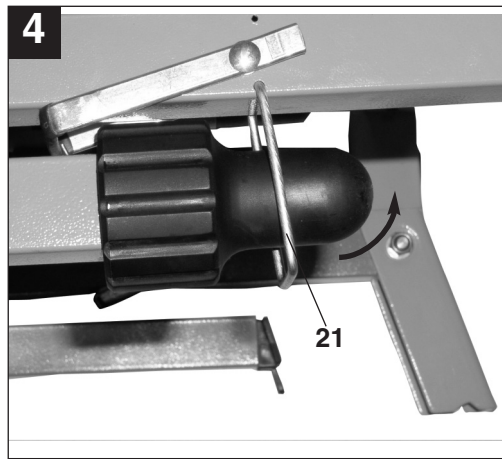
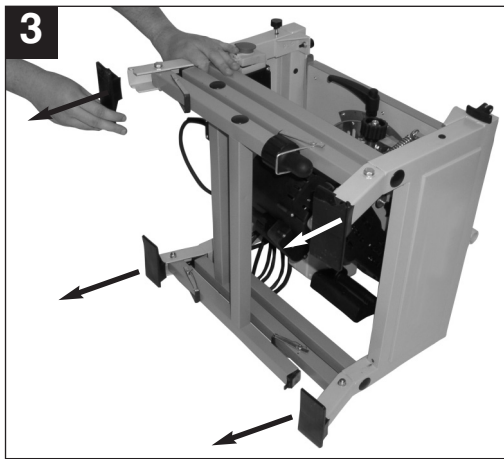
I.-Nr.: 01017

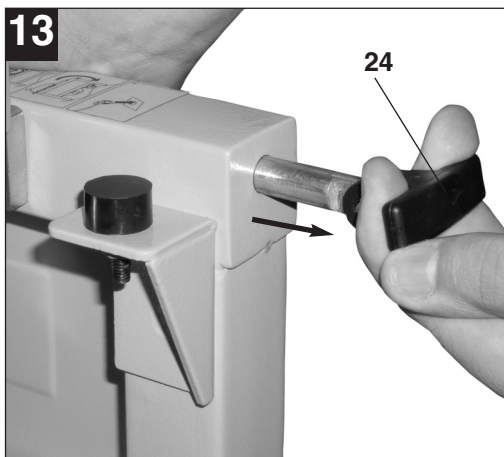
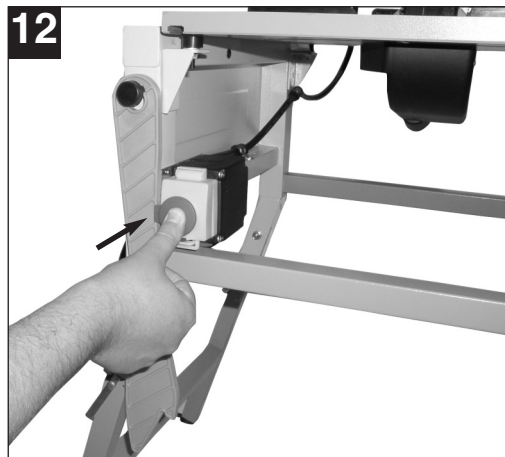
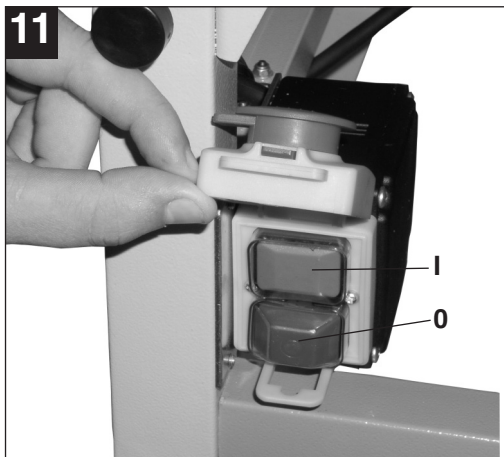
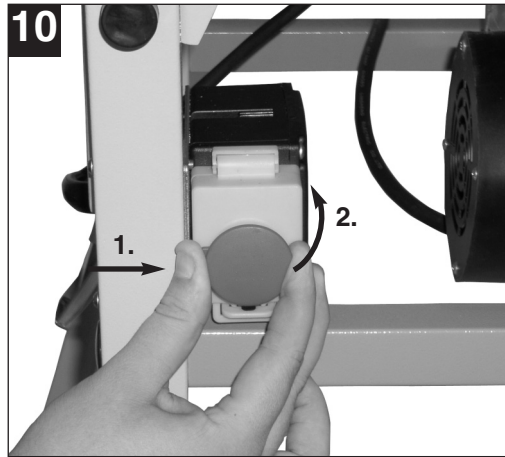
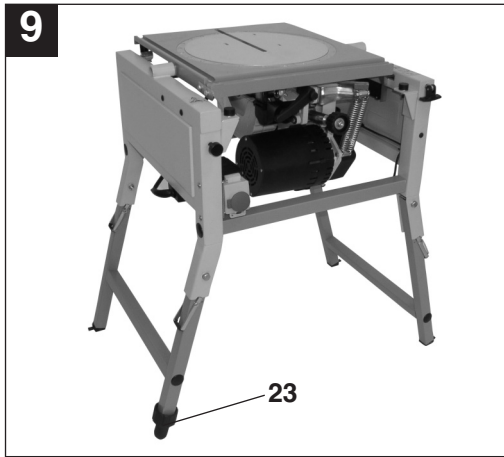
NKT 1200

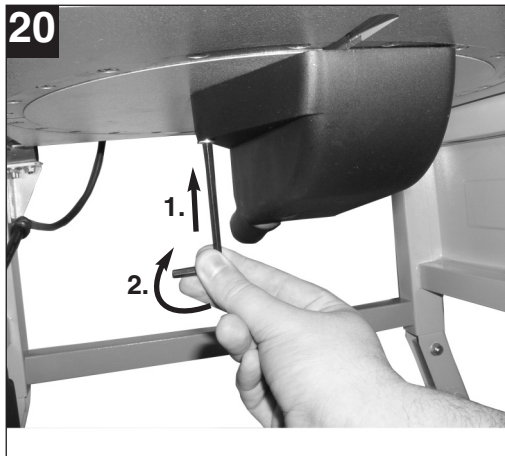
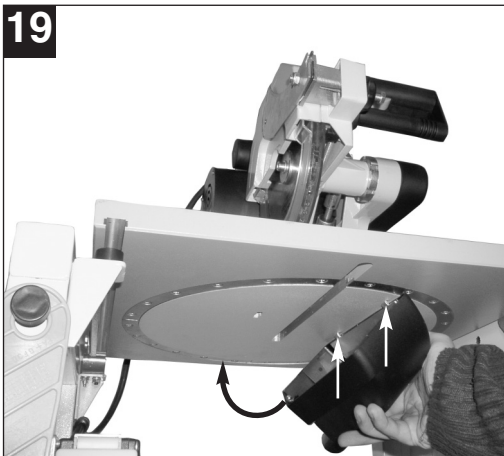
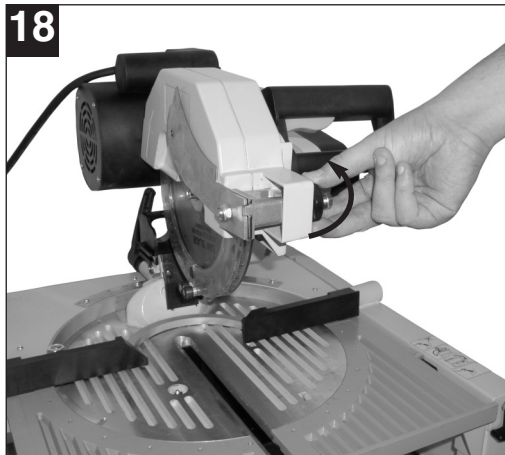
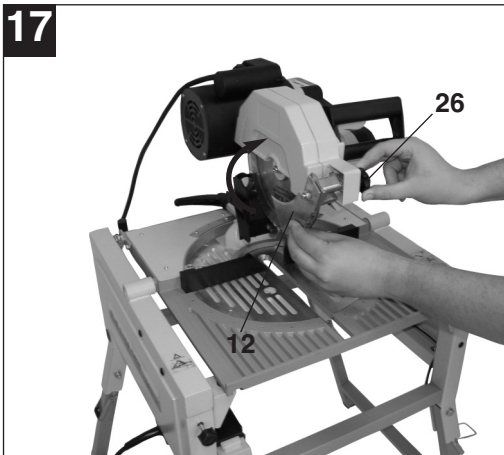
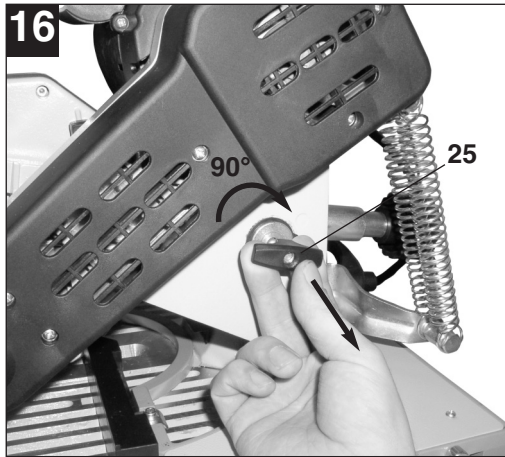


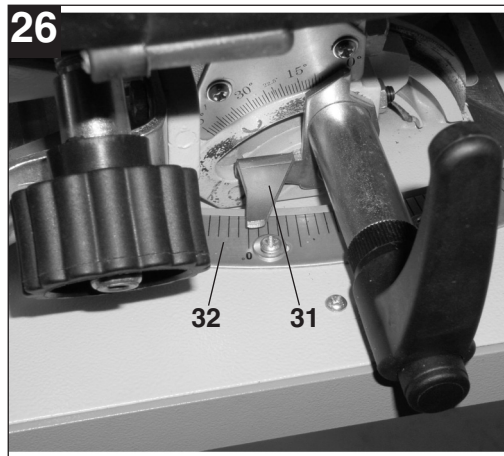
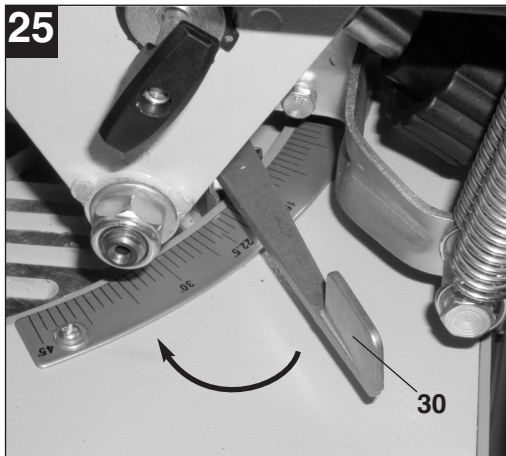
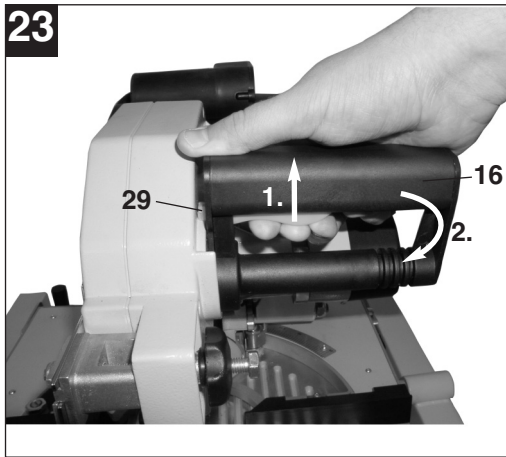
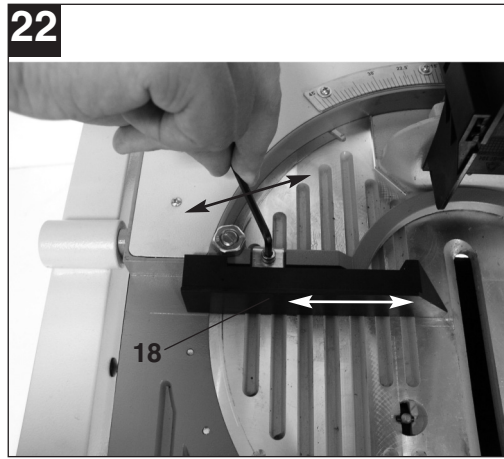
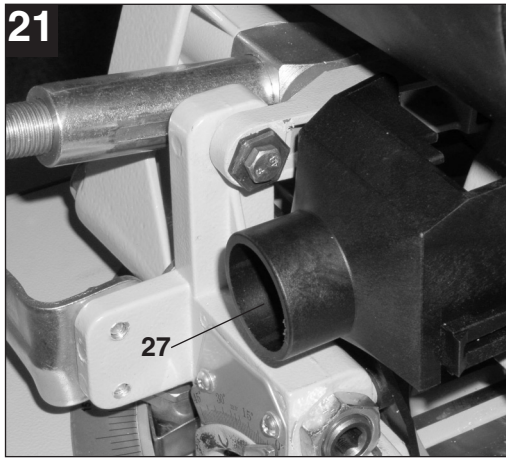
- Ⓓ Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten
- Ⓔ Read and follow the operating instructions and safety information before using for the first time.
- Ⓕ Avant la mise en service, lisez le mode d'emploi et les consignes de sécurité et respectez-les.
- Ⓝ Vóór ingebruikneming de handleiding en de veiligheidsvoorschriften lezen en in acht nemen!
- Ⓘ Prima della messa in esercizio leggete e osservate le istruzioni per l'uso e le avvertenze di sicurezza.
- ⓃⓃ Betjeningsvejledningen og sikkerhedsanvisningerne skal læses, inden maskinen tages i brug. Alle anvisninger skal følges.

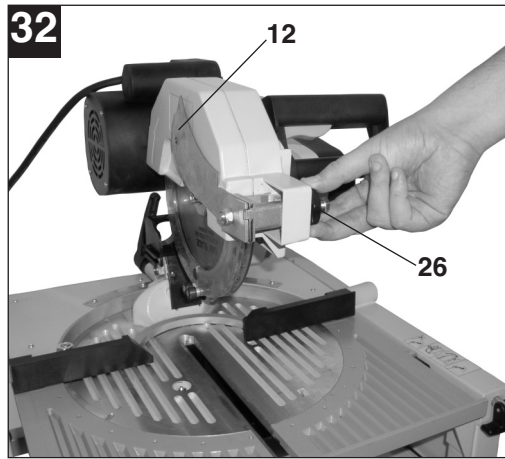
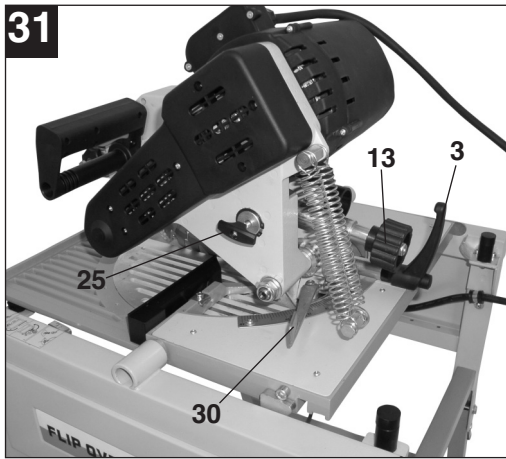
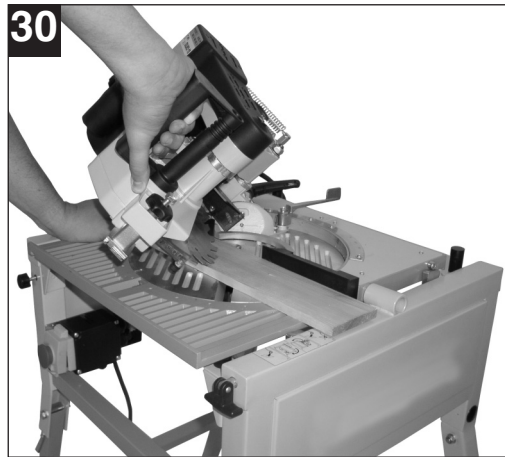
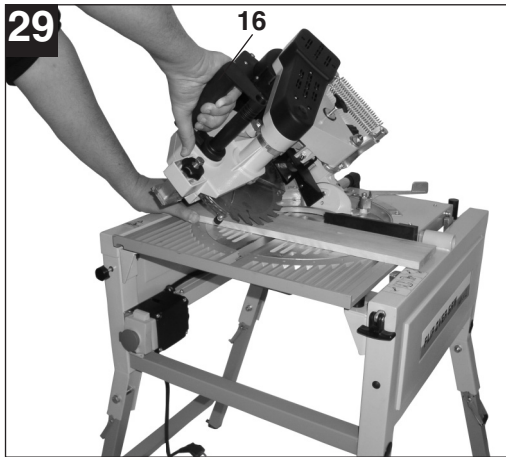
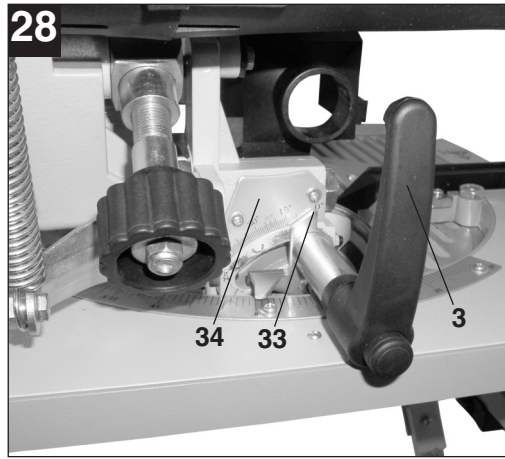


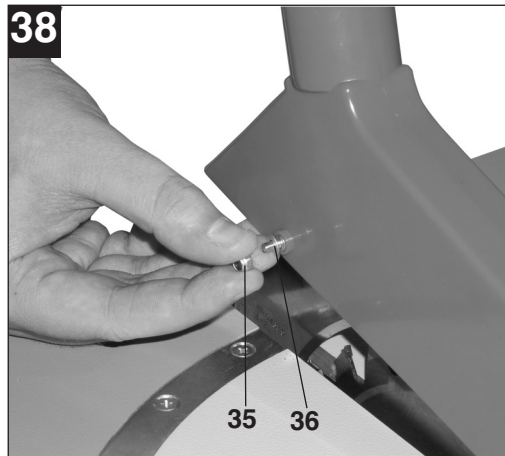
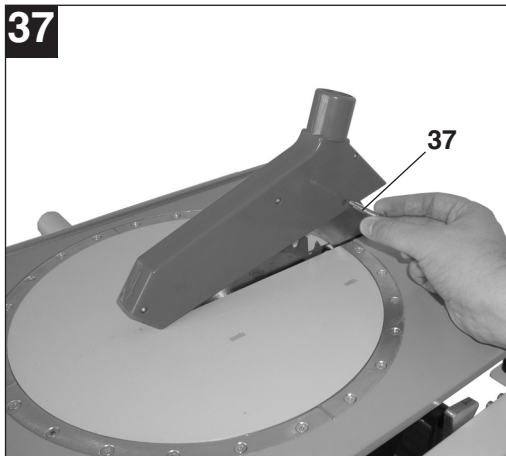
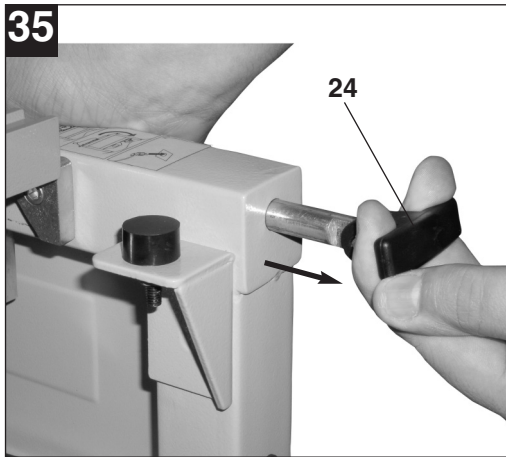


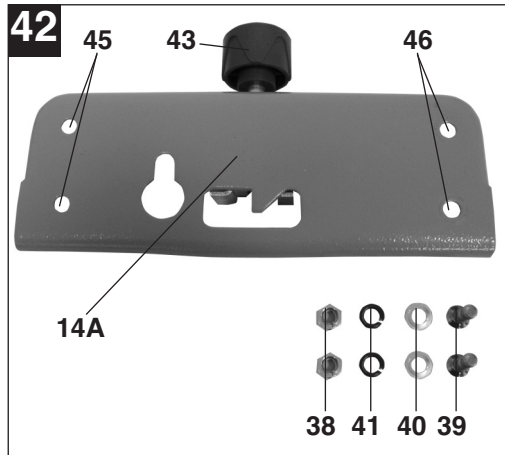
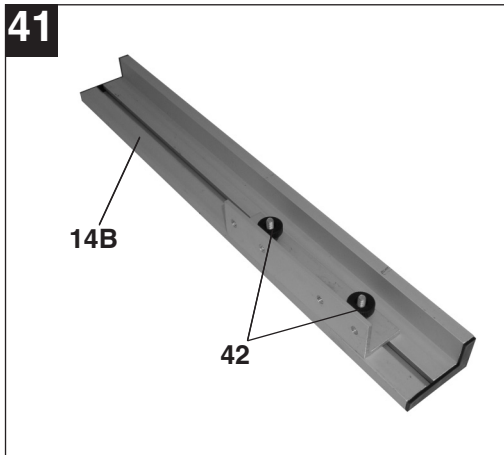
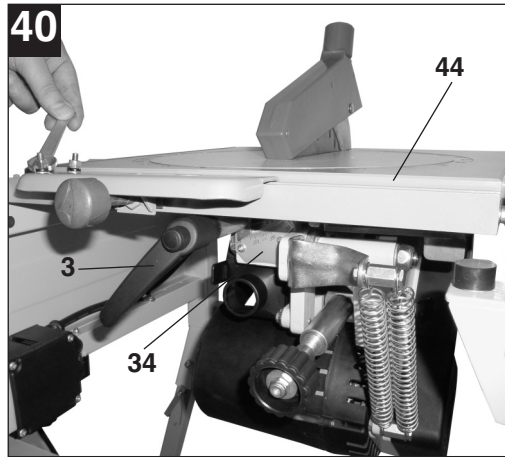
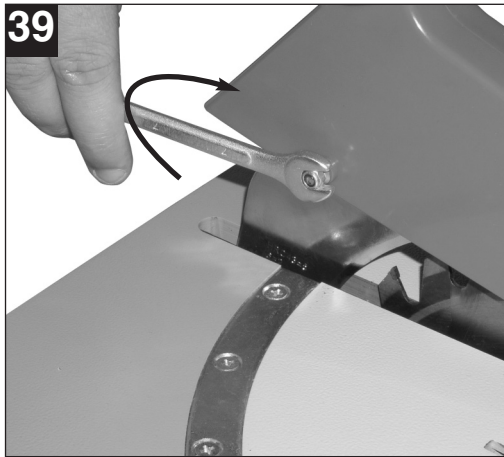


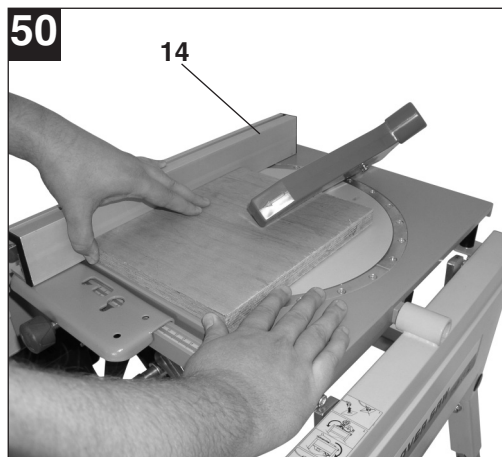
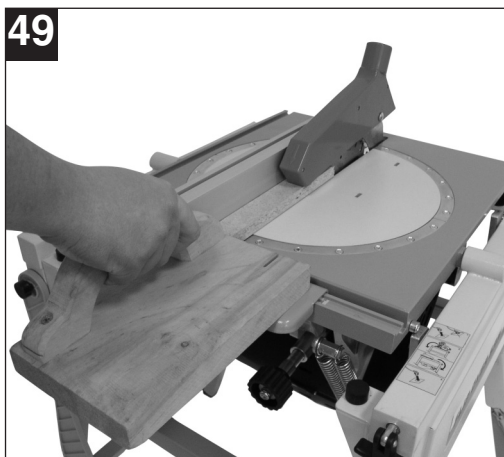
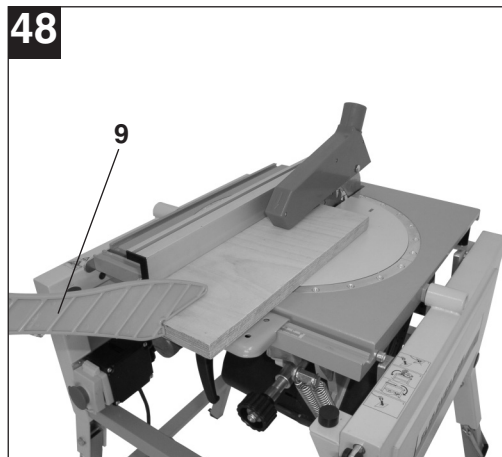
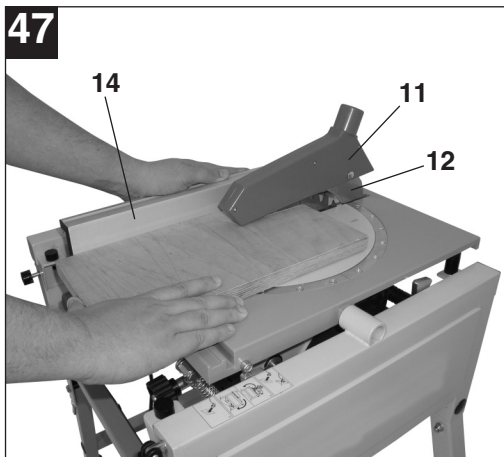
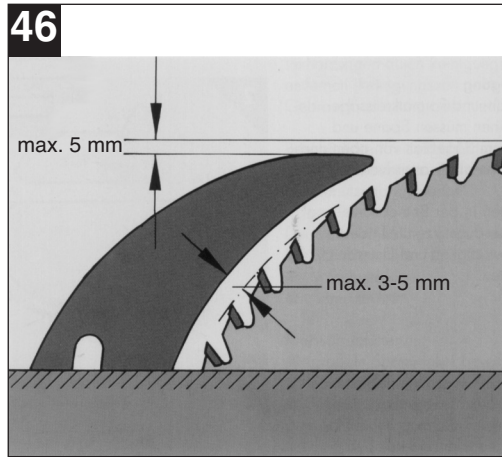
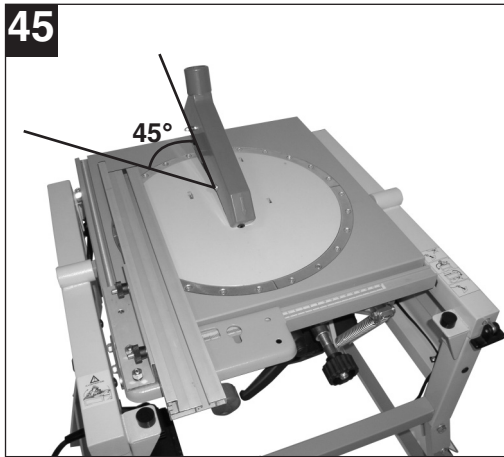


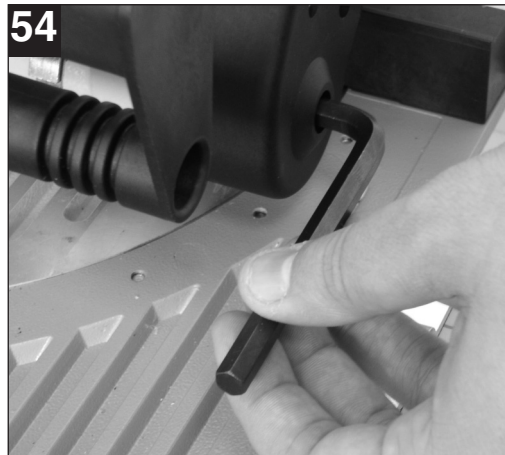
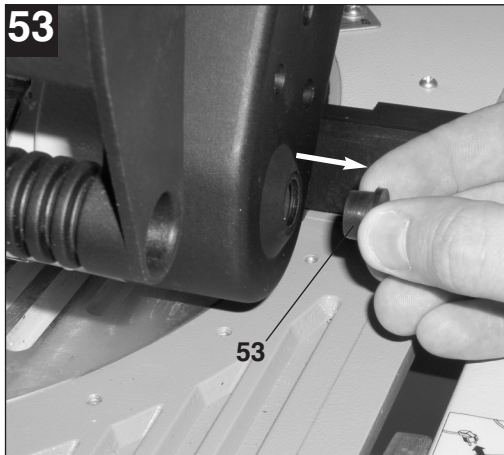
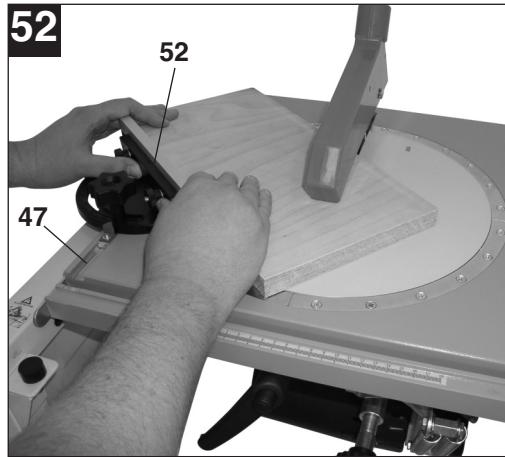
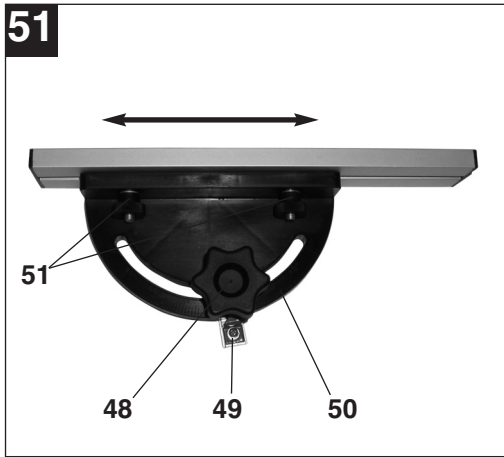


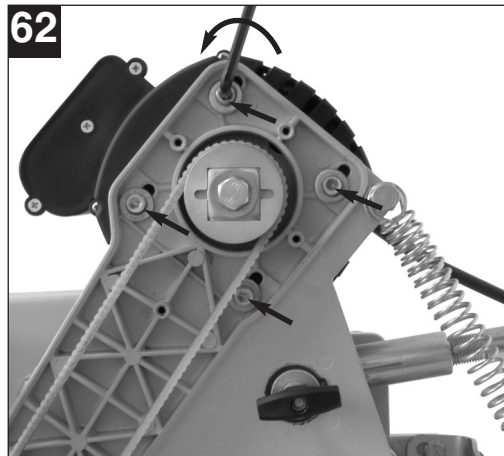
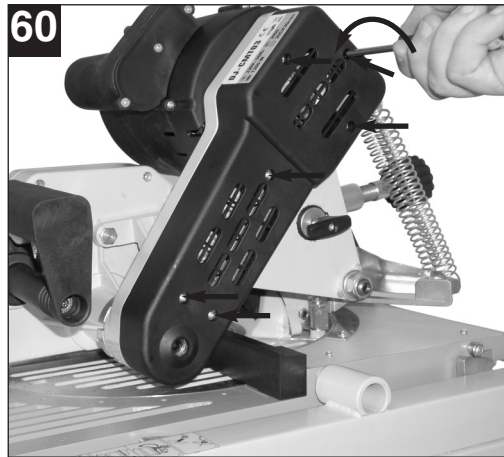
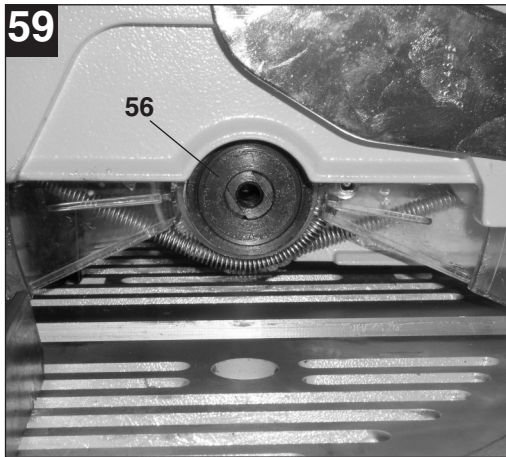
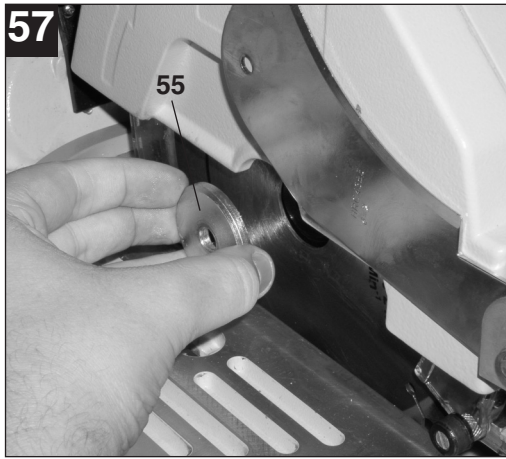


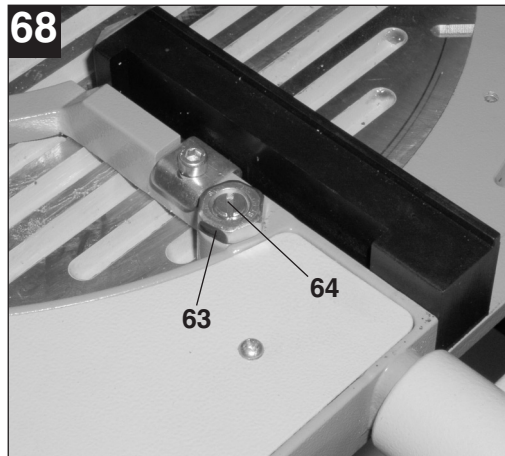
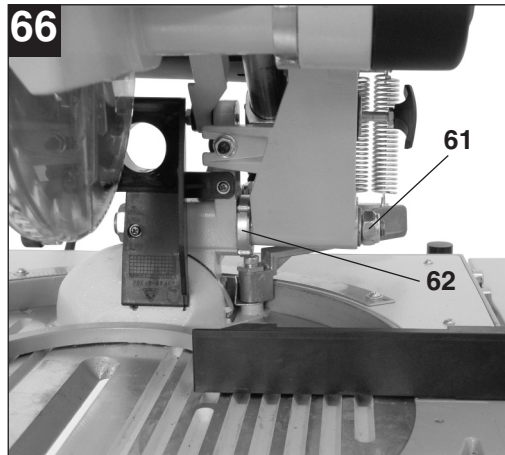
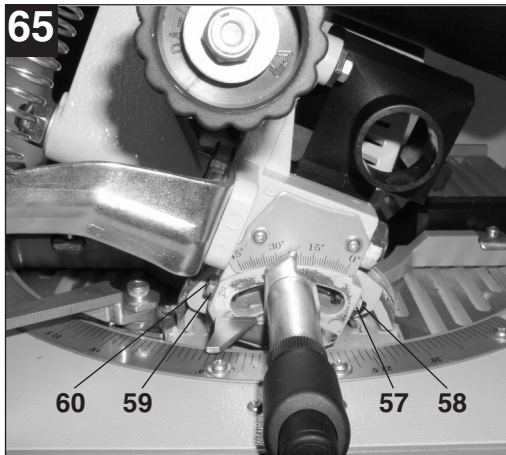
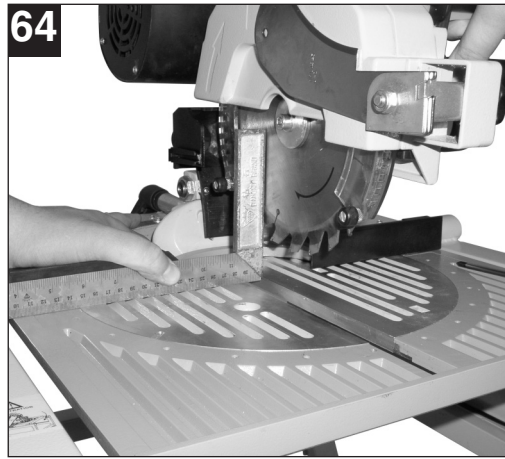
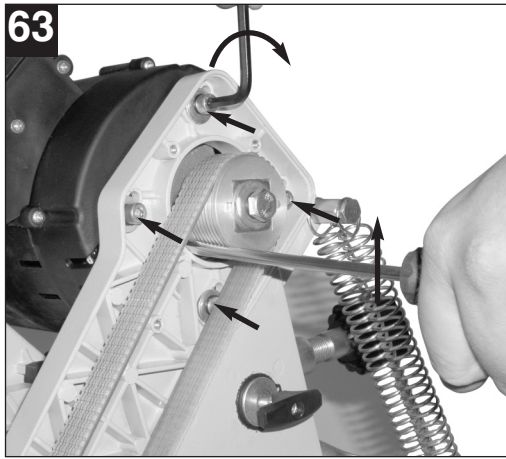




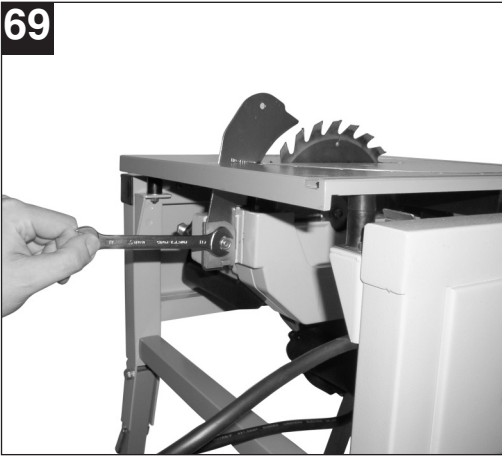








69



D**1. Gerätebeschreibung und Lieferumfang (Bilder 1 – 2)**

1. Staubfangsack
2. Sägertisch
3. Griff für Neigungsverstellung
4. Sägeblatt
5. Ein- / Ausschalter
6. einklappbares Untergestell
7. Schraubenschlüssel
8. 4 x Inbusschlüssel

Als Tischkreissäge

9. Schiebestock
10. Winkelanschlag
11. Sägeblattschutz
12. Spaltkeil
13. Rändelschraube für Schnitthöhe
14. Parallelanschlag

Als Kapp- / Gehrungssäge

15. Sägeblattschutz
16. Handgriff
17. Maschinenkopf
18. Anschlagsschienen
19. Drehtisch
20. Spänefangkasten

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Tisch-, Kapp- und Gehrungssäge dient im Tischkreissägenbetrieb zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen **nicht** geschnitten werden.

Im Kapp- und Gehrungssägenbetrieb dient sie zum Kappen von Holz und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Die Säge ist nicht zum Schneiden von Brennholz geeignet. Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden.

Bitte beachten Sie dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

3. Sicherheitshinweise

Die entsprechenden Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Heftchen.

4. Geräuschemissionswerte

Das Geräusch dieser Säge wird nach DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 Anhang A; 2/95 gemessen. Das Geräusch am Arbeitsplatz kann 85 db (A) überschreiten. In diesem Fall sind Schallschutzmaßnahmen für den Benutzer erforderlich. (Gehörschutz tragen!)

	Leerlauf
Schalldruckpegel L_{pA}	87,6 dB
Schalleistungspegel L_{WA}	100,6 dB

„Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zuverlässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.“

5. Technische Daten

Wechselstrommotor	230 V ~ 50 Hz
Leistung	1200 W
Betriebsart	S6 40 %
Leerlaufdrehzahl n_0	3200 min ⁻¹
Hartmetallsägeblatt	Ø 205 x Ø 30 x 2,5 mm
Anzahl der Zähne	24
Gewicht	36 kg
Absauganschluss	Ø 36 mm

Als Kapp- und Gehrungssäge

Schwenkbereich	bis 45° nach links
Gehrungsschnitt	+45° / 0° / -45°
Sägebreite bei 90°	55 x 180 mm
Sägebreite bei 45° (Drehtisch)	55 x 125 mm
Sägebreite bei 45° (Neigung)	42 x 180 mm
Sägebreite bei 2 x 45° (Doppelgehrungsschnitt)	42 x 125 mm

Als Tischkreissäge

Tischgröße	400 x 430 mm
Schnitthöhe max.	45 mm
Höhenverstellung	0 - 45 mm stufenlos
Sägeblatt schwenkbar	0° - 45° nach rechts

Betriebsart S1: Dauerbetrieb

Betriebsart S6 40%: Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (Spieldauer 10 min). Um den Motor nicht unzulässig zu erwärmen darf der Motor 40% der Spieldauer mit der angegebenen Nennleistung betrieben werden und muss anschließend 60% der Spieldauer ohne Last weiterlaufen.

6. Vor Inbetriebnahme**Ziehen Sie vor allen Einstell-, Umbau- und Montagearbeiten den Netzstecker ab!**

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden.
- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
- Das Sägeblatt muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper wie z.B. Nägel oder Schrauben usw. achten.
- Vor Betätigung des Ein-/ Ausschalters kontrollieren ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Vor Anschluss der Maschine überzeugen, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

6.1 Gerät aufstellen (Abb. 3 – 9)

1. Gerät aus der Verpackung heben und die vier aufgesteckten Kunststoff- Schutzkappen (Abb. 3) abnehmen. Diese dienen nur der Transportsicherung und können entsorgt werden.
2. Haltebügel (Abb. 4/Pos. 21) umklappen und Untergestell wie in den Abbildungen 5 – 6 auseinanderfalten. Darauf achten, dass alle 4 Verriegelungsbügel (Abb. 6+7/Pos. 22) einrasten. Das Einklappen des Untergestells erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei darauf achten, dass die entsprechenden Verriegelungsbügel zum Einklappen gelöst werden. (Abb. 8)
3. Bei unebenem Untergrund kann die Säge mit Hilfe des verstellbaren Fußes (Abb. 9/Pos. 23) standsicher aufgestellt werden. An den restlichen drei Füßen befinden sich Laschen, mit deren

Hilfe man die Säge fest am Untergrund verankern kann.

7. Betrieb**7.1 Allgemeine Bedienelemente (Abb. 10-12)****Ein-/ Ausschalter**

Zum Öffnen der Schalterabdeckung roten Druckknopf seitlich eindrücken (Abb. 10).

Einschalten:
Grünen Knopf (I) drücken (Abb. 11)

Ausschalten:
Roten Knopf (0) drücken (Abb. 11)

Not-Aus Funktion:
Roten Taster (Klappe) drücken (Abb. 12)

Um eine Inbetriebnahme durch Unbefugte zu vermeiden kann die geschlossene Klappe mit einem Vorhängeschloss (nicht im Lieferumfang enthalten) gesichert werden.

Motorschutz:
Bei Überbelastung (z.B. Stillstand des Sägeblattes) löst automatisch der Motorschutz aus. Die Säge kann durch Betätigen des grünen Knopfes (I) wieder eingeschaltet werden.

Nullspannungsschalter:
Die Säge ist mit einem Nullspannungsschalter zum Schutz vor erneutem Anlauf nach Spannungsabfall ausgestattet. Zum Wiedereinschalten grünen Knopf (I) drücken.

7.2 Kapp- und Gehrungssäge**7.2.1 Umbau für Kapp- und Gehrungsbetrieb**

1. Die Säge befindet sich in der Position Tischkreissäge.
2. Gegebenenfalls Winkel- bzw. Parallelanschlag (siehe 7.3.2) und Sägeblattschutz (siehe 7.3.1/11) entfernen.
3. Die Rändelschraube (Abb. 1/Pos. 13) ganz nach rechts drehen, um das Sägeblatt in die unterste Position zu bringen.

D

4. Den Hebel (Abb. 13/Pos. 24) zu sich ziehen und Säge vorsichtig umschwenken (Abb. 14-15).

Achtung! Beim Umschwenken des Sägētisches besteht Quetschgefahr für Hände und Finger! Berühren Sie den Sägētisch zum Umschwenken nur an der Vorder- und Rückseite! Greifen Sie nicht zwischen Sägētisch und Seitenteile! Halten Sie den Tisch beim Umschwenken stets gut fest! Stellen Sie sicher, dass der Hebel nach dem Umschwenken wieder sicher eingerastet ist und den Sägētisch arretiert!

5. Maschinenkopf (17) am Griff (Abb. 1/Pos. 16) nach unten drücken, dabei den Arretierstift (Abb. 16/Pos. 25) für Höhenverstellung herausziehen und um 90° nach rechts drehen.

Achtung! Durch die Rückholfedern schlägt die Maschine automatisch nach oben, d.h. Griff (Abb. 1/Pos. 16) nicht sofort loslassen, sondern Maschinenkopf (17) langsam und unter leichtem Gegendruck nach oben bewegen.

6. Gegebenenfalls die Haltemutter (Abb. 17 /Pos. 26) für den Spaltkeil (Abb. 17/Pos. 12) lösen, den Spaltkeil nach oben schwenken und Haltemutter wieder anziehen (Abb. 18).

7. Den Spänefangkasten anbringen. Zuerst an den beiden Laschen einhängen (Abb. 19) und nach oben schwenken und dann die Inbusschraube nach oben drücken und um 90° drehen (Abb. 20).

8. Eine geeignete Staubabsauganlage am Absauganschluss (Abb. 21/Pos. 27) anschließen oder den im Lieferumfang enthaltenen Staubfangsack (1) montieren.

9. Die Anschlagschienen (Abb. 22/Pos. 18) dürfen nicht mehr als 5mm Abstand zum Schnittbereich haben, und müssen gegebenenfalls nachjustiert werden. Dazu die Inbusschrauben lösen, die Anschlagschienen verschieben und die Inbusschrauben wieder festziehen (Abb. 22). Das Sägeblatt (4) darf in keiner Einstellung die Anschlagschiene berühren.

Die Anschlagschienen stellen Verschleißteile dar, welche bei Beschädigung unverzüglich erneuert werden müssen, da ansonsten Verletzungsgefahr für den Benutzer besteht!

7.2.2 Sicherheitseinrichtungen Kapp- und Gehrungssäge

Sägeblattschutz (Abb. 1/Pos. 15)

Der zweiteilige Sägeblattschutz dient zum Schutz vor Berührung des Sägeblattes und dem Herausschleudern von Spänen. Beide Teile des Sägeblattschutzes müssen immer automatisch in ihre Ausgangsstellung zurückkehren. Ist der Maschinenkopf (17) in der oberen Position, muss das Sägeblatt rundum geschützt sein.

Absenk-Verriegelung (Abb. 23)

Die Absenk-Verriegelung schützt vor versehentlichem Absenken des Maschinenkopfes. Zum Lösen der Absenk-Verriegelung Knopf (Abb. 23/Pos. 29) drücken, Griff (Abb. 23/Pos. 16) nach vorne ziehen und Maschinenkopf langsam und gleichmäßig absenken.

Achtung! Durch die Rückholfedern schlägt die Maschine automatisch nach oben, d.h. Griff (Abb. 23/Pos. 16) nicht sofort loslassen, sondern Maschinenkopf (17) langsam und unter leichtem Gegendruck nach oben bewegen.

7.2.3 Betrieb als Kapp- und Gehrungssäge

A. Kappschnitt 0° und Drehtisch 0° (Abb. 24)

- Säge einschalten (siehe Punkt 7.1)
 - **Achtung! Das zu sägende Material fest auf die Maschinenfläche auflegen und gegen die Anschlagschiene drücken!**
 - Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt (4) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
 - Absenk-Verriegelung lösen (siehe Punkt 7.2.2) und den Maschinenkopf (17) gleichmäßig und mit leichtem Druck durch das Werkstück bewegen.
 - Nach Beendigung des Sägevorgangs Maschinenkopf wieder in die obere Ruhestellung bringen und ausschalten.
- Achtung! Durch die Rückholfedern schlägt die Maschine automatisch nach oben, d.h. Griff (Abb. 23/Pos. 16) nach Schnittende nicht loslassen, sondern Maschinenkopf (17) langsam und unter leichtem Gegendruck nach oben bewegen.**

B. Kappschnitt 0° und Drehtisch 0° - 45° (Abb. 25 – 27)

Im Betriebsmodus Kapp- und Gehrungssäge können Schrägschnitte nach links und rechts von 0° - 45° ausgeführt werden.

- Den Drehtisch (19) durch Lösen des Feststellhebels (Abb. 25/Pos. 30) lockern.
- Mit dem Handgriff (16) den Drehtisch auf das gewünschte Winkelmaß bringen, d. h. der Zeiger (Abb. 26/Pos. 31) muss das gewünschte Winkelmaß an der Skala (Abb. 26/Pos. 32) anzeigen. Die Säge verfügt über automatische Raststellungen bei -45° , 0° und $+45^\circ$.
- Feststellhebel wieder anziehen, um den Drehtisch zu fixieren.
- Schnitt wie unter Punkt A beschrieben ausführen (Abb. 27).

C. Gehrungsschnitt 0° - 45° und Drehtisch 0° (Abb. 28 – 29)

Im Betriebsmodus Kapp- und Gehrungssäge können Gehrungsschnitte nach links von 0° bis 45° ausgeführt werden.

- Maschinenkopf (17) in die obere Stellung bringen.
- Den Drehtisch (19) auf 0° Stellung bringen.
- Den Hebel für Neigungsverstellung (Abb. 28/Pos. 3) lösen und mit dem Handgriff (Abb. 29/Pos. 16) den Maschinenkopfnach links neigen, bis der Zeiger (Abb. 28/Pos. 33) auf das gewünschte Winkelmaß an der Skala (Abb. 28/Pos. 34) zeigt.
- **Der Hebel für Neigungsverstellung ist mit einer Freilauffunktion ausgestattet. Zum Betätigen den Griff nach hinten ziehen (mit dem Daumen auf der Achse gegenhalten) und drehen.**
- Hebel für Neigungsverstellung wieder anziehen und Schnitt wie unter Punkt A beschrieben ausführen (Abb. 29).

D. Gehrungsschnitt 0° - 45° und Drehtisch 0° - 45° (Abb. 30)

Im Betriebsmodus Kapp- und Gehrungssäge können Gehrungsschnitte nach links von 0° - 45° und gleichzeitig Schrägschnitte nach links und rechts von 0° - 45° ausgeführt werden (Doppelgehrungsschnitt).

- Maschinenkopf (17) in die obere Stellung bringen.
- Den Drehtisch (19) durch lösen des Feststellhebels lockern.
- Mit dem Handgriff (16) den Drehtisch auf den gewünschten Winkel einstellen. (siehe auch Punkt B)
- Feststellhebel wieder anziehen um Drehtisch zu fixieren.
- Den Hebel für Neigungsverstellung (Abb. 28/Pos. 3) lösen und mit dem Handgriff (Abb. 29/Pos. 16) den Maschinenkopf nach links neigen, bis der Zeiger (Abb. 28/Pos. 33) auf das gewünschte Winkelmaß an der Skala (Abb. 28/Pos. 34) zeigt (siehe auch 7.2.3/C).

- Hebel für Neigungsverstellung wieder anziehen und Schnitt wie unter Punkt A beschrieben ausführen (Abb. 30).

E. Staubfangsack (Abb. 1 + 2/Pos. 1)

Die Säge ist mit einem Fangsack für Späne ausgestattet. Dieser kann über den Reißverschluss an seiner Unterseite entleert werden.

7.3 Tischkreissäge

7.3.1 Umbau für Tischkreissägenbetrieb

1. Die Säge befindet sich in der Position Kapp- und Gehrungssäge.
2. Gegebenenfalls Feststellhebel (Abb. 31/Pos. 30) lösen, Drehtisch in 0° Position bringen und mit dem Feststellhebel fixieren (siehe auch 7.2.3/B).
3. Hebel für Neigungsverstellung (Abb. 31/Pos. 3) lösen, Neigung auf 0° stellen und wieder mit Hebel für Neigungsverstellung fixieren (siehe auch 7.2.3/C).
4. Falls notwendig Anschlagsschienen so einrichten, dass sie weder über den Tisch hinaus ragen, noch den Spalt im Tisch für das Sägeblatt verdecken (siehe auch 7.2.1/9).
5. Die Haltemutter (Abb. 32/Pos. 26) für den Spaltkeil (Abb. 32/Pos. 12) lösen, Spaltkeil nach unten schwenken (Abb. 33) und Haltemutter wieder anziehen (Abb. 34). Der Spaltkeil muss in einer Linie mit dem Sägeblatt verlaufen.
6. Den Spänekasten (20) entfernen. Hierzu die Inbusschraube nach oben drücken (Abb. 20) und um 90° drehen, dann kann der Späne-kasten (20) abgenommen werden.
7. Den Arretierstift (Abb. 31/Pos. 25) für Höhenverstellung herausziehen und um 90° drehen. Dann die Absenkverriegelung betätigen und langsam den Maschinenkopf (17) absenken bis dieser einrastet.
8. Die Rändelschraube (Abb. 31/Pos. 13) ganz nach rechts drehen, um das Sägeblatt (4) in die oberste Position zu bringen.
9. Den Hebel (Abb. 35/Pos. 24) zu sich ziehen und die Säge vorsichtig umschwenken (Abb. 36).

D

Achtung! Beim Umschwenken des Sägetisches besteht Quetschgefahr für Hände und Finger! Berühren Sie den Sägetisch zum Umschwenken nur an der Vorder- und Rückseite! Greifen Sie nicht zwischen Sägetisch und Seitenteile! Halten Sie den Tisch beim Umschwenken stets gut fest! Stellen Sie sicher dass der Hebel nach dem Umschwenken wieder sicher eingerastet ist und den Sägetisch arretiert!

10. Die Rändelschraube (Abb. 31/Pos. 13) ganz nach links drehen um das Sägeblatt in die oberste Position für den Tischkreissägenbetrieb zu bringen.
11. Sägeblattschutz (11) montieren (Abb. 37 – 39): Dazu Mutter (Abb. 38/Pos. 35), Beilagscheibe (Abb. 38/Pos. 36) und Schraube (Abb. 37/Pos. 37) aus dem Sägeblattschutz entfernen. Dann Sägeblattschutz über den Spaltkeil (12) führen, so dass die Löcher in Sägeblattschutz und Spaltkeil deckungsgleich sind. Nun Sägeblattschutz mit der Schraube, Beilagscheibe und Mutter am Spaltkeil anschrauben (Abb. 39). Die Demontage erfolgt entsprechend in umgekehrter Reihenfolge.
12. Spanabsauganschluss des Sägeblattschutzes (11) mit einer geeigneten Absauganlage verbinden.

7.3.2 Montage des Parallelanschlages (14):

- Die beiden Muttern (Abb. 42/Pos. 38) von der Führung des Parallelanschlages abschrauben (Abb. 40). Schrauben (Abb. 42/Pos. 39), Beilagscheiben (Abb. 42/Pos. 40) und Sprengringe (Abb. 42/Pos. 41) abnehmen.
- Parallelanschlag (Abb. 41/Pos. 14B), je nach Verwendung links oder rechts des Sägeblattes an den entsprechenden Löchern (Abb. 42/Pos. 45, 46) der Führung (Abb. 41/Pos. 14A) verschrauben.
- Der Parallelanschlag kann je nach Verwendungszweck umgesetzt werden. Hierzu die beiden Rändelmutter (Abb. 41/Pos. 42) lockern, das Aluprofil abziehen und mit der anderen Führungsnut wieder über die Schraubenköpfe führen.
Achtung: Parallelanschlag so weit verschieben, bis die gedachte 45°-Linie berührt wird (Abb. 45).

Hohe Anlegekante (Abb. 43):
- zum Sägen von hohen Werkstücken

Niedrige Anlegekante (Abb. 44):
- zum Sägen von flachen Werkstücken
- wenn das Sägeblatt geneigt ist

Zum Montieren des Parallelanschlages (14) Rändelschraube (Abb. 42/Pos. 43) an der Führung (Abb. 42/Pos. 14A) lockern, Führung in die Führungsschiene (Abb. 40/Pos. 44) einhängen.

Zum Fixieren des Parallelanschlages Rändelschraube (Abb. 42/Pos 43) anziehen.

7.3.3 Sicherheitseinrichtungen Tischkreissäge**A Sägeblattschutz (Abb. 1/Pos. 11)**

Der Sägeblattschutz muss während des Betriebes als Tischkreissäge immer montiert sein. Er schützt den Benutzer vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes (4) und herumfliegenden Spänen.

B Spaltkeil (Abb. 1/Pos. 12)

Der Spaltkeil muss während des Betriebes als Tischkreissäge immer ausgeschwenkt sein. Er ist eine wichtige Schutzeinrichtung, die das Werkstück führt und das Schließen der Schnittfuge hinter dem Sägeblatt (4) und das Rückschlagen des Werkstücks verhindert (siehe auch 8.4.5 Einstellen des Spaltkeils).

C Schiebestock (Abb. 1/Pos. 9)

Der Schiebestock muss immer verwendet werden wenn bei Längsschnitten der Abstand zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt weniger als 120mm beträgt. Er dient als Verlängerung der Hand und schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes (4). Bei Nichtgebrauch soll der Schiebestock immer an der Säge aufbewahrt werden. Hängen Sie ihn hierzu an die Halterung. Für die Sicherung des Schiebestockes auf der Halterung befindet sich ein aufsteckbarer Kunststoffknopf auf dieser.

Verschlissenen bzw. beschädigten Schiebestock umgehend austauschen.

D Schiebeh Holz (Abb. 49)

Ein Schiebeh Holz muss immer verwendet werden wenn bei Längsschnitten der Abstand zwischen Anschlagsschiene (18) und Sägeblatt (4) weniger als 30mm beträgt. Dabei ist die niedrige Führungsfläche der Anschlagsschiene zu bevorzugen. **Schiebeh Holz ist nicht im Lieferumfang enthalten. Verschlissenes Schiebeh Holz rechtzeitig ersetzen.**

7.3.4 Betrieb als Tischkreissäge

- **Beim Betrieb als Tischkreissäge muss sich der Drehtisch immer in 0° Stellung befinden.**

● **Einsatzschnitte und Verdecktschnitte dürfen mit der Säge nicht ausgeführt werden.**

A Ausführen von Längsschnitten (Abb. 47)

Hierbei wird ein Werkstück in seiner Längsrichtung durchgeschnitten. Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Parallelanschlag (Abb. 47/Pos. 14) gedrückt, während die flache Seite auf dem Sägetisch (2) aufliegt. Der Sägeblattschutz (Abb. 47/Pos. 11) muss immer auf das Werkstück abgesenkt werden. Die Arbeitsstellung beim Längsschnitt darf nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf sein.

- Parallelanschlag (Abb. 47/Pos. 14) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite einstellen. (siehe Punkt 7.3.2)
- Mit der Rändelschraube (Abb. 1/Pos. 13) die Sägeblatthöhe entsprechend der Werkstückdicke einstellen.
- Säge einschalten (siehe auch 7.1).
- Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt (4) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück legen und Werkstück am Parallelanschlag (Abb. 47/Pos. 14) entlang in das Sägeblatt schieben.
- Seitliche Führung mit der linken oder rechten Hand (je nach Position des Parallelanschlages) nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (11).
- Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (Abb. 47/Pos. 12) durchschieben.
- Der Schnittabfall bleibt auf dem Sägetisch liegen, bis sich das Sägeblatt wieder in Ruhestellung befindet.
- Lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidvorgangs sichern! (z.B. Abrollständer, etc.)

Schneiden schmaler Werkstücke (Abb. 48)

Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120mm müssen **unbedingt** unter Zuhilfenahme eines Schiebestoockes (Abb. 48/Pos. 9) durchgeführt werden. (siehe auch 7.3.3 C)

Schneiden sehr schmaler Werkstücke (Abb. 49)

Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 30mm und weniger ist **unbedingt** ein Schiebeholz zu verwenden. (siehe auch 7.3.3 D)

B Ausführen von Schrägschnitten (Abb. 50)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlages (Abb. 50/Pos. 14) durchgeführt.

- Sägeblatt (4) auf das gewünschte Winkelmaß einstellen. Hierzu den Hebel für Neigungsver-

stellung (Abb. 40/Pos. 3) lösen und den Maschinenkopf (17) nach links neigen, bis das gewünschte Winkelmaß an der Skala (Abb.40/Pos. 34) erreicht ist (siehe auch 7.2.3/C). Nun Hebel für Neigungsverstellung wieder anziehen.

- Parallelanschlag (Abb. 50/Pos. 14) je nach Werkstückbreite und -höhe einstellen. (siehe auch 7.3.2).
- Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durchführen. (siehe A)

C Ausführen von Querschnitten (Abb. 51/52)

- Queranschlag (Abb. 52/Pos. 52) in die Nut (Abb. 52/Pos. 47) des Sägetisches schieben und auf das gewünschte Winkelmaß stellen. Hierzu die Knebelschraube (Abb. 51/Pos. 48) lösen und so einstellen, dass der Zeiger (Abb. 51/Pos. 49) das gewünschte Winkelmaß an der Skala (Abb. 51/Pos. 50) anzeigt. Knebelschraube (Abb. 51/Pos. 48) wieder anziehen. Der Queranschlag kann je nach Anwendungsfall quer verschoben werden. Hierzu die beiden Rändelmutter (Abb. 51/Pos. 51) lockern, Anschlag verschieben und Rändelmutter wieder anziehen. **Achtung! Der Queranschlag kann unter Umständen in das Sägeblatt ragen. Halten Sie immer einen Mindestabstand von 20mm zum Sägeblatt ein!**
- Gegebenenfalls Alu-Profil des Parallelanschlages (14B) verwenden.
- Werkstück fest gegen den Queranschlag drücken.
- Säge einschalten (siehe auch 7.1).
- Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt (4) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Queranschlag (Abb. 52/Pos. 52) und Werkstück in Richtung des Sägeblattes (4) schieben, um den Schnitt auszuführen. **Achtung! Halten Sie immer das mit dem Queranschlag geführte Werkstück fest, nie das freie Werkstück welches abgeschnitten wird.**
- Queranschlag (Abb. 52/Pos. 52) immer soweit vorschieben, bis das Werkstück vollständig durchgeschnitten ist.
- Säge wieder ausschalten.
- Sägeabfall erst entfernen wenn das Sägeblatt stillsteht.

D

8. Sägeblattwechsel, Wartung und Feinjustierung

Vor allen Wartungs- und Einstellarbeiten ist der Netzstecker zu ziehen!

8.1 Allgemeine Wartungsarbeiten

- Lüftungsschlitze der Maschine stets frei und sauber halten.
- Staub und Verschmutzungen sind regelmäßig von der Maschine zu entfernen. Die Reinigung ist am besten mit Druckluft oder einem Lappen auszuführen.
- Alle beweglichen Teile sind in periodischen Zeitabständen nachzuschmieren.
- Zur Reinigung des Kunststoffes keine ätzenden Mittel benutzen.

8.2 Sägeblattwechsel (Abb. 51 - 57)

- Säge in die Betriebsart Kapp- und Gehrungssäge bringen. (siehe 7.2.1)
- Arretierstift (Abb. 31/Pos. 25) für Höhenverstellung heraus ziehen und um 90° nach links drehen. Maschinenkopf (17) langsam absenken, bis er einrastet.
- Gummistopfen (Abb. 53/Pos. 53) am Riemengehäuse abziehen (Abb. 53). Sägewelle mit Inbusschlüssel festhalten (Abb. 54).
- Flanschschraube auf der Sägeblattseite mit Inbusschlüssel lösen. **Achtung Linksgewinde!** (Abb. 55)
- Flanschschraube (Abb. 56/Pos. 54) und Außenflansch (Abb. 57/Pos. 55) abnehmen.
- Spänekasten entfernen. (siehe 7.3.6)
- Sägeblatt (Abb. 58/Pos. 4) von unten von der Sägewelle (Abb. 59/Pos. 56) abnehmen und nach unten herausnehmen. Hierzu Sägeblatt unter dem Sägetisch fassen (**Handschuhe tragen**), Sägeblatt vorne an den vorderen Sägeblattschutz anliegen lassen und hinten nach unten heraus ziehen (Abb. 58).
- Sägewelle (Abb. 59/Pos. 56), Außenflansch (Abb. 57/Pos. 55) und Flanschschraube (Abb. 56/Pos. 54) gründlich reinigen.
- Neues Sägeblatt einsetzen: **Drehrichtung beachten! Die Schnittrichtung der Zähne muss in Laufrichtung, d. h. nach vorne zeigen (siehe Pfeil auf dem Sägeblattschutz).** Hierzu Sägeblatt (Abb. 58/Pos. 4) von unten durch den Sägetisch führen, Sägeblatt hinten an den hinteren Sägeblattschutz anlegen und vorne nach oben schieben.
- Außenflansch (Abb. 57/Pos. 55) wieder

aufstecken. Die beiden Mitnehmerflanken müssen in die Aussparungen der Sägewelle greifen.

- Flanschschraube (Abb. 56/Pos. 54) wieder einsetzen und anziehen, hierzu wieder Sägewelle mit 2. Inbusschlüssel gegenhalten (Abb. 54). **Achtung Linksgewinde!** Flanschschraube fest anziehen!
- Gummistopfen (Abb. 53/Pos. 53) am Riemengehäuse wieder einsetzen.
- Sägeblatt (Abb. 58/Pos. 4) und 2-teiligen Sägeblattschutz auf einwandfreie Funktion überprüfen.
- Soll in der Betriebsart Kapp- und Gehrungssäge weitergearbeitet werden, so ist der Spänekasten wieder anzubringen (siehe auch 7.2.1/7).

8.3 Antriebsriemen spannen / wechseln (Abb. 60 – 63)

Der Antriebsriemen überträgt die Kraft vom Motor auf die Sägewelle. Lässt er sich mittig zwischen den Riemenscheiben um mehr als 5mm verschieben muss er nachgespannt werden. Ist der Antriebsriemen verschlissen, muss er ausgetauscht werden.

8.3.1 Riemenspannung bzw. -zustand überprüfen

- Säge in Position Kapp- und Gehrungssäge bringen (siehe auch 7.2.1). Maschinenkopf mit Arretierstift in unterer Position arretieren. (siehe 7.3.1/7)
- Kunststoffabdeckung abschrauben (Abb. 60+61).
- Riemenspannung durch Fingerdruck überprüfen. Riemen auf Abnutzung überprüfen.
- Sind Riemenspannung und -zustand in Ordnung Kunststoffabdeckung wieder montieren. Ist dies nicht der Fall nach 8.3.2 weiter verfahren.

8.3.2 Antriebsriemen spannen bzw. wechseln

- Vier Schrauben der Motorbefestigung mit Inbusschlüssel um ca. 1 Umdrehung lösen (Abb. 62).
- Der Riemen ist nun entspannt, gegebenenfalls neuen Riemen aufziehen.
- Mit einem Schraubendreher den Motor nach rechts verschieben, bis die gewünschte Riemenspannung erreicht ist. Motor weiter mit Schraubendreher in Position halten und die 4 Schrauben zur Motorbefestigung über Kreuz anziehen (Abb. 63).

- Kunststoffabdeckung wieder montieren.

8.4 Säge justieren

8.4.1 Anschlagbegrenzung für Sägeblattneigung einstellen

Die Säge verfügt über einstellbare Anschläge für die Positionen 0° und 45°.

Zum Überprüfen und Einstellen:

- Säge in die Position Kapp- und Gehrungssäge bringen und Maschinenkopf entriegeln. Maschinenkopf senkrecht stellen.
- Einen 90° Winkel zwischen Säge Tisch (2) und linker Seite des Sägeblattes (4) anlegen (Abb. 64). Darauf achten dass der Winkel sauber am Sägeblatt anliegt und nicht evtl. Schneidplättchen des Sägeblattes berührt.
- Überprüfen ob der Winkel exakt 90° beträgt. Ist dies nicht der Fall, Kontermutter (Abb. 65/Pos. 57) lösen und Anschlagsschraube (Abb. 65/Pos. 58) einstellen. Danach Kontermutter wieder anziehen. Der Anschlag für 45° wird mit einem entsprechenden Anschlagwinkel analog justiert. Hierfür die Kontermutter (Abb. 65/Pos. 59) und die Anschlagsschraube (Abb. 65/Pos. 60) verwenden.

8.4.2 Sägeblatt bzw. Maschinenkopf parallel verschieben

Das Sägeblatt kann in Richtung seiner Achse verschoben werden. Es muss sich exakt in der Mitte des Sägeschlitzes befinden.

- Säge in die Position Kapp- und Gehrungssäge bringen, Maschinenkopf entriegeln und senkrecht stellen (siehe 7.2.1).
- Kontermutter (Abb. 66/Pos. 61) lösen. Maschinenkopf durch Drehen der Einstellmutter (Abb. 66/Pos. 62) verschieben.
- Ist das Sägeblatt exakt mittig zum Sägeschlitz ausgerichtet, Kontermutter (Abb. 66/Pos. 61) wieder anziehen. Dazu die Kippachse mit einem Inbusschlüssel gegenhalten.

8.4.3 Rastpunkte für Drehtisch einstellen

- Säge in die Position Kapp- und Gehrungssäge bringen (siehe auch 7.2.1), Maschinenkopf in der

untersten Position verriegeln (siehe auch 7.3.1/7).

- Drehtisch in Position 0° bringen (siehe 7.2.3/B).
- 0° Raststellung des Drehtisches durch Anlegen eines rechten Winkels zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt überprüfen (Abb. 67).
- Ist eine Nachjustierung notwendig, Kontermutter (Abb. 68/Pos. 63) lösen. Verstellerschraube (Abb. 68/Pos. 64) drehen bis Winkel korrekt ist.
- Kontermutter (Abb. 68/Pos. 63) wieder anziehen.

8.4.4 Skalen justieren

Jede Skala der Kapp- und Gehrungssäge sollte kontrolliert und gegebenenfalls nachgestellt werden:

- alle Befestigungsschrauben der Skalen lösen.
- Säge an einem Winkelmaß exakt einstellen, Winkelskalen neu ausrichten und wieder anschrauben.

Einstellungen mit Probeschnitten überprüfen.

8.4.5 Einstellen des Spaltkeils

Die Einstellung des Spaltkeils erfolgt wie in Abb. 69 gezeigt. Die Maßvorgaben in Grafik 46 sind dabei einzuhalten.

9. Ersatzteilbestellung

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden:

- Typ des Gerätes
 - Artikelnummer des Gerätes
 - Ident- Nummer des Gerätes
 - Ersatzteil- Nummer des erforderlichen Ersatzteils
- Aktuelle Preise und Infos finden Sie unter www.isc-gmbh.info

GB

1. Layout and items supplied (Figures 1 – 2)

1. Dust bag
2. Saw bench
3. Angle adjustment lever
4. Saw blade
5. ON/OFF switch
6. Folding bottom frame
7. Wrench
8. 4x Allen keys

For use as a bench circular saw

9. Push stick
10. Angle stop
11. Saw blade guard
12. Splitter
13. Knurled screw for cutting height
14. Parallel stop

For use as a crosscut and miter saw

15. Saw blade guard
16. Handle
17. Machine head
18. Stop rails
19. Turntable
20. Chip box

2. Proper use

The bench, crosscut and miter saw is designed in bench circular saw mode for the slitting and cross-cutting (only with the cross stop) of all types of timber, commensurate with the machine's size. The machine is not to be used for cutting any type of round wood. In crosscut and miter saw mode it is designed for cross-cutting wood and plastic, commensurate with the machine's size. The saw is not designed for cutting firewood. The machine is to be used only for its prescribed purpose.

Please note that our equipment has not been designed for use in commercial, trade or industrial applications. Our warranty will be voided if the machine is used in commercial, trade or industrial businesses or for equivalent purposes.

3. Safety Information

Please refer to the booklet included in delivery for the safety instructions.

4. Noise emission values

The saw's noise is measured in accordance with DIN EN ISO 3744; 11/95, E Din EN 31201; 6/93, ISO 7960 Annex A; 2/95. The machine may exceed 85 dB(A) at the workplace. In this case, noise protection measures need to be introduced for the user (ear-muffs).

	Idling
Sound pressure level L_{pA}	87,6 dB(A)
Sound power level L_{WA}	100,6 dB(A)

„The quoted values are emission values and not necessarily reliable workplace values. Although there is a correlation between emission and immission levels it is impossible to draw any certain conclusions as to the need for additional precautions. Factors with a potential influence on the actual immission level at the workplace include the duration of impact, the type of room, and other sources of noise etc., e.g. the number of machines and other neighbouring operations. Reliable workplace values may also vary from country to country. With this information the user should at least be able to make a better assessment of the dangers and risks involved.“

5. Technical data

AC motor	230 V ~ 50 Hz
Rating	1200 W
Operating mode	S6 40 %
Idle speed n_0	3200 rpm
Carbide saw blade	Ø 205 x Ø 30 x 2.5 mm
Number of teeth	24
Weight	36 kg
Dust extraction connector	Ø 36 mm

For use as a crosscut and miter saw

Swiveling range	Up to 45° to the left
Miter cut	+45° / 0° / -45°
Saw width at 90°	55 x 180 mm
Saw width at 45° (turntable)	55 x 125 mm
Saw width at 45° (angle)	42 x 180 mm
Saw width at 2 x 45° (double miter cut)	42 x 125 mm

For use as a bench circular saw

Size of bench	400 x 430 mm
Max. cutting height	45 mm
Height adjustment	0 - 45 mm infinite
Tilting saw blade	0° - 45° to the right

Operating mode S1: Continuous operation

Operating mode S6 40%: Continuous operation with idling (cycle time 10 minutes). To ensure that the motor does not become excessively hot it may only be operated for 40% of the cycle at the specified rating and must then be allowed to idle for 60% of the cycle.

6. Before starting**Pull the power plug before performing any adjusting, conversion and assembly work.**

- The machine has to be set up where it can stand securely.
- All covers and safety devices have to be properly fitted before the machine is switched on.
- It must be possible for the blade to run freely.
- When working with wood that has been processed before, watch out for foreign bodies such as nails or screws, etc.
- Before you press the ON/OFF switch check that the saw blade is fitted correctly and that moving parts move easily.
- Before you connect the machine to the mains supply make sure that the data on the model plate are identical to the mains data.

6.1 Assembling the machine (Fig. 3 – 9)

1. Lift the machine out of the packaging and remove the four plastic protective caps (Fig. 3). These are for transit purposes only and can be disposed of.
2. Pull up the holder bar (Fig. 4 / Item 21) and unfold the bottom frame as shown in Figures 5 – 6. Ensure that all four locking bars (Fig. 6+7 / Item 22) lock into position. Follow the instructions above in reverse order to fold up the bottom frame. Ensure that the appropriate locking bars are released for folding (Fig. 8).
3. On uneven surfaces the saw can be assembled to be stable using the adjustable foot (Fig. 9 / Item 23). There are lugs on the other three feet using which the saw can be anchored securely to the surface.

7. Operation**7.1. General control elements (Fig. 10-12)****ON/OFF switch**

Press in the sides of red push-button to open the switch cover (Fig. 10).

To switch on:

Press the green button (I) (Fig. 11)

To switch off:

Press the red button (0) (Fig. 11)

Emergency Stop function:

Press the red button (flap) (Fig. 12)

To prevent the machine being started without authorization, the closed flap can be secured with a padlock (not supplied).

Motor circuit-breaker:

In the event of an overload (for example if the saw blade stops) the motor circuit-breaker will cut out automatically.

The saw can be switched on again by pressing the green button (I).

Zero voltage switch:

The saw is fitted with a zero voltage switch to prevent it from restarting after a voltage failure. Press the green button (I) to switch it on again.

7.2 Crosscut and miter saw**7.2.1 Conversion work for use as a crosscut and miter saw**

1. The saw is set up for use as a bench circular saw.
2. If necessary remove the angle and parallel stop (see 7.3.2) and the saw blade guard (see 7.3.1/11).
3. Turn the knurled screw (Fig. 1 / Item 13) as far as possible clockwise to move the saw blade to its lowest position.
4. Pull the lever (Fig. 13 / Item 24) towards yourself and carefully swing the saw over (Fig. 14-15)

Important. When you swing the saw bench, there is a risk of suffering crush injuries to your hands and finger. Only touch the saw bench at the front and rear when swinging it. Do not reach between the saw bench and the side parts. Hold the bench securely as you swing it. Ensure that the lever engages fully again after you have swung the saw bench and that the bench is locked into

GB**position.**

5. Push the machine head (17) downwards using the handle (Fig. 1 / Item 16) while pulling out the locking pin (Fig. 16 / Item 25) for the height adjustment and turning it clockwise through an angle of 90°.

Important. The integral resetting springs will automatically lift the machine head. Do not immediately let go of the handle (Fig. 1 / Item 16) after cutting, but allow the machine head (17) to rise slowly, applying slight counterpressure as it does so.
6. If necessary release the retaining nut (Fig. 17 / Item 26) for the splitter (Fig. 17 / Item 12), swing the splitter upwards and tighten the retaining nut again (Fig. 18).
7. Fit the chip box. First attach it to the two lugs (Fig. 19) and swing it upwards and then push the Allen screw upwards and turn it through 90° (Fig. 20).
8. Connect a suitable dust extraction system to the extractor port (Fig. 21 / Item 27) or fit the dust bag (1) supplied with the machine.
9. The stop rails (Fig. 22 / Item 18) must be no further than 5 m from the cutting area and must be adjusted if necessary. To do this, undo the Allen screws, move the stop rails and then tighten the Allen screws again (Fig. 22). The saw blade (4) must not touch the stop rail at any point.

The stop rails are wearing parts which must be replaced immediately if they are damaged since otherwise they may pose a risk of injury to the user.

7.2.2 Safety equipment for the crosscut and miter saw

Saw blade guard (Fig. 1 / Pos. 15)

The two-piece saw blade guard is designed to prevent contact with the saw blade and to stop chips being catapulted out of the machine. Both parts of the saw blade guard must always return to their original position automatically. When the machine head (17) is in its upper position, the saw blade must have all-round protection.

Lowering lock (Fig. 23)

The lowering lock prevents the machine head being lowered accidentally. To release the lowering lock, press the button (Fig. 23 / Item 29), pull the handle (Fig. 23 / Item 16) forwards and lower the machine

head slowly and evenly.

Important. The integral resetting springs will automatically lift the machine head. Do not immediately let go of the handle (Fig. 23 / Item 16) after cutting, but allow the machine head (17) to rise slowly, applying slight counterpressure as it does so.

7.2.3 Operation as a crosscut and miter saw

A. Crosscut 0° and turntable 0° (Fig. 24)

- Switch on the saw (see point 7.1)
- **Important. Place the material for sawing firmly on the machine surface and press it against the stop rail.**
- When you have switched on the saw, wait until the saw blade (4) has reached maximum speed.
- Release the lowering lock (see point 7.2.2) and move the machine head (17) evenly through the workpiece exerting slight pressure.
- After the cutting process is finished, bring the machine head back to its upper (home) position and switch off the saw.

Important. The integral resetting springs will automatically lift the machine head. Do not let go of the handle (Fig. 23 / Item 16) after cutting, but allow the machine head (17) to rise slowly, applying slight counterpressure as it does so.

B. Crosscut 0° and turntable 0° - 45° (Fig. 25 - 27)

In crosscut and miter saw mode, it is possible to complete angle cuts to the left and right at angles of 0° - 45°.

- Release the turntable (19) by undoing the locking lever (Fig. 25 / Item 30).
- Move the turntable to the required angle using the handle (16), in other words the pointer (Fig. 26 / Item 31) must point to the required angle on the scale (Fig. 26 / Item 32). The saw has automatic locking points at angles of -45°, 0° and +45°.
- Tighten the locking lever again to secure the turntable.
- Make the cut as described in point A (Fig. 27).

C. Miter cut 0° - 45° and turntable 0° (Fig. 28 - 29)

In crosscut and miter saw mode, it is possible to complete miter cuts to the left and right at angles of 0° - 45°.

- Move the machine head (17) to its upper position.
- Move the turntable (19) to the 0° position.
- Release the angle adjustment lever (Fig. 28 / Item

3) and tilt the machine head to the left using the handle (Fig. 29 / Item 16) until the pointer (Fig. 28 / Item 33) points to the required angle on the scale (Fig. 28 / Item 34).

- **The angle adjustment lever is fitted with a free-wheel function. To actuate it, pull the handle backwards (applying counterpressure with your thumb on the shaft) and turn it.**
- Tighten the angle adjustment lever against and complete the cut as described in point A (Fig. 29).

D. Miter cut 0°- 45° and turntable 0°- 45° (Fig. 30)

In crosscut and miter saw mode it is possible to make miter cuts to the left at angles of 0° – 45° and at the same time angle cuts to the left and right at angles of 0° – 45° (double miter cuts).

- Move the machine head (17) to its upper position.
- Release the turntable (19) by releasing the locking lever.
- Set the turntable to the required angle using the handle (16). (see also point B)
- Tighten the locking lever again to secure the turntable.
- Release the angle adjustment lever (Fig. 28 / Item 3) and tilt the machine head to the left using the handle (Fig. 29 / Item 16) until the pointer (Fig. 28 / Item 33) points to the required angle on the scale (Fig. 28 / Item 34) (see also 7.2.3/C).
- Tighten the angle adjustment lever against and complete the cut as described in point A (Fig. 30).

E. Dust bag (Fig. 1 + 2 / Item 1)

The saw is equipped with a debris bag for sawdust and chips. This bag can be emptied using the zip fastener at the bottom.

7.3 Bench circular saw

7.3.1 Conversion work for use as a bench circular saw

1. The saw is set up for use as a crosscut and miter saw.
2. If necessary release the locking lever (Fig. 31 / Item 30), turn the turntable to the 0° position and secure it there using the locking lever (see also 7.2.3/B).
3. Release the angle adjustment lever (Fig. 31 / Item 3), set the angle to 0° and secure it again with the angle adjustment lever (see also 7.2.3/C).
4. If necessary set the stop rails so that they do not project over the bench and also so that they do not cover the slot in the bench for the saw blade (see also 7.2.1/19).
5. Release the retaining nut (Fig. 32 / Item 26) for the splitter (Fig. 32 / Item 12), swing the splitter downwards (Fig. 33) and tighten the retaining nut again (Fig. 34). The splitter must be in line with the saw blade.
6. Remove the chip box (20). To do this, push the Allen screw upwards (Fig. 20) and turn it through 90°, after which the chip box (20) can be removed.
7. Pull out the locking pin (Fig. 31 / Item 25) for height adjustment and turn it through 90°. Then press the lowering lock and slowly lower the machine head (17) until it locks into position.
8. Turn the knurled screw (Fig. 31 / Item 13) as far as possible clockwise to move the saw blade (4) into its highest position.
9. Pull the lever (Fig. 35 / Item 24) towards yourself and carefully swing the saw over (Fig. 36).

Important. When you swing the saw bench, there is a risk of suffering crush injuries to your hands and finger. Only touch the saw bench at the front and rear when swinging it. Do not reach between the saw bench and the side parts. Hold the bench securely as you swing it. Ensure that the lever engages fully again after you have swung the saw bench and that the bench is locked into position.

10. Turn the knurled screw (Fig. 31 / Item 13) as far as possible anti-clockwise to move the saw blade to its highest position for bench circular saw mode.
11. Fit the saw blade guard (11) (Fig. 37 – 39). To do this, remove the nut (Fig. 38 / Item 35), washer (Fig. 38 / Item 36) and the screw (Fig. 37 / Item 37) from the saw blade guard. Then move the saw blade guard over the splitter (12) so that the holes in the saw blade guard and splitter line up. Now secure the saw blade guard to the splitter using the screw, washer and nut (Fig. 39). To dismantle, proceed in reverse order.
12. Connect the chip extractor connector on the saw blade guard (11) to a suitable extraction system.

GB

7.3.2 Install the parallel stop (14)

- Unscrew the two nuts (Fig. 42 / Item 38) from the parallel stop guide (Fig. 40). Remove the screws (Fig. 42 / Item 39), washers (Fig. 42 / Item 40) and spring rings (Fig. 42 / Item 41).
- Secure the parallel stop (Fig. 41 / Item 14B) to the left or right of the saw blade depending on the application in the appropriate holes (Fig. 42 / Item 45, 46) in the guide (Fig. 41 / Item 14A).
- The parallel stop may be moved depending on the application. To do this, undo the knurled nuts (Fig. 41 / Item 42), remove the aluminum section and move it over the screw heads using the other guide groove.

Important: Move the parallel stop until it crosses the imaginary 45° line (Fig. 45).

High positioning edge (Fig. 43)
- for sawing high workpieces

Low positioning edge (Fig. 44)
- for sawing flat workpieces
- if the saw blade is angled

To fit the parallel stop, undo the knurled screw (Fig. 42 / Item 43) on the guide (Fig. 42 / Item 14A) and secure the guide in the guide rail (Fig. 40 / Item 44).

Tighten the knurled screw (Fig. 42 / Item 43) to secure the parallel stop (14).

7.3.3 Safety equipment for the bench circular saw

A Saw blade guard (Fig. 1 / Item 11)

The saw blade guard must be fitted at all times when the machine is being used as a bench circular saw. It protects the user from accidentally touching the saw blade (4) and catapulted chips.

B Splitter (Fig. 1 / Item 12)

The splitter guard must be swung out at all times when the machine is being used as a bench circular saw. It is an important safety device that guides the workpiece and prevents the kerf closing behind the saw blade (4) and the workpiece suffering kickback (see also 8.4.5 Set the splitter).

C Push stick (Fig. 1 / Item 9)

The push stick must always be used if the distance between the stop rail and the saw blade during longitudinal cuts is less than 120 mm. It is designed to

act as an extension of the operator's hand to prevent accidental contact with the saw blade (4). When it is not in use the push stick should always be kept on the saw. Hang it on the holder for this purpose. There is an attachable plastic button on the holder for securing the push stick on it. **Replace a worn or damaged push stick immediately.**

D Push block (Fig. 49)

A push block must always be used if the distance between the stop rail (18) and the saw blade (4) during longitudinal cuts is less than 30 mm. The low guide face of the stop rail is best used in this case. **The push block is not supplied with the machine. Replace the push block without delay when it becomes worn.**

7.3.4 Operation as a bench circular saw

- **When used as a bench circular saw, the turntable must always be in the 0° position.**
- **The saw is not designed for initial cuts and concealed cuts.**

A Making longitudinal cuts (Fig. 47)

Longitudinal cutting (also known as slitting) is when you use the saw to cut along the grain of the wood. Press one edge of the workpiece against the parallel stop (Fig. 47 / Item 14) while the flat side lies on the saw bench (2). The saw blade guard (Fig. 47 / Item 11) must always be lowered over the workpiece. When you make a longitudinal cut, never adopt a working position that is in line with the cutting direction.

- Set the parallel stop (Fig. 47 / Item 14) to suit the workpiece height and the desired width (see point 7.3.2)
- Set the saw blade height using the knurled screw (Fig. 1 / Item 13) to suit the workpiece thickness.
- Switch on the saw (see also 7.1)
- When you have switched on the saw, wait until the saw blade (4) has reached maximum speed.
- Place your hands (with fingers closed) flat on the workpiece and push the workpiece along the parallel stop (Fig. 47 / Item 14) and into the blade.
- Guide at the side with your left or right hand (depending on the position of the parallel stop) only as far as the front edge of the saw blade guard (11).
- Always push the workpiece through to the end of the splitter (Fig. 47 / Item 12).
- The off-cut piece remains on the saw bench until the blade is back in its position of rest.
- Secure long workpieces against falling off at the end of the cut (e.g. with a roller stand, etc.)

Cutting narrow workpieces (Fig. 48)

Be sure to use a push stick (Fig. 48 / Item 9) when making longitudinal cuts in workpieces smaller than 120mm in width. (see also 7.3.3 C)

Cutting very narrow workpieces (Fig. 49)

Be sure to use a push block when making longitudinal cuts in very narrow workpieces with a width of 30 mm and less. (see also 7.3.3 D)

B Making angular cuts (Fig. 50)

Angle cuts must always be used using the parallel stop (Fig. 50 / Item 14).

- Set the blade (4) to the desired angle. To do this, release the angle adjustment lever (Fig. 40 / Item 3) and move the machine head (17) to the left until the required angle is reached on the scale (Fig. 40 / Item 34) (see also 7.2.3/C). Then tighten the angle adjustment lever again.
- Adjust the parallel stop (Fig. 50 / Item 14) to suit the workpiece width and height. (see also 7.3.2).
- Complete the cut to suit the workpiece width. (See A)

C Making cross cuts (Fig. 51/52)

- Slide the cross stop (Fig. 52 / Item 52) into the groove (Fig. 52 / Item 47) in the saw bench and set it to the required angle. To do this, undo the toggle screw (Fig. 51 / Item 48) and adjust it so that the pointer (Fig. 51 / Item 49) points to the required angle on the scale (Fig. 51 / Item 50). Tighten the toggle screw (Fig. 51 / Pos. 48) again. The cross stop can be moved sideways to suit the application. To do this, undo the two knurled nuts (Fig. 51 / Item 51), move the stop and then tighten the knurled nuts again. **Important. The cross stop may project into the saw blade in certain circumstances. Maintain a minimum distance of 20 mm from the saw blade at all times.**
- If necessary, use the aluminum section of the parallel stop (14B).
- Press the workpiece firmly against the cross stop.
- Switch on the saw (see also 7.1)
- When you have switched on the saw, wait until the saw blade (4) has reached maximum speed.
- Push the cross stop (Fig. 52 / Item 52) and the workpiece toward the blade (4) in order to make the cut. **Important. Always hold the part of the workpiece that is controlled by the cross stop. Never hold the part which is to be cut off.**
- Push the cross stop (Fig. 52 / Item 52) forward until the workpiece is cut all the way through.
- Switch off the saw again.
- Do not remove the off-cut until the blade has

stopped rotating.

8. Change the saw blade, maintenance and final adjustment

Always pull out the power plug before carrying out maintenance and setting work.

8.1 General maintenance work

- Keep the ventilation slots in the machine clear and clean at all times.
- Remove dust and dirt regularly from the machine. Cleaning is best carried out with compressed air or a cloth.
- Lubricate all moving parts at regular intervals.
- Do not use caustic products to clean the plastic.

8.2 Saw blade change (Fig. 51 – 57)

- Set the saw to crosscut and miter saw mode (see 7.2.1).
- Pull out the locking pin (Fig. 31 / Item 25) for height adjustment and turn it through 90° to the left. Slowly lower the machine head (17) until it engages.
- Pull the rubber stopper (Fig. 53 / Item 53) out of the belt housing (Fig. 53). Hold the saw shaft with the Allen key (Fig. 54).
- Undo the flange screw on the saw blade side using the Allen key. **Important – left-handed thread!** (Fig. 55)
- Remove the flange screw (Fig. 56 / Item 54) and the external flange (Fig. 57 / Item 55).
- Remove the chip box. (see 7.3.6)
- Take the saw blade (Fig. 58 / Item 4) off the saw shaft (Fig. 59 / Item 56) from underneath and remove it from the bottom. To do this, hold the saw blade under the saw bench (**wear gloves**), allow the saw blade to touch the saw blade guard at the front and pull it out downwards at the rear (Fig. 58).
- Thoroughly clean the saw shaft (Fig. 59 / Item 56), external flange (Fig. 57 / Item 55) and flange screw (Fig. 56 / Item 54).
- Fit the new saw blade. **Note the running direction. The cutting angle of the teeth must point in running direction, i.e. forwards (see the arrow on the blade guard).** To do this, guide the saw blade (Fig. 58 / Item 4) through the saw bench from underneath, place the saw blade against the back of the rear saw blade guard and push it forwards and upwards.
- Fit the external flange (Fig. 57 / Pos. 55) again.

The two cam flanks must engage in the recesses in the saw shaft.

- Insert the flange screw (Fig. 56 / Item 54) again and tighten it, holding the saw shaft again with the second Allen key (Fig. 54).
Important – left-handed thread! Tighten the flange screw securely.
- Insert the rubber stopper (Fig. 53 / Item 53) in the belt housing again.
- Check the saw blade (Fig. 58 / Item 4) and two-piece saw blade guard to ensure they function correctly.
- If you wish to continue in crosscut and miter saw mode, fit the chip box again (see also 7.2.1/17).

8.3 Tension / Replace the drive belt (Fig. 60 – 63)

The drive belt transfers the power from the motor to the saw shaft. If it is possible to move the belt between the pulleys by more than 5 mm, it must be tensioned. If the drive belt is worn it must be replaced.

8.3.1 Check the belt tension and condition

- Move the saw to the crosscut and miter saw position (see also 7.2.1). Lock the machine head in the lower position using the locking pin. (see 7.3.1/7)
- Unscrew the plastic cover (Fig. 60+61).
- Check the belt tension using finger pressure. Check the belt for signs of wear.
- If the belt tension and condition are OK, fit the plastic cover again. If this is not the case, continue as described in 8.3.2.

8.3.2 Tension or replace the drive belt

- Loosen the four screws used to secure the motor approx. one turn using an Allen key (Fig. 62).
- The belt is not released and a new belt can be fitted if necessary.
- Move the motor to the right using a screwdriver until the required belt tension has been achieved. Hold the motor in this position with the screwdriver and tighten the four screws crossways to secure the motor (Fig. 63).
- Fit the plastic cover again.

8.4 Adjust the saw

8.4.1 Adjust the stop limit for the saw blade angle

The saw has adjustable stops for positions 0° and 45°.

To check and adjust:

- Set the saw to crosscut and miter saw position and release the machine head. Adjust the machine head vertically.
- Place a 90° angle between the saw bench (2) and the left-hand side of the saw blade (4) (Fig. 64). Ensure that the angle is tightly against the saw blade and is not touching any cutting plates on the saw blade.
- Check whether the angle is precisely 90°. If this is not the case, undo the lock nut (Fig. 65 / Item 57) and adjust the stop screw (Fig. 65 / Item 58). Then tighten the lock nut again. The stop for 45° can be adjusted in the same way using an appropriate stop angle. Use the lock nut (Fig. 65 / Item 59) and the stop screw (Fig. 65 / Item 60) for this purpose.

8.4.2 Move the saw blade and machine head parallel

The saw blade can be moved in the direction of its axis. It must be precisely in the center of the saw slot.

- Move the saw into the crosscut and miter saw position, release the machine head and position it vertically (see 7.2.1).
- Undo the lock nut (Fig. 66 / Pos. 61). Move the machine head by turning the setting nut (Fig. 66 / Pos. 62).
- When the saw blade is precisely in the center of the saw slot, tighten the lock nut (Fig. 66 / Pos. 61) again. To do this, hold the tilt shaft using an Allen key.

8.4.3 Set the locking points for the turntable

- Move the saw into the crosscut and miter saw position (see also 7.2.1), lock the machine head in its bottom position (see also 7.3.1/7).
- Move the turntable to the 0° position (see 7.2.3/B).
- Check the 0° locking position of the turntable by placing a right-angle between the stop rail and the saw blade (Fig. 67).
- If it requires adjustment, undo the lock nut (Fig. 68 / Item 63). Turn the adjusting screw (Fig. 68 / Item 64) until the angle is correct.
- Tighten the lock nut (Fig. 68 / Item 63) again.

8.4.4 Adjust the scale

Every scale on the crosscut and miter saw should be checked and adjusted if necessary.

- Undo all the fastening screws for the scales.
- Adjust the saw precisely to an angle dimension, realign the angle scales and tighten the screws again.

Check the settings by completing test cuts.

8.4.5 Adjust the splitter

The splitter can be adjusted as shown in Fig. 69. The dimensions shown in graphic 46 must be obeyed for this purpose.

9. Ordering replacement parts

Please quote the following data when ordering replacement parts:

- Type of machine
- Article number of the machine
- Identification number of the machine
- Replacement part number of the part required

For our latest prices and information please go to www.isc-gmbh.info

F**1. Description de l'appareil et étendue de la livraison (fig. 1 – 2)**

1. Sac récupérateur de poussière
2. Table de menuisier
3. Poignée pour réglage de l'inclinaison
4. Lame de scie
5. Interrupteur Marche/Arrêt
6. Support escamotable
7. Clé à vis
8. 4 x clé à six pans creux

Comme scie circulaire

9. Poussoir
10. Butée en coin
11. Capot de protection de lame de scie
12. Coin à refendre
13. Vis moletée pour la hauteur de coupe
14. Butée parallèle

Comme scie tronçonneuse / à onglet

15. Capot de protection de lame de scie
16. Poignée
17. Tête de la machine
18. Rails de butée
19. Table tournante
20. Bac collecteur de copeaux

2. Utilisation conforme à l'affectation

La scie de table, tronçonneuse à onglet en mode de scie circulaire sert à couper longitudinalement et transversalement (uniquement avec la butée transversale) des bois de tous types, suivant la taille de la machine. Les bois ronds de tous genres ne doivent pas être découpés.

En mode scie tronçonneuse à onglet, elle sert à couper du bois et du plastique, suivant la taille de la machine. La scie ne convient pas pour couper du bois de chauffage. La machine doit exclusivement être employée conformément à son affectation.

Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits, pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil est utilisé professionnellement, artisanalement ou dans des sociétés industrielles, tout comme pour toute activité équivalente.

3. Consignes de sécurité

Les consignes de sécurité correspondantes sont indiquées dans les brochures ci-jointes.

4. Emission de bruit

Le niveau sonore de cette scie est mesuré selon DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960, annexe A; 2/95. Le bruit sur le lieu de travail peut dépasser 85 db (A). Dans ce cas, des mesures d'insonorisation doivent être prises pour l'utilisateur (porter un protège-oreilles)

	Marche à vide
Niveau de pression acoustique L_{pA}	87,6 dB (A)
Niveau de puissance acoustique L_{WA}	100,6 dB (A)

“ Les valeurs indiquées sont des valeurs d'émission. Elles ne représentent pas forcément aussi des valeurs sûres du lieu de travail. Quoiqu'il existe une corrélation entre les niveaux d'émission et d'immission, on ne peut pas en déduire fiablement que des mesures de précaution supplémentaires doivent ou ne doivent pas être prises. Les facteurs qui peuvent avoir une influence sur le niveau actuel d'immission sur le lieu de travail, sont entre autres la durée du bruit, les conditions spécifiques au lieu de travail, d'autres sources sonores etc., comme p.ex. le nombre des machines sur place ainsi que les opérations avoisinantes. Les valeurs fiables sur le lieu de travail peuvent aussi varier selon le pays. Toutefois, grâce à cette information l'utilisateur est en mesure d'évaluer plus sûrement les risques éventuels.”

5. Caractéristiques techniques

Moteur à courant alternatif	230V ~ 50 Hz
Puissance	1200 W
Mode de fonctionnement	S6 40 %
Vitesse de rotation de marche à vide n_0	3200 tr/min
Lame de scie en métal dur	\varnothing 205 x \varnothing 30 x 2,5 mm
Nombre de dents	24
Poids	36 kg
Raccord d'aspiration	\varnothing 36 mm

Comme scie tronçonneuse à onglet

Zone de pivotement	jusqu'à 45° vers la gauche
Coupe d'onglet	+45° / 0° / -45°
Largeur de la scie à 90°	55 x 180 mm
Largeur de la scie à 45° (table tournante)	55 x 125 mm
Largeur de la scie à 45° (inclinaison)	42 x 180 mm
Largeur de la scie à 2 x 45° (double coupe d'onglet)	42 x 125 mm

Comme scie circulaire

Taille de la table	400 x 430 mm
Hauteur de coupe maxi.	45 mm

Réglage de la hauteur	0 - 45 mm en continu
Lame de la scie pivotante	0° - 45° vers la droite

Mode d'exploitation S1 : fonctionnement continu

Mode d'exploitation S6 40% : marche continue avec service discontinu (temps de marche 10 min). Afin de ne pas faire chauffer le moteur de façon inadmissible, il faut le faire fonctionner pendant 40% du temps de marche à la puissance nominale et ensuite 60% du temps de marche sans charge.

6. Avant la mise en service

Avant de procéder à tous travaux de montage, de transformation ou de réglage, tirez la fiche de contact !

- La machine doit être mise en place de façon à bien tenir correctement.
- Avant la mise en service, les recouvrements et dispositifs de sécurité doivent être montés dans les règles de l'art.
- La lame de scie doit pouvoir tourner sans obstacle.
- Dans le cas de bois ayant déjà été traité, veillez aux corps étrangers, comme par ex. les clous ou vis, etc.
- Avant d'actionner, l'interrupteur Marche/Arrêt, vérifiez que la lame de la scie est montée correctement et que les parties mobiles fonctionnent sans obstacle.
- Avant de brancher, la machine assurez-vous que les données inscrites sur la plaque signalétique correspondent aux données du réseau.

6.1 Installer l'appareil (fig. 3 – 9)

1. Sortez l'outillage de l'emballage et enlevez les quatre capuchons de protection en plastique (fig. 3). Ils servent uniquement à la sécurité de transport et peuvent être mis au rebut.
2. Rabattez l'étrier de retenue (fig. 4/pos. 21) et dépliez le support comme sur les illustrations 5 - 6. Veillez à ce que les 4 étriers de verrouillage (fig. 6+7/pos. 22) s'encrangent. Le pliage du support se fait dans l'ordre inverse. Ce faisant, veillez à ce que les étriers de verrouillage correspondants sont desserrés pour procéder au pliage. (Fig. 8)
3. Lorsque le sol n'est pas plan, on peut monter la scie de manière stable à l'aide d'un pied réglable (fig. 9/pos. 23). Au niveau des trois pieds restants se trouvent des éclisses qui permettent d'ancrer solidement la scie dans le sol.

7. Fonctionnement

7.1 Organes de commande généraux (fig. 10-12)

Interrupteur Marche/Arrêt

Pour ouvrir le recouvrement de l'interrupteur, enfoncez le bouton à pression rouge situé sur le côté (fig. 10).

Mise en circuit :
appuyez sur bouton vert (I) (fig. 11)

Mise hors circuit :
appuyez sur le bouton rouge (0) (fig. 11)

Fonction d'arrêt d'urgence:
appuyez sur le bouton-poussoir (trappe) rouge (fig. 12)

Pour éviter une mise en service par des personnes non autorisées, on peut bloquer la trappe fermée avec un cadenas (non pas compris dans la livraison !).

Protection du moteur :
toute surcharge (p. ex. arrêt de la lame de scie) déclenche automatiquement la protection du moteur. La scie peut être remise en circuit en actionnant le bouton vert (I).

Interrupteur de tension sur zéro :
la scie est équipée d'un interrupteur de tension sur zéro servant à protéger l'appareil d'un nouveau démarrage après une chute de tension. Pour procéder à une remise en marche, appuyez sur le bouton vert (I).

7.2 Scie tronçonneuse à onglet

7.2.1 Modification pour passer au mode tronçonneuse et coupe d'onglet

1. La scie se trouve en position scie circulaire.
2. Enlevez le cas échéant la butée en coin ou la butée parallèle (voir 7.3.2) et le capot de protection de lame de scie (voir 7.3.1/11)
3. Tournez la vis moletée (fig. 1/pos. 13) complètement vers la droite pour mettre la lame de la scie dans la position la plus basse.
4. Tirez le levier (fig. 13/pos. 24) vers vous et faites pivoter précautionneusement la scie (fig. 14-15).

Attention ! Risque d'écrasement des mains et des doigts lors du pivotement de la table de

F

menuisier ! Ne touchez la table de menuisier qu'à l'avant ou au dos pour la faire pivoter ! Ne mettez pas les doigts entre la table de menuisier et les pièces latérales ! Maintenez toujours fermement la table lors du pivotement ! Après le pivotement, assurez-vous que le levier s'encrante à nouveau de manière sûre et qu'il bloque la table de menuisier !

5. Poussez la tête de machine (17) vers le bas au niveau de la poignée (fig. 1/pos. 16), en retirant la manette de blocage (fig. 16/pos. 25) pour régler la hauteur et tournez-la de 90° vers la droite.
Attention ! Grâce au ressort de rappel, la machine revient automatiquement en haut, autrement dit ne lâchez pas immédiatement la poignée (fig. 1/pos. 16), mais ramenez lentement la tête de machine (17) vers le haut en exerçant une légère contre-pression.
6. Le cas échéant desserrez l'écrou de fixation (fig. 17 /pos. 26) pour le coin à refendre (fig. 17/pos. 12), tournez le coin à refendre vers le haut et resserrez l'écrou de fixation (fig. 18).
7. Montez le bac collecteur de copeaux. Accrochez-le d'abord au niveau des deux éclisses (fig. 19) et tournez-le vers le haut et ensuite poussez le boulon à tête hexagonale vers le haut et tournez à 90° (fig. 20).
8. Raccordez une installation d'aspiration de poussière adéquate au niveau du raccord d'aspiration (fig. 21/pos. 27) ou montez le sac récupérateur de poussière (1) contenu dans la livraison.
9. Les rails de butée (fig. 22/pos. 18) ne doivent pas avoir un écart supérieur à 5 mm par rapport à la zone d'intersection et doivent le cas échéant être réajustés. Pour ce faire, desserrez les vis à six pans creux, décalez les rails de butée et serrez à nouveau à fond les vis à six pans creux (fig. 22). La lame de la scie (4) ne doit toucher le rail de butée dans aucun réglage.

Les rails de butée sont des pièces d'usure, qui doivent être renouvelés immédiatement en cas de détérioration, puisque sinon il y a un risque de blessures pour l'utilisateur !

7.2.2 Dispositifs de sécurité de la scie tronçonneuse à onglet

Capot de protection de lame de scie (fig. 1/pos. 15)

Le capot de protection de lame de scie formé de

deux pièces sert à protéger la lame de scie des contacts et assure la propulsion des copeaux. Les deux pièces du capot de protection de lame de scie doivent toujours retourner automatiquement dans leur position de départ. Lorsque la tête de machine (17) est dans la position supérieure, il faut protéger la lame de scie de tous les côtés.

Dispositif de verrouillage de descente (fig. 23)

Le dispositif de verrouillage de descente protège contre l'abaissement de la tête de machine. Pour desserrer, appuyez sur le bouton de verrouillage de descente (fig. 23/pos. 29), tirez la poignée (fig. 23/pos. 16) en avant et abaissez la tête de machine de façon lente et uniforme.

Attention ! Grâce au ressort de rappel, la machine revient automatiquement en haut, autrement dit ne lâchez pas immédiatement la poignée (fig. 23/pos. 16), mais ramenez lentement la tête de machine (17) vers le haut en exerçant une légère contre-pression.

7.2.3 Fonctionnement comme scie tronçonneuse à onglet

A. Tronçonnage 0° et table tournante 0° (fig. 24)

- Mettez la scie en circuit (voir point 7.1)
- **Attention! Posez solidement le matériau à scier sur la surface de la machine et poussez-le contre le rail de butée !**
- Après la mise en service de la scie attendez jusqu'à ce que la lame de la scie (4) ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Desserrez le dispositif de verrouillage de descente (voir point 7.2.2) et déplacez la tête de machine (17) à travers la pièce à usiner de façon uniforme et avec une légère pression.
- Après avoir terminé la coupe, remplacez la tête de la machine en position haute de repos et mettez hors circuit.

Attention ! Grâce au ressort de rappel, la machine revient automatiquement en haut, autrement dit ne lâchez pas la poignée (fig. 23/pos. 16) après la fin de la coupe, mais ramenez la tête de la machine (17) en haut lentement et avec une légère contre-pression.

B. Tronçonnage 0° et table tournante 0° - 45° (fig. 25 - 27)

En mode de fonctionnement scie tronçonneuse à onglet, on peut réaliser des coupes en biseau vers la gauche et la droite de 0° à 45°.

- Desserrez la table tournante (19) en desserrant le levier de blocage (fig. 25/pos. 30).
- Ramenez la table tournante à la cote d'angle désirée à l'aide de la poignée (16), autrement dit, l'indicateur (fig. 26/pos. 31) doit afficher la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (fig. 26/pos. 32). La scie dispose de positions de crantage automatiques à -45° , 0° et $+45^\circ$.
- Resserrez le levier de blocage pour fixer la table tournante.
- Réalisez la coupe comme décrit au point A (fig. 27).

C. Coupe d'onglet $0^\circ - 45^\circ$ et table tournante 0° (fig. 28 – 29)

En mode de fonctionnement scie tronçonneuse à onglet, on peut réaliser des coupes en onglet vers la gauche de 0° à 45° .

- Amenez la tête de la machine (17) en position haute.
- Amenez la table tournante (19) dans la position 0° .
- Desserrez le levier pour régler l'inclinaison (fig. 28/pos. 3) et penchez la tête de machine vers la gauche avec la poignée (fig. 29/pos. 16) jusqu'à ce que l'indicateur (fig. 28/pos. 33) indique la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (fig. 28/pos. 34).
- **Le levier pour le réglage de l'inclinaison est doté d'une fonction de course libre. Pour actionner, tirez la poignée en arrière (en appuyant le pouce sur l'axe) et tournez.**
- Resserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison et réalisez la coupe comme décrit au point A (fig. 29).

D. Coupe d'onglet $0^\circ - 45^\circ$ et table tournante $0^\circ - 45^\circ$ (fig. 30)

En mode de fonctionnement scie tronçonneuse à onglet, on peut réaliser en même temps des coupes d'onglet vers la gauche de 0° à 45° et des coupes en biseau vers la gauche et la droite de 0° à 45° (double coupe en onglet).

- Amenez la tête de la machine (17) en position haute.
- Débloquez la table tournante (19) en desserrant le levier de blocage.
- Réglez la table tournante sur l'angle désiré à l'aide de la poignée (16). (voir également point B)
- Resserrez le levier de blocage pour fixer la table tournante.
- Desserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison (fig. 28/pos. 3) et inclinez la tête de machine vers la gauche avec la poignée (fig. 29/pos. 16)

jusqu'à ce que le pointeur (fig. 28/pos. 33) indique la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (fig. 28/pos. 34) (voir également 7.2.3/C).

- Resserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison et réalisez la coupe comme décrit au point A (fig. 30).

E. Sac récupérateur de poussière (fig. 1+2/pos. 1)

La scie est équipée d'un sac collecteur pour la sciure. Ce dernier peut être vidé par le biais de la fermeture à glissière au niveau de face inférieure.

7.3 Scie circulaire

7.3.1 Modification pour le mode scie circulaire

1. La scie se trouve en position scie tronçonneuse à onglet.
2. Le cas échéant, desserrez le levier de blocage (fig. 31/pos. 30), amenez la table tournante en position 0° et fixez-la à l'aide du levier de blocage (voir aussi 7.2.3/B).
3. Desserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison (fig. 31/pos. 3), réglez l'inclinaison à 0° et fixez à nouveau avec le levier pour le réglage de l'inclinaison (voir également 7.2.3/C).
4. Si nécessaire, réglez le rail de butée de telle sorte qu'il ne dépasse ni la table, ni la fente dans la table pour recouvrir la lame de la scie (voir également 7.2.1/9).
5. Devissez l'écrou de fixation (fig. 32/pos. 26) pour le coin à refendre (fig. 32/pos. 12), tournez le coin à refendre vers le bas (fig. 33) et resserrez l'écrou de fixation (fig. 34). Le coin à refendre doit se trouver sur une ligne avec la lame de la scie.
6. Enlevez le bac à copeaux (20). Pour ce faire poussez le boulon à tête hexagonale vers le haut (fig. 20) et tournez-le de 90° , ensuite vous pouvez enlever le bac à copeaux (20).
7. Retirez la manette de blocage (fig. 31/pos. 25) pour le réglage de la hauteur et tournez de 90° . Actionnez ensuite le dispositif de verrouillage de descente et abaissez lentement la tête de machine (17) jusqu'à ce qu'elle s'encrente.
8. Tournez la vis moletée (fig. 31/pos. 13) complètement vers la droite pour amener la lame de la scie (4) dans la position supérieure.

F

9. Tirez le levier (fig. 35/pos. 24) vers vous et faites pivoter précautionneusement la scie (fig. 36).

Attention ! Risque d'écrasement des mains et des doigts lors du pivotement de la table de menuisier ! Ne touchez pas la table de menuisier qu'à l'avant ou au dos pour la faire pivoter ! Ne mettez pas les doigts entre la table de menuisier et les pièces latérales ! Maintenez toujours fermement la table lors du pivotement ! Après le pivotement, assurez-vous que le levier est à nouveau enclenché de manière sûre et que la table de menuisier est bloquée !

10. Tournez la vis moletée (fig. 31/pos. 13) complètement vers la gauche pour amener la lame de la scie dans la position supérieure pour le mode scie circulaire.
11. Montez le capot de protection de lame de scie (11) (fig. 37 – 39) : Pour ce faire, enlevez l'écrou (fig. 38/pos. 35), les rondelles (fig. 38/pos. 36) et la vis (fig. 37/pos. 37) du capot de protection de lame de scie. Amenez ensuite le capot de protection de lame de scie au-dessus du coin à refendre (12) de sorte que les trous dans le capot de protection de lame de scie coïncident avec ceux du coin à refendre. Vissez à présent le capot de protection de lame de scie avec la vis, les rondelles et l'écrou au niveau du coin à refendre (fig. 39). Le démontage se fait en conséquence dans l'ordre inverse.
12. Raccordez le raccord d'aspiration des copeaux du capot de protection de lame de scie (11) à une installation d'aspiration convenable.

7.3.2 Montage de la butée parallèle (14) :

- Dévissez les deux écrous (fig. 42/pos. 38) de la glissière de guidage de la butée parallèle (fig. 40). Enlevez les vis (fig. 42/pos. 39), les rondelles (fig. 42/pos. 40) et les circlips (fig. 42/pos. 41).
- Butée parallèle (fig. 41/pos. 14B), vissez en fonction de l'utilisation à gauche ou à droite de la lame de scie au niveau des trous correspondants (fig. 42/pos. 45, 46) de la glissière de guidage (fig. 41/pos. 14A).
- La butée parallèle peut être transformée en fonction de l'affectation. Pour ce faire, débloquez les deux écrous moletés (fig. 41/pos. 42), retirez le profilé d'aluminium et amenez à nouveau au-dessus des têtes de vis avec l'autre gorge de

guidage.

Attention: décalez la butée parallèle autant que possible jusqu'à toucher la ligne pensée à 45° (fig. 45).

Bord de guidage élevé (fig. 43) :
- pour scier des pièces à usiner hautes

Bord de guidage bas (fig. 44) :
- pour scier des pièces à usiner plates
- lorsque la lame de la scie est inclinée

Pour mettre en place la butée parallèle (14), desserrez la vis moletée (fig. 42/pos. 43) au niveau de la glissière (fig. 42/pos. 14A), accrochez la glissière dans le rail de guidage (fig. 40/pos. 44).

Pour fixer la butée parallèle (14), resserrez la vis moletée (fig. 42/pos 43).

7.3.3 Dispositifs de sécurité de la scie circulaire

A Capot de protection de lame de scie (fig. 1/pos. 11)

Le capot de protection de lame de scie doit toujours être monté pendant le fonctionnement comme scie circulaire. Il protège l'utilisateur d'un effleurement par mégarde de la lame de scie (4) et de la sciure volante.

B Coin à refendre (fig. 1/pos. 12)

Durant l'exploitation, le coin à refendre doit toujours être relevé comme scie circulaire. Il s'agit d'un dispositif de protection important qui amène la pièce à usiner et empêche la fermeture des joints de coupe derrière la lame de la scie (4) et le retour de la pièce à usiner (voir aussi 8.4.5 Réglage du coin à refendre).

C Poussoir (fig. 1/pos. 9)

Il faut toujours utiliser le poussoir lorsque la distance entre le rail de butée et la lame de scie est inférieure à 120 mm en cas de coupes longitudinales. Il sert d'extension de la main et protège contre tout effleurement par mégarde de la lame de scie (4). En cas de non-utilisation, il faut toujours conserver le poussoir sur la scie. Suspendez-le au support. Pour protéger le poussoir sur le support, un bouton plastique amovible se trouve sur celui-ci.

Remplacez immédiatement tout poussoir usé ou détérioré.

D Bois poussoir (fig. 49)

Vous devez toujours utiliser un bois poussoir lorsque la distance entre le rail de butée (18) et la lame de scie (4) est inférieure à 30 mm en cas de coupes

longitudinales. Ce faisant, privilégiez la surface de guidage la plus basse du rail de butée. **Le bois poussoir réel n'est pas compris dans la livraison. Remplacez à temps tout bois poussoir usé.**

7.3.4 Fonctionnement comme scie circulaire à table

- **En mode scie circulaire à table, la table tournante doit toujours se trouver en position 0°.**
- **Ne procédez pas à des découpes verticales et des coupes couvertes avec la scie.**

A Exécuter des coupes longitudinales (fig. 47)

La pièce à usiner est coupée en longueur. Une arête de la pièce à usiner est poussée contre la butée parallèle (fig. 47/pos. 14), pendant que le côté plat se trouve sur la table de menuisier (2). Le capot de protection de lame de scie (fig. 47/pos. 11) doit être abaissé sur la pièce à usiner. La position de travail de la coupe longitudinale ne doit jamais se trouver sur une ligne avec la ligne de coupe.

- Réglez la butée parallèle (fig. 47/pos. 14) conformément à la hauteur de pièce à usiner et de la largeur désirée. (voir point 7.3.2)
- Réglez la hauteur de la lame de scie à l'aide de la vis moletée (fig. 1/pos. 13) conformément à l'épaisseur de pièce.
- Mettez la scie en circuit (voir également 7.1).
- Après la mise en service de la scie attendez jusqu'à ce que la lame de la scie (4) ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Posez les mains avec les doigts à plat sur la pièce à usiner et poussez la pièce à usiner au niveau de la butée parallèle (fig. 47/pos. 14) le long de la lame de la scie.
- Guidage latéral avec la main gauche ou droite (en fonction de la position de la butée parallèle) uniquement jusqu'à l'arête avant du capot de protection de lame de scie (11).
- Poussez toujours la pièce à usiner jusqu'à l'extrémité du coin à refendre (fig. 47/pos. 12).
- Les chutes de coupeuse restent sur la table de menuisier jusqu'à ce que la lame de la scie soit à nouveau en position de reposrep.
- Bloquez les pièces longues pour les empêcher de basculer à la fin de la coupe ! (p. ex. supports de déroulage, etc.)

Coupe de pièces étroites (fig. 48)

Les coupes longitudinales de pièces à usiner ayant une largeur inférieure à 120 mm doivent absolument être réalisées à l'aide d'un poussoir (fig. 48/pos. 9). (voir également 7.3.3 C)

Coupe de pièces très étroites (fig. 49)

Pour couper des pièces à usiner très étroites ayant une largeur de 30 mm ou moins, il faut absolument utiliser un bois poussoir. (voir également 7.3.3 D)

B Effectuer des coupes en biseau (fig. 50)

Les coupes en biseau sont en principe réalisées en utilisant la butée parallèle (fig. 50/pos. 14).

- Réglez la lame de scie (4) sur l'angle souhaité. Desserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison (fig. 40/pos. 3) et inclinez la tête de machine (17) vers la gauche jusqu'à atteindre la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (fig. 40/ pos. 34) (voir également 7.2.3/C). Resserrez à présent le levier pour le réglage de l'inclinaison.
- Réglez la butée parallèle (fig. 50/pos. 14) en fonction de la largeur et de la hauteur de la pièce à usiner. (voir aussi 7.3.2).
- Réalisez la coupe en fonction de la largeur de la pièce à usiner. (voir A)

C Exécuter de coupes en travers (fig. 51/52)

- Poussez la butée transversale (fig. 52/pos. 52) dans la gorge (fig. 52/pos. 47) de la table de menuisier et placez-la sur la cote d'angle désirée. Pour ce faire, desserrez la vis à garrot (fig. 51/pos. 48) et réglez-la de telle sorte que l'indicateur (fig. 51/pos. 49) affiche la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (fig. 51/pos. 50). Resserrez la vis à garrot (fig. 51/pos. 48). Vous pouvez déplacer transversalement la butée transversale en fonction du cas d'application. Pour ce faire, desserrez les deux écrous moletés (fig. 51/pos. 51), décalez la butée et resserrez les écrous moletés. **Attention! La butée transversale peut atteindre le cas échéant la lame de la scie. Respectez toujours une distance minimale de 20 mm jusqu'à la lame de la scie !**
- Utilisez, le cas échéant, le profilé en aluminium de la butée parallèle (14B).
- Pressez fermement la pièce contre la butée transversale.
- Mettez la scie en circuit (voir également 7.1).
- Après la mise en service de la scie, attendez jusqu'à ce que la lame de la scie (4) ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Poussez la butée transversale (fig. 52/pos. 52) et la pièce à usiner en direction de la lame de scie (4), pour réaliser la coupe. **Attention! Vous devez toujours bien tenir la pièce à usiner avec la butée transversale et ne jamais scier une pièce à usiner non calée.**
- Avancez toujours la butée transversale (fig. 52/pos. 52) jusqu'à ce que la pièce à usiner soit entièrement coupée.

F

- Mettez la scie à nouveau hors service.
- Enlevez les sciures de bois uniquement lorsque la lame est à l'arrêt complet.

8. Remplacer la lame de scie, maintenance et ajustage de précision

Retirez la fiche secteur avant tout travail de maintenance et de réglage !

8.1 Travaux de maintenance généraux

- Les fentes d'aération de la machine doivent toujours être dégagées et propres.
- Il faut éliminer régulièrement la poussière et les encrassements de la machine. Le nettoyage doit être réalisé de préférence avec de l'air comprimé ou à l'aide d'un chiffon.
- Toutes les pièces amovibles doivent être regraisées à intervalles réguliers.
- N'utilisez pas de produit corrosif pour nettoyer les matières plastiques.

8.2 Changement de lame (fig. 51 - 57)

- N'amenez pas la scie en mode scie tronçonneuse à onglet. (voir 7.2.1)
- Retirez la manette de blocage (fig. 31/pos. 25) pour le réglage de la hauteur et tournez-la de 90° vers la gauche. Abaissez lentement la tête de machine (17) jusqu'à ce qu'elle s'encrante.
- Retirez les bouchons de caoutchouc (fig. 53/pos. 53) au niveau du carter de courroie (fig. 53). Serrez l'arbre de la scie avec la clé à six pans creux (fig. 54).
- Desserrez la vis à bride sur le côté de la lame de scie avec la clé à six pans creux. **Attention filet à gauche !** (fig. 55)
- Enlevez la vis à bride (fig. 56/pos. 54) et la bride extérieure (fig. 57/pos. 55).
- Retirez le bac à copeaux. (voir 7.3.6)
- Enlevez la lame de scie (fig. 58/pos. 4) par le bas de l'arbre de la scie (fig. 59/pos. 56) et sortez-la vers le bas. Pour ce faire, saisissez la lame de la scie sous la table de menuisier (**portez des gants**) mettez la lame de la scie avant en butée au niveau de l'avant du capot de protection de lame de scie et tirez-la derrière vers le bas (fig. 58).
- Nettoyez à fond l'arbre de la scie (fig. 59/pos. 56), la bride extérieure (fig. 57/pos. 55) et la vis à bride (fig. 56/pos. 54).
- Mettez en place une nouvelle lame de scie : **Respectez le sens de rotation ! Le biais de**

coupe des dents doit pointer dans le sens du mouvement, c.à.d. vers l'avant (voir flèche sur le capot de protection de lame). Pour ce faire, amenez la lame de la scie (fig. 58/pos. 4) par le bas par la table de menuisier, placez la lame de la scie derrière au niveau du capot de protection de lame de scie arrière et glissez-la devant vers le haut.

- Fixez à nouveau la bride extérieure (fig. 57/pos. 55). Les deux collets d'entraînement doivent saisir les encoches de l'arbre de la scie.
- Remettez en place la vis à bride (fig. 56/pos. 54) et resserrez-la, appuyez de nouveau l'arbre de la scie avec la deuxième clé à six pans creux (fig. 54).
- **Attention filet à gauche !** Serrez la vis à bride à fond !
- Remettez en place le bouchon en caoutchouc (fig. 53/pos. 53) au niveau du carter de courroie.
- Vérifiez le bon fonctionnement de la lame de scie (fig. 58/pos. 4) et du capot de protection de lame de scie à deux parties.
- Si vous voulez continuer de travailler en mode scie tronçonneuse à onglet, vous devez remettre le bac à copeaux (voir également 7.2.1/7).

8.3 Tendre / remplacer la courroie d'entraînement (fig. 60 – 63)

La courroie de transmission transmet la force du moteur à l'arbre de la scie. Lorsqu'elle se laisse déplacer de plus de 5 mm au centre entre les poulies à courroies, vous devez la retendre. Lorsque la courroie de transmission est usée, vous devez la remplacer.

8.3.1 Vérifier la tension et état de la courroie

- Amenez la scie en position scie tronçonneuse à onglet (voir aussi 7.2.1). Bloquez la tête de machine avec la manette de blocage dans la position inférieure. (voir 7.3.1/7)
- Dévissez le recouvrement en plastique (fig. 60+61).
- Vérifiez la tension de courroie en appuyant du doigt. Vérifiez l'usure de la courroie.
- Lorsque la tension et l'état de la courroie sont corrects, remontez le recouvrement en plastique. Si tel n'est pas le cas, procédez selon le point 8.3.2.

8.3.2 Tendre ou remplacer la courroie de transmission

- Desserrez quatre vis de la fixation du moteur avec la clé à six pans creux en les faisant 1 tour env. (fig. 62).
- La courroie est à présent détendue, montez le cas échéant une nouvelle courroie.
- Déplacez le moteur vers la droite avec un tournevis, jusqu'à ce que la tension de courroie désirée soit atteinte. Continuez à maintenir le moteur en position avec le tournevis et resserrez les 4 vis pour la fixation du moteur en procédant en croix (fig. 63).
- Remontez le recouvrement en plastique.

8.4 Ajuster la scie

8.4.1 Régler la limitation de butée pour l'inclinaison de la lame de scie

La scie est dotée de butées réglables pour les positions 0° et 45°.

A vérifier et régler :

- Amenez la scie en position scie tronçonneuse à onglet et déverrouillez la tête de machine. Placez la tête de machine à plomb.
- Formez un angle droit entre la table de menuisier (2) et le côté gauche de la lame de scie (4) (fig. 64). Veillez à ce que l'équerre soit posée proprement sur la lame de la scie et qu'elle ne touche pas d'évtl. plaquettes de coupe de la lame de scie.
- Vérifiez que l'angle mesure exactement 90°. Si tel n'est pas le cas, desserrez le contre-écrou (fig. 65/pos. 57) et réglez la vis d'arrêt (fig. 65/pos. 58). Ensuite, resserrez le contre-écrou. La butée pour 45° est ajustée de façon analogue avec une équerre de butée correspondante. Utilisez pour ce faire le contre-écrou (fig. 65/pos. 59) et la vis d'arrêt (fig. 65/pos. 60).

8.4.2 Déplacer parallèlement la lame de la scie et la tête de machine

La lame de la scie peut être déplacée en direction de l'axe. Elle doit se trouver exactement au milieu de la fente de la scie.

- Mettez la scie en position scie tronçonneuse à onglet, déverrouillez la tête de machine et placez-la à plomb (voir 7.2.1).

- Desserrez le contre-écrou (fig. 66/pos. 61). Déplacez la tête de machine en tournant l'écrou de réglage (fig. 66/pos. 62).
- Lorsque la lame de la scie se trouve exactement au centre de la fente de la scie, resserrez le contre-écrou (fig. 66/pos. 61). Pour ce faire, appuyez l'axe d'inclinaison avec une clé à six pans creux.

8.4.3 Réglage des points de crantage pour la table tournante

- Amenez la scie en position scie tronçonneuse à onglet (voir aussi 7.2.1), verrouillez la tête de machine dans la position inférieure (voir également 7.3.1/7).
- Amenez la table tournante en position 0° (voir 7.2.3/B)
- Vérifiez la position de crantage 0° de la table tournante en mettant un angle droit entre le rail de butée et la lame de la scie (fig. 67).
- Lorsqu'un réajustage s'avère nécessaire, desserrez le contre-écrou (fig. 68/pos. 63). Tournez la vis de réglage (fig. 68/pos. 64) jusqu'à ce que l'angle soit correct.
- Resserrez le contre-écrou (fig. 68/pos. 63).

8.4.4 Ajuster les échelles

Chaque échelle de la scie tronçonneuse à onglet doit être contrôlée et réajustée le cas échéant :

- Desserrez toutes les vis de fixation des échelles.
- Réglez exactement la scie avec une équerre, réorientez les échelles d'angle et revissez-les.

Vérifiez les réglages en faisant des coupes test.

8.4.5 Réglage du coin à refendre

Réglez le coin à refendre comme indiqué sur la fig. 69. Respectez ce faisant les dimensions figurant sur le graphique 46.

9. Commande de pièces de rechange

Pour les commandes de pièces de rechange, veuillez indiquer les références suivantes:

- Type de l'appareil
 - No. d'article de l'appareil
 - No. d'identification de l'appareil
 - No. de pièce de rechange de la pièce requise
- Vous trouverez les prix et informations actuelles à l'adresse www.isc-gmbh.info

NL

1. Beschrijving van het gereedschap en omvang van de levering (fig. 1-2)

1. Stofzak
2. Zaagtafel
3. Greep voor het veranderen van schuine stand
4. Zaagblad
5. AAN/UIT-schakelaar
6. Invouwbaar onderstel
7. Sleutel
8. 4 x inbussleutel

Als tafelcirkelzaag

9. Schuifstok
10. Hoekaanslag
11. Zaagbladafdekking
12. Spouwmes
13. Kartelschroef voor snijhoogte
14. Parallelaanslag

Als afkort-/verstekzaag

15. Zaagbladafdekking
16. Handgreep
17. Machinekop
18. Aanslagrails
19. Draaitafel
20. Spaankast

2. Reglementair gebruik

De tafel-, afkort- en verstekzaag dient in de tafelcirkelzaagmodus om alle soorten hout in de lengte en breedte (enkel met dwarsaanslag) overeenkomstig de grootte van de machine te snijden. Rond hout van welke soort dan ook mag **niet** worden gesneden.

In de afkort- en verstekzaagmodus dient de zaag om hout en kunststof af te korten overeenkomstig de grootte van de machine. De zaag is niet geschikt voor het snijden van brandhout. De machine mag slechts voor werkzaamheden worden gebruikt waarvoor ze bedoeld is.

Wij wijzen erop dat onze gereedschappen overeenkomstig hun bestemming niet geconstrueerd zijn voor commercieel, ambachtelijk of industrieel gebruik. Wij geven geen garantie indien het gereedschap in ambachtelijke of industriële bedrijven alsmede bij gelijk te stellen activiteiten wordt gebruikt.

3. Veiligheidsinstructies

De overeenkomstige veiligheidsinstructies vindt u in de bijgaande brochure.

40

4. Geluidsemissiewaarden

Het geluid van deze zaag wordt gemeten volgens DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 bijlage A; 2/95. Het toestel kan aan de werkplaats 85 dB (A) overschrijden. In dit geval zijn geluidswerende maatregelen voor de gebruiker noodzakelijk (gehoorbeschermer dragen).

	Onbelast draaien
Geluidsdrukniveau L_{pA}	87,6 dB(A)
Geluidsvermogen L_{WA}	100,6 dB(A)

"De waarden vermeld in de tabel zijn emissiewaarden en moeten daarmee niet meteen veilige bedieningsplaatswaarden voorstellen. Hoewel er een correlatie bestaat tussen emissie- en immisiepellen, kan er niet zeker uit worden afgeleid of al dan niet bijkomende voorzorgsmaatregelen vereist zijn.

Factoren die het aan de bedieningsplaats voorhanden zijnde immisiepeil kunnen beïnvloeden, bevatten de duur van de inwerkingen, het karakteristieke van de werkruimte, andere geluidsbronnen etc., b. v. het aantal machines en andere nabije werkzaamheden. De betrouwbare bedieningsplaatswaarden kunnen eveneens van land tot land verschillen.

Deze toelichting dient om de gebruiker in staat te stellen het in gevaar brengen en het risico beter te kunnen beoordelen".

5. Technische gegevens

Wisselstroommotor	230 V ~ 50 Hz
Vermogen	1200 watt
Bedrijfsmodus	S6 40 %
Nullasttoerental n_0	3200 t/min
Hardmetaalzaagblad	Ø 205 x Ø 30 x 2,5 mm
Aantal tanden	24
Gewicht	36 kg
Afzuigaansluiting	Ø 36 mm

Als afkort- en verstekzaag

Zwenkgebied	tot 45° naar links
Versteksnede	+45° / 0° / -45°
Zaagbreedte bij 90°	55 x 180 mm
Zaagbreedte bij 45° (draaitafel)	55 x 125 mm
Zaagbreedte bij 45° (helling)	42 x 180 mm
Zaagbreedte bij 2 x 45° (dubbele versteksnede)	42 x 125 mm

Als tafelfirkelzaag

Tafelafmetingen	400 x 430 mm
Snijhoogte max.	45 mm
Hoogteverstelling	traploos van 0 tot 45 mm
Zaagblad zwenkbaar	0° tot 45° naar rechts

Werkmodus S1: continubedrijf

Werkmodus S6 40%: doorloopmodus met intermitterende belasting (cyclusduur 10 min.). Om te voorkomen dat de motor ontoelaatbaar warm wordt mag de motor 40 % van de cyclusduur met het opgegeven nominale vermogen draaien en moet daarna 60 % van de cyclusduur zonder belasting verderdraaien.

6. Vóór inbedrijfstelling**Trek vóór alle afstel-, converteer- en montagewerkzaamheden de netstekker uit het stopcontact!**

- De machine moet worden opgesteld zodat ze veilig staat.
- Vóór inbedrijfstelling dienen alle afdekkingen en veiligheidsinrichtingen naar behoren te zijn gemonteerd.
- Het zaagblad moet vrij kunnen draaien.
- Bij reeds bewerkt hout op vreemde voorwerpen letten zoals b.v. nagels of schroeven etc.
- Voordat u de AAN-/UIT-schakelaar indrukt dient u te controleren of het zaagblad correct is gemonteerd en bewegelijke onderdelen gemakkelijk bewegen.
- Ga na of de gegevens vermeld op het kenplaatje overeenkomen met de gegevens van het stroomnet alvorens het toestel aan te sluiten.

6.1 Gereedschap opstellen (fig. 3-9)

1. Het gereedschap uit de verpakking halen en de vier opgezette plastieke beschermkapjes (fig. 3) afnemen. Deze dienen enkel als transportborgelementen en kunnen definitief worden verwijderd.
2. Bevestigingsbeugel (fig. 4, pos. 21) omklappen en het onderstel uiteenvouwen zoals getoond in fig. 5-6. Erop letten dat alle 4 vergrendelingsbeugels (fig. 6+7, pos. 22) vastklikken. Het inklappen van het onderstel gebeurt in omgekeerde volgorde. Daarbij erop letten dat de overeenkomstige vergrendelingsbeugels voor het inklappen worden losgezet. (Fig. 8)

3. Mocht de ondergrond oneffen zijn kan de zaag met behulp van de verstelbare voet (fig. 9, pos. 23) worden opgesteld zodat ze veilig staat. Aan de andere drie voeten zijn er lasplaten waarmee u de zaag op de ondergrond kan vastzetten.

7. Bedrijf**7.1 Algemene bedieningselementen (fig. 10-12)****AAN/UIT-schakelaar**

Voor het openen van de schakelaarafdekking drukt u de rode drukknop aan de zijkant in (fig. 10).

Aanzetten:

op de groene knop (I) drukken (fig. 11)

Uitzetten:

op de rode knop (0) drukken (fig. 11)

Noodstopfunctie:

op de rode toets (klep) drukken (fig. 12)

Om te voorkomen dat onbevoegden de zaag in werking stellen kan de gesloten klep worden beveiligd d.m.v. een hangslot (niet bij de leveringsomvang begrepen).

Motorbeveiliging:

bij overbelasting (b.v. stilstand van het zaagblad) reageert de motorbeveiliging automatisch.

De zaag kan opnieuw worden aangezet door de groene knop (I) in te drukken.

Nulspanningsschakelaar:

de zaag is voorzien van een nulspanningsschakelaar als bescherming tegen herstarten na spanningsafval. Om de zaag opnieuw aan te zetten op de groene knop (I) drukken.

7.2 Afkort- en verstekzaag**7.2.1 Converteren naar afkort- en verstekmodus**

1. De zaag bevindt zich in de positie tafelfirkelzaag.
2. Eventueel de hoek- of parallelaanslag (zie 7.3.2) en zaagbladafdekking (zie 7.3.1/11) verwijderen.
3. De kartelschroef (fig. 1, pos. 13) helemaal naar rechts draaien teneinde het zaagblad naar de onderste stand te brengen.

NL

4. Trek de hefboom (fig. 13, pos. 24) naar u toe en zwenk de zaag voorzichtig om (fig. 14-15).

Let op! Bij het omzwenken van de zaagtafel bestaat gevaar voor kneuswonden aan handen en vingers! Pak de zaagtafel voor het omzwenken enkel aan de voor- en achterkant vast! Grijp niet tussen zaagtafel en zijgedeelten! Hou de tafel tijdens het omzwenken steeds goed vast! Zorg ervoor dat de hefboom na het omzwenken opnieuw veilig vastklikt en de zaagtafel vastzet!

5. Machinekop (17) aan de greep (fig. 1, pos. 16) omlaag drukken, daarbij de arreteerpen (fig. 16, pos. 25) voor de hoogteverstelling uittrekken en met 90° naar rechts draaien.
Let op! Door de terughaalveren slaat de machine vanzelf omhoog, daarom de greep (fig. 1, pos. 16) niet direct loslaten, maar de machinekop (17) langzaam en onder lichte tegendruk omhoog bewegen.
6. Eventueel de bevestigingsmoer (fig. 17, pos. 26) voor het spouwmes (fig. 17, pos. 12) losdraaien, het spouwmes omhoog zwenken en bevestigingsmoer opnieuw aandraaien (fig. 18).
7. De spaankast aanbrengen. Eerst op de beide lasplaten vasthaken (fig. 19) en omhoog zwenken en dan de inbusschroef omhoog drukken en met 90° draaien (fig. 20).
8. Een gepaste stofafzuiginstallatie aansluiten op de afzuigaansluitstomp (fig. 21, pos. 27) of de bij de leveringsomvang begrepen stofzak (1) monteren.
9. De afstand tussen de aanslagrails (fig. 22, pos. 18) en het snijgebied mag niet groter zijn dan 5 mm; indien nodig, moeten de aanslagrails worden bijgesteld. Daarvoor de inbusschroeven losdraaien, de aanslagrails verschuiven en de inbusschroeven terug aanhalen (fig. 22). Het zaagblad (4) mag in geen afstelling de aanslagrail raken.

De aanslagrails zijn slijtstukken die bij beschadiging onmiddellijk moeten worden vervangen; anders bestaat lichamelijk gevaar voor de gebruiker!

7.2.2 Veiligheidsinrichtingen afkort- en verstekzaag

Zaagbladafdekking (fig. 1, pos. 15)

De tweedelige zaagbladafdekking dient als

42

bescherming tegen aanraken van het zaagblad en wegspringen van spanen. Beide delen van de zaagbladafdekking moeten steeds automatisch terugkeren naar hun oorspronkelijke stand. Is de machinekop (17) in de bovenste stand moet het zaagblad rondom beschermd zijn.

Vergrendeling tegen zakken (fig. 23)

Deze vergrendeling beschermt de machinekop zodat men die bij vergissing niet kan laten zakken. Om deze vergrendeling los te zetten op de knop (fig. 23, pos. 29) drukken, greep (fig. 23, pos. 16) naar voren trekken en machinekop langzaam en gelijkmatig laten zakken.

Let op! Door de terughaalveren slaat de machine vanzelf omhoog, daarom de greep (fig. 23, pos. 16) niet direct loslaten, maar de machinekop (17) langzaam en onder lichte tegendruk omhoog bewegen.

7.2.3 Uitvoeren van afkort- en versteksnedes

A. Afkortsnede 0° en draaitafel 0° (fig. 24)

- Zaag aanzetten (zie punt 7.1)
- **Let op! Het te zagen materiaal stevig op het machineoppervlak leggen en tegen de aanslagrail drukken!**
- Wacht met het zagen tot het zaagblad (4) zijn maximumtoerental heeft bereikt.
- Vergrendeling tegen zakken loszetten (zie punt 7.2.2) en de machinekop (17) gelijkmatig en met lichte druk doorheen het werkstuk bewegen.
- Aan het einde van de zaagbeurt de machinekop terug in zijn bovenste ruststand brengen en uitschakelen.

Let op! Door de terughaalveren slaat de machine vanzelf omhoog, daarom de greep (fig. 23, pos. 16) na het zagen niet direct loslaten, maar de machinekop (17) langzaam en onder lichte tegendruk omhoog bewegen.

B. Afkortsnede 0° en draaitafel 0°- 45° (fig. 25-27)

In de werkmodus afkort- en verstekzaag kunnen schuine snedes naar links en rechts van 0° tot 45° worden uitgevoerd.

- De draaitafel (19) loszetten door de vastzethefboom (fig. 25, pos. 30) los te draaien.
- Met de handgreep (16) de draaitafel op de gewenste hoekmaat brengen, d.w.z. de wijzer (fig. 26, pos. 31) moet de gewenste hoekmaat op de schaal (fig. 26, pos. 32) aangeven. De zaag beschikt over automatische arreteerstanden bij -45°, 0° en +45°.

- Vastzethefboom opnieuw aanhalen om de draaitafel te fixeren.
- Zaagsnede uitvoeren zoals beschreven onder punt A (fig. 27).

C. Versteksnode 0°-45° en draaitafel 0° (fig. 28-29)

In de werkmodus afkort- en verstekzaag kunnen versteksneden naar links en rechts van 0° tot 45° worden uitgevoerd.

- Machinekop (17) naar de bovenste stand brengen.
- De draaitafel (19) naar de 0° stand brengen.
- De hefboom voor het veranderen van schuine stand (fig. 28, pos. 3) loszetten en met de handgreep (fig. 29, pos. 16) de machinekop naar links schuin zetten tot de wijzer (fig. 28, pos. 33) de gewenste hoekmaat op de schaal (fig. 28, pos. 34) aangeeft.
- **De hefboom voor het veranderen van schuine stand is voorzien van een vrijloopt functie. Voor de bediening de greep naar achteren trekken (met de duim op de as tegenhouden) en draaien.**
- De hefboom voor het veranderen van schuine stand opnieuw aanhalen en snede uitvoeren zoals beschreven onder punt A (fig. 29).

D. Versteksnode 0°-45° en draaitafel 0°-45° (fig. 30)

In de werkmodus afkort- en verstekzaag kunnen versteksneden naar links van 0° tot 45° en tegelijkertijd schuine sneden naar links en rechts van 0° tot 45° worden uitgevoerd (dubbele versteksnede).

- Machinekop (17) naar de bovenste stand brengen.
- De draaitafel (19) loszetten door de vastzethefboom los te draaien.
- Met de handgreep (16) de draaitafel op de gewenste hoek afstellen. (zie ook punt B)
- Vastzethefboom opnieuw aanhalen om de draaitafel te fixeren.
- De hefboom voor het veranderen van schuine stand (fig. 28, pos. 3) loszetten en met de handgreep (fig. 29, pos. 16) de machinekop naar links schuin zetten tot de wijzer (fig. 28, pos. 33) de gewenste hoekmaat op de schaal (fig. 28, pos. 34) aangeeft (zie ook 7.2.3/C).
- De hefboom voor het veranderen van schuine stand opnieuw aanhalen en snede uitvoeren zoals beschreven onder punt A (fig. 30).

E. Stofzak (fig. 1 + 2, pos. 1)

De zaag is voorzien van een spaanzak. Deze kan via de ritssluiting aan de onderkant worden leeggemaakt.

7.3 Tafelcirkelzaag

7.3.1 Converteren naar tafelcirkelzaagmodus

1. De zaag bevindt zich in de stand afkort- en verstekzaag.
2. Indien nodig, de vastzethefboom (fig. 31, pos. 30) loszetten, de draaitafel naar de 0° stand brengen en fixeren d.m.v. de vastzethefboom (zie ook 7.2.3/B).
3. Hefboom voor het veranderen van schuine stand (fig. 31, pos. 3) loszetten, helling op 0° afstellen en opnieuw fixeren d.m.v. de hefboom voor het veranderen van schuine stand (zie ook 7.2.3/C).
4. Indien nodig, de aanslagrails positioneren zodat ze noch boven de tafel uitsteken noch de spleet in de tafel voor het zaagblad bedekken (zie ook 7.2.1/9).
5. De bevestigingsmoer (fig. 32, pos. 26) voor het spouwmes (fig. 32, pos. 12) losdraaien, het spouwmes omlaag zwenken (fig. 33) en bevestigingsmoer opnieuw aandraaien (fig. 34). Het spouwmes moet in één lijn liggen met het zaagblad.
6. De spaankast (20) verwijderen. Te dien einde de inbusschroef omhoog drukken (fig. 20) en met 90° draaien, dan kan u de spaankast (20) verwijderen.
7. De arreteerpen (fig. 31, pos. 25) voor de hoogteverstelling uittrekken en met 90° draaien. Dan de vergrendeling tegen zakken bedienen en de machinekop (17) langzaam laten zakken tot hij vastklikt.
8. De kartelschroef (fig. 31, pos. 13) helemaal naar rechts draaien om het zaagblad (4) naar de bovenste stand te brengen.
9. De hefboom (fig. 35, pos. 24) naar u toe trekken en de zaag voorzichtig omzwenken (fig. 36).

Let op! Bij het omzwenken van de zaagtafel bestaat gevaar voor kneuswonden aan handen en vingers! Pak de zaagtafel voor het omzwenken enkel aan de voor- en achterkant

NL

**vast! Grijp niet tussen zaagtafel en zijgedeelten!
Hou de tafel tijdens het omzwenken steeds goed vast!
Zorg ervoor dat de hefboom na het omzwenken opnieuw veilig vastklikt en de zaagtafel vastzet!**

10. De kartelschroef (fig. 31, pos. 13) helemaal naar links draaien om het zaagblad naar de bovenste stand voor de tafelfcirkelzaagmodus te brengen.
11. Zaagbladafdekking (11) monteren (fig. 37-39): daarvoor de moer (fig. 38, pos. 35), de sluitring (fig. 38, pos. 36) en de schroef (fig. 37, pos. 37) uit de zaagbladafdekking verwijderen. Dan de zaagbladafdekking over het spouwmes (12) leiden zodat de gaten in de zaagbladafdekking en in het spouwmes overeenstemmen. Dan schroeft u de zaagbladafdekking op het spouwmes vast m.b.v. de schroef, de sluitring en de moer (fig. 39). De demontage gebeurt overeenkomstig in omgekeerde volgorde.
12. Aansluitstomp voor spaanafzuiging van de zaagbladafdekking (11) met een gepaste afzuiginstallatie verbinden.

7.3.2 Montage van de parallelaanslag (14):

- De beide moeren (fig. 42, pos. 38) afschroeven van de geleiding van de parallelaanslag (fig. 40). Schroeven (fig. 42, pos. 39), sluitringen (fig. 42, pos. 40) en borgringen (fig. 42, pos. 41) verwijderen.
- Parallelaanslag (fig. 41, pos. 14B), naargelang de toepassing, aan de linker- of rechterkant van het zaagblad op de overeenkomstige gaten (fig. 42, pos. 45, 46) van de geleiding (fig. 41, pos. 14A) vastschroeven.
- De parallelaanslag kan naargelang het gebruiksdoeleinde worden verzet. Te dien einde de beide kartelmoeren (fig. 41, pos. 42) losdraaien, het aluminiumprofiel aftrekken en met de andere geleidegroef opnieuw over de schroefkoppen leiden.
Let op! Parallelaanslag verschuiven zodat de imaginaire 45° lijn wordt geraakt (fig. 45).

Hoge aanlegkant (fig. 43):

- voor het zagen van hoge werkstukken

lage aanlegkant (fig. 44):

- voor het zagen van vlakke werkstukken
- als het zaagblad schuin is gezet

Voor het monteren van de parallelaanslag (14) kartelschroef (fig. 42, pos. 43) op de geleiding (fig. 42, pos. 14A) losdraaien, geleiding in de geleiderail (fig. 40, pos. 44) vasthaken.

Kartelschroef (fig. 42, pos. 43) aanhalen om de parallelaanslag (14) te fixeren.

7.3.3 Veiligheidsinrichtingen tafelfcirkelzaag

A Zaagbladafdekking (fig. 1, pos. 11)

De zaagbladafdekking dient altijd te zijn gemonteerd als u de zaag als tafelfcirkelzaag gebruikt. Zij beschermt de gebruiker tegen het per ongeluk aanraken van het zaagblad (4) en tegen wegspringende spanen.

B Spouwmes (fig. 1, pos. 12)

Het spouwmes moet altijd uitgezwenkt zijn als u de zaag als tafelfcirkelzaag gebruikt. Het spouwmes is een belangrijke veiligheidsinrichting die het werkstuk leidt en het dichtgaan van de zaagsnede achter het zaagblad (4) alsmede het terugslaan van het werkstuk voorkomt (zie ook 8.4.5 Afstellen van het spouwmes).

C Schuifstok (fig. 1, pos. 9)

U dient de schuifstok altijd te gebruiken als bij langssneden de afstand tussen de aanslagrail en het zaagblad minder dan 120 mm bedraagt. Hij dient als verlenging van de hand en voorkomt dat u per ongeluk het zaagblad (4) aanraakt. Bij niet-gebruik moet de schuifstok steeds bij de zaag worden bewaard. Haak hem daarvoor op de houder vast. Op de houder bevindt zich een opsteekbare plastieken knop om de schuifstok op de houder te borgen.

Versleten of beschadigde schuifstok onverwijld vervangen.

D Schuifhout (fig. 49)

U dient een schuifhout altijd te gebruiken als bij langssneden de afstand tussen de aanslagrail (18) en het zaagblad (4) minder dan 30 mm bedraagt. Daarbij geeft u best de voorkeur aan het laag geleidevlak van de aanslagrail.

Schuifhout is niet bij de leveringsomvang begrepen. Versleten schuifhout tijdig vervangen.

7.3.4 Gebruik als tafelfcirkelzaag

- **Als u de zaag als tafelfcirkelzaag gebruikt dient de draaitafel steeds in de 0° stand te zijn.**
- **De zaag mag niet worden gebruikt om er midden in een houten werkstuk in te zagen of verborgen zaagsneden uit te voeren.**

A Uitvoeren van langssneden (fig. 47)

Hierbij wordt een werkstuk in lengterichting doorsneden. Eén kant van het werkstuk wordt tegen de parallelaanslag (fig. 47, pos. 14) gedrukt terwijl de vlakke zijde op de zaagtafel (2) ligt. De zaagbladafdekking (fig. 47, pos. 11) moet altijd op het werkstuk worden neergelaten. De werkstand tijdens het zagen in lengterichting mag nooit in één lijn met de verloop van de snede zijn.

- Parallelaanslag (fig. 47, pos. 14) afstellen naargelang de hoogte van het werkstuk en de gewenste breedte. (zie punt 7.3.2)
- Met de kartelschroef (fig. 1, pos. 13) de zaagbladhoogte overeenkomstig de werkstukdikte afstellen.
- De zaag aanzetten (zie ook punt 7.1).
- Wacht met het zagen tot het zaagblad (4) zijn maximumtoerental heeft bereikt.
- Handen met gesloten vingers vlak op het werkstuk leggen en het werkstuk langs de parallelaanslag (fig. 47, pos. 14) het zaagblad in schuiven.
- Zijdelingse geleiding met de linker of rechter hand (naargelang de positie van de parallelaanslag) enkel tot de voorkant van de zaagbladafdekking (11).
- Het werkstuk altijd doorschuiven tot het einde van het spouwmes (fig. 47, pos. 12).
- De snijafval blijft op de zaagtafel liggen tot het zaagblad opnieuw tot stilstand is gekomen.
- Lange werkstukken aan het einde van het snijden beveiligen tegen neerkantelen! (b.v. afrolstandaard etc.)

Snijden van smalle werkstukken (fig. 48)

Langssneden van werkstukken met een breedte van minder dan 120mm moeten zeker mits gebruikmaking van een schuifstok (fig. 48, pos. 9) worden uitgevoerd (zie ook punt 7.3.3 C).

Snijden van zeer smalle werkstukken (fig. 49)

Voor langssneden van zeer smalle werkstukken met een breedte van 30mm en minder moet zeker een schuifhout worden gebruikt (zie ook punt 7.3.3 D).

B Uitvoeren van schuine sneden (fig. 50)

Schuine sneden worden principieel uitgevoerd mits gebruikmaking van de parallelaanslag (fig. 50, pos. 14).

- Zaagblad (4) op de gewenste hoekmaat afstellen. Te dien einde de hefboom voor het veranderen van schuin stand (fig. 40, pos. 3) loszetten en de machineknop (17) naar links schuin zetten tot de gewenste hoekmaat op de schaal (fig. 40, pos. 34) is bereikt (zie ook 7.2.3/C). Dan de hefboom voor het veranderen van schuine stand opnieuw

aanhalen.

- Parallelaanslag (fig. 50, pos. 14) afstellen naargelang van de breedte en de hoogte van het werkstuk. (zie ook punt 7.3.2).
- Zaagsnede uitvoeren overeenkomstig de werkstukbreedte. (zie A)

C Uitvoeren van dwarsneden (fig. 51/52)

- Dwarsaanslag (fig. 52, pos. 52) de groef (fig. 52, pos. 47) van de zaagtafel in schuiven en afstellen op de gewenste hoekmaat. Te dien einde de knevelschroef (fig. 51, pos. 48) losdraaien en afstellen zodat de wijzer (fig. 51, pos. 49) de gewenste hoekmaat op de schaal (fig. 51, pos. 50) aangeeft. Knevelschroef (fig. 51, pos. 48) terug aandraaien. De dwarsaanslag kan naargelang het gebruiksdoeleinde dwars worden verschoven. Daarvoor de beide kartelmoeren (fig. 51, pos. 51) losdraaien, de aanslag verschuiven en kartelmoeren opnieuw aanhalen. **Let op! De dwarsaanslag kan onder bepaalde omstandigheden in het zaagblad uitsteken. Neem steeds een minimumafstand van 20 mm van het zaagblad in acht!**
- Indien nodig het aluminiumprofiel van de parallelaanslag (14B) gebruiken.
- Werkstuk hard tegen de dwarsaanslag drukken.
- De zaag aanzetten (zie ook punt 7.1).
- Wacht met het zagen tot het zaagblad (4) zijn maximumtoerental heeft bereikt.
- De dwarsaanslag (fig. 52, pos. 52) en het werkstuk naar het zaagblad (4) toe schuiven teneinde de snede uit te voeren. **Let op! Hou altijd het met de dwarsaanslag geleide werkstuk vast, nooit het vrije werkstuk dat afgesneden wordt.**
- Dwarsaanslag (fig. 52, pos. 52) altijd blijven vooruitschuiven tot het werkstuk helemaal is doorgesneden.
- Zaag weer uitzetten.
- Zaagafval pas verwijderen als het zaagblad stilstaat.

8. Verwisselen van zaagblad, onderhoud en nauwkeurige instelling

Voor alle onderhouds- en afstelwerkzaamheden zeker de netstekker uit het stopcontact trekken!

8.1 Algemene onderhoudswerkzaamheden

- Hou de ventilatiespleten van de machine steeds vrij en schoon.

- Machine regelmatig van stof en verontreinigingen ontdoen. Voor het schoonmaken gebruikt u best perslucht of een doek.
- Alle bewegelijke onderdelen moeten op gezette tijden worden bijgesmeerd.
- Gebruik voor het schoonmaken van de kunststof geen bijtende middelen.

8.2 Verwisselen van zaagblad (fig. 51-57)

- De zaag inrichten als afkort- en verstekzaag. (zie 7.2.1)
- De arreteerpen (fig. 31, pos. 25) voor de hoogteverstelling uittrekken en met 90° naar links draaien. De machinekop (17) langzaam laten zakken tot hij vastklikt.
- De rubberstop (fig. 53, pos. 53) op het riemhuis aftrekken (fig. 53). De zaagas vasthouden met een inbusleutel (fig. 54).
- De flensschroef aan de kant van het zaagblad losdraaien met een tweede inbusleutel. **Let op! Linkse schroefdraad!** (Fig. 55)
- De flensschroef (fig. 56, pos. 54) en de buitenflens (fig. 57, pos. 55) verwijderen.
- De spaankast verwijderen (zie 7.3.6).
- Het zaagblad (fig. 58, pos. 4) van beneden wegnemen van de zaagas (fig. 59, pos. 56) en naar beneden eruit nemen. Te dien einde het zaagblad onder de zaagtafel vastpakken (**handschoenen dragen**), zaagblad vooraan nauw laten aansluiten bij de voorste zaagbladafdekking en achteraan naar beneden eruit trekken (fig. 58).
- De zaagas (fig. 59, pos. 56), de buitenflens (fig. 57, pos. 55) en de flensschroef (fig. 56, pos. 54) grondig schoonmaken.
- Een nieuw zaagblad monteren: **draairichting in acht nemen! De snijschuimte van de tanden moet in draairichting, d.w.z. naar voren wijzen (zie pijl op de zaagbladafdekking).** Daarvoor het zaagblad (fig. 58, pos. 4) van beneden door de zaagtafel leiden, zaagblad achteraan nauw laten aansluiten tegen de achterste zaagbladafdekking en vooraan omhoog schuiven.
- De buitenflens (fig. 57, pos. 55) er terug opsteken. De beide meenemerflanken moeten in de uitsparingen van de zaagas grijpen.
- De flensschroef (fig. 56, pos. 54) er terug in plaatsen en aanhalen; daarvoor de zaagas opnieuw tegenhouden met de tweede inbusleutel (fig. 54). **Let op! Linkse schroefdraad!** Flensschroef goed aanhalen!
- De rubberstop (fig. 53, pos. 53) opnieuw aanbrengen op het riemhuis.

- Het zaagblad (fig. 58, pos. 4) en de tweedelige zaagbladafdekking op perfecte functie controleren.
- Als u in de werkmodus afkort- en verstekzaag wilt verderwerken dient u de spaankast opnieuw aan te brengen (zie ook 7.2.1/7).

8.3 Aandrijfriem spannen/verwisselen (fig. 60-63)

De aandrijfriem brengt de kracht van de motor over naar de zaagas. Als u de riem midden tussen de riemschijven met meer dan 5 mm kan verschuiven, dient u hem na te spannen. Is de aandrijfriem versleten, moet hij worden vervangen.

8.3.1 Spanning of toestand van de riem controleren

- De zaag naar de stand afkort- en verstekzaag brengen (zie ook 7.2.1.). De machinekop in de onderste stand fixeren d.m.v. de arreteerpen. (zie 7.3.1/7)
- De plasticen afdekking afschroeven (fig. 60+61).
- Riemsparing controleren door met een vinger op de riem te drukken. Riemsparing controleren.
- Zijn de toestand en de spanning van de riem in orde, de plasticen afdekking terug aanbrengen. Is dit niet het geval, dient u te werk te gaan zoals hieronder beschreven in 8.3.2.

8.3.2 Aandrijfriem spannen of verwisselen

- De vier schroeven van de motorbevestiging met ± 1 slag losdraaien m.b.v. een inbusleutel (fig. 62).
- De riem is dan ontspannen, indien nodig een nieuwe riem installeren.
- De motor met een schroevendraaier naar rechts verschuiven tot de gewenste riemsparing is bereikt. Motor steeds met de schroevendraaier op positie houden terwijl u de 4 motorbevestigingsschroeven kruislings aandraait (fig. 63).
- Plasticen afdekking opnieuw aanbrengen.

8.4 Zaag afstellen

8.4.1 Aanslagbegrenzing voor de schuine stand van het zaagblad afstellen

De zaag beschikt over afstelbare aanslagen voor de standen 0° en 45°.

Voor de controle en afstelling:

- De zaag naar de stand voor afkort- en versteksneden brengen en de machinekop ontgrendelen. De machinekop verticaal zetten.
- Een winkelhaak van 90° tussen de zaagtafel (2) en de linkerkant van het zaagblad (4) aanzetten (fig. 64). Erop letten dat de winkelhaak schoon bij het zaagblad aansluit en geenszins de snijplaatjes van het zaagblad aanraakt.
- Controleren of de hoek exact 90° bedraagt. Is dit niet het geval, de contraemoer (fig. 65, pos. 57) losdraaien en de aanslagschroef (fig. 65, pos. 58) afstellen. Daarna de contraemoer terug aanhalen. De aanslag voor 45° stelt u analoog met een overeenkomstige aanslagwinkelhaak af. Daarvoor de contraemoer (fig. 65, pos. 59) en de aanslagschroef (fig. 65, pos. 60) gebruiken.

8.4.2 Zaagblad of machinekop parallel verschuiven

Het zaagblad kan in de richting van zijn as worden verschoven. Het dient zich exact in het midden van de zaagsleuf te bevinden.

- De zaag naar de stand voor afkort- en versteksneden brengen, de machinekop ontgrendelen en verticaal zetten (zie 7.2.1.).
- Contraemoer (fig. 66, pos. 61) losdraaien. De machinekop door draaien van de afstelmoer (fig. 66, pos. 62) verschuiven.
- Staat het zaagblad exact centraal ten opzichte van de zaagsleuf, contraemoer (fig. 66, pos. 61) terug aanhalen. Daarvoor de kips met een inbusleutel van 8 mm tegenhouden.

8.4.3 Arreteeerpunten voor de draaitafel afstellen

- De zaag naar de stand voor afkort- en versteksneden brengen (zie ook 7.2.1.), de machinekop in de onderste stand vergrendelen (zie ook 7.3.1/7).
- De draaitafel naar de 0° stand brengen (zie 7.2.3/B).

- De 0° arreteeerstand van de draaitafel controleren door een winkelhaak van 90° tussen de aanslagrail en het zaagblad aan te leggen (fig. 67).

- Als er een bijregeling moet gebeuren, de contraemoer (fig. 68, pos. 63) losdraaien. Afstelschroef (fig. 68, pos. 64) draaien tot de hoek correct is.

- Contraemoer (fig. 68, pos. 63) terug aandraaien.

8.4.4 Schalen justeren

Elke schaal van de afkort- en verstekzaag moet worden gecontroleerd en, indien nodig, bijgesteld:

- alle bevestigingsschroeven van de schalen losdraaien.
- De zaag op een hoekmaat exact afstellen, de hoekschalen opnieuw uitrichten en terug aanschroeven.

Afstellingen controleren d.m.v. van proefsneden.

8.4.5 Afstellen van het spouwmes

De afstelling van het spouwmes gebeurt zoals getoond in fig. 69. Daarbij dienen de maten opgegeven in de grafiek 46 in acht te worden genomen.

9. Bestellen van wisselstukken

Gelieve bij het bestellen van wisselstukken volgende gegevens te vermelden:

- Type van het toestel
- Artikelnummer van het toestel
- Ident-nummer van het toestel
- Wisselstuknummer van het benodigd stuk

Actuele prijzen en info vindt u terug onder www.isc-gmbh.info

I**1. Descrizione dell'apparecchio ed elementi forniti (Fig. 1-2)**

1. Sacchetto di raccolta della polvere
2. Piano di lavoro
3. Impugnatura per la regolazione dell'inclinazione
4. Lama
5. Interruttore ON/OFF
6. Basamento pieghevole
7. Chiave per dadi
8. 4 brugole

Come sega circolare da banco

9. Spintore
10. Guida ad angolo
11. Coprilama
12. Cuneo
13. Vite zigrinata per l'altezza del taglio
14. Guida parallela

Come sega per troncature / tagli obliqui

15. Coprilama
16. Impugnatura
17. Testa dell'apparecchio
18. Barre di guida
19. Piano girevole
20. Cassetta di raccolta dei trucioli

2. Utilizzo proprio

Nella modalità di funzionamento come sega circolare, la sega da banco, per troncature e tagli obliqui serve a tagliare longitudinalmente e trasversalmente (solo con guida trasversale) legname di qualsiasi tipo in conformità alle dimensioni dell'apparecchio. Non si deve tagliare legname di forma cilindrica di nessun tipo.

La modalità di funzionamento come sega per troncature e tagli obliqui serve a troncare legno e plastica in modo corrispondente alle dimensioni dell'apparecchio. La sega non è adatta per segare legna da ardere. L'apparecchio deve venire usato solamente per lo scopo a cui è destinato.

Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Non ci assumiamo alcuna garanzia quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o in attività equivalenti.

3. Avvertenze di sicurezza

Per le relative avvertenze di sicurezza si veda l'opuscolo allegato.

48

4. Valori d'emissione rumori

Il rumore di questa segatrice è rilevato in base a DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 appendice A; 2/95. Il rumore sul posto di lavoro può superare gli 85 dB (A). In tal caso sarà necessario prendere le misure di protezione contro il rumore per l'operatore. (Portare il dispositivo proteggiudito).

	a vuoto
Livello intensità acustica L_{pA}	87,6 dB
Livello potenza acustica L_{WA}	100,6 dB

„I valori indicati sono valori d'emissione e non rappresentano allo stesso tempo dei valori di sicurezza sul posto di lavoro. Sebbene sussista una correlazione fra i livelli di emissione ed immissione, non si può da ciò attendibilmente dedurre, se si dovrebbero prendere delle addizionali misure cautelative o no. I fattori, i quali potrebbero influenzare l'attuale valore limite sul posto di lavoro, comprendono la durata dell'azione, la particolarità del luogo dove si lavora, le altre fonti di rumore ecc., p.es. il numero delle macchine ed altri relativi funzionamenti. Gli attendibili valori limite sul posto di lavoro possono inoltre differire da Stato a Stato. Indi, quest'informazione ha il fine unico di abilitare l'operatore a maggiormente valutare i pericoli e rischi incombenti.“

5. Caratteristiche tecniche

Motore a corrente alternata	230 V ~ 50 Hz
Potenza	1200 W
Modalità operativa	S6 40 %
Numero di giri in folle n_0	3200 min ⁻¹
Lama riportata in metallo duro $\varnothing 205 \times \varnothing 30 \times 2,5$ mm	
Numero dei denti	24
Peso	36 kg
Attacco di aspirazione	$\varnothing 36$ mm

Come sega per troncature e tagli obliqui

Range di inclinazione	fino a 45° verso sinistra
Taglio obliquo	+45° / 0° / -45°
Larghezza di taglio a 90°	55 x 180 mm
Larghezza di taglio a 45° (piano girevole)	55 x 125 mm
Larghezza di taglio a 45° (inclinazione)	42 x 180 mm
Larghezza di taglio per 2 x 45° (taglio obliquo doppio)	42 x 125 mm



Come sega circolare da banco

Dimensioni del piano di lavoro	400 x 430 mm
Altezza max. taglio	45 mm
Regolazione dell'altezza	0 - 45 mm in continuo
Lama regolabile	0° - 45° verso destra

Modalità operativa S1: esercizio continuo

Modalità operativa S6 40%: funzionamento continuato con sollecitazione intermittente (durata di ciclo 10 min). Per non surriscaldare il motore eccessivamente esso può essere fatto funzionare con la potenza nominale indicata per il 40% della durata del ciclo e poi deve continuare a funzionare senza carico per il 60% della durata del ciclo.

6. Prima della messa in esercizio

Prima di qualsiasi operazione di regolazione, di modifica e di montaggio staccate la spina dalla presa di corrente!

- L'apparecchio deve trovarsi in posizione sicura.
- Prima della messa in esercizio devono essere regolarmente montati tutti i dispositivi di sicurezza e le coperture.
- La lama della sega deve potersi muovere liberamente.
- In caso di legno già lavorato, controllate che non presenti corpi estranei come per es. chiodi o viti, ecc.
- Prima di azionare l'interruttore ON/OFF controllate che la lama sia montata correttamente e che le parti mobili possano muoversi liberamente.
- Prima di collegare l'apparecchio assicuratevi che i dati sulla targhetta di identificazione corrispondano a quelli di rete.

6.1 Installazione dell'apparecchio (Fig. 3 - 9)

1. Tirate fuori l'apparecchio dall'imballo sollevandolo e togliete i quattro elementi protettivi in plastica (Fig. 3). Questi ultimi hanno solo una funzione protettiva durante il trasporto e possono essere eliminati.
2. Ribaltate i dispositivi di fermo (Fig. 4/Pos. 21) e aprite il basamento come mostrato nelle Fig. 5 - 6. Fate attenzione che tutte e 4 le staffe di bloccaggio (Fig. 6+7/Pos. 22) scattino in posizione. Per ripiegare il basamento procedete nell'ordine inverso. Nel far questo assicuratevi che per il ripiegamento le staffe di bloccaggio siano sganciate. (Fig. 8)

3. In caso di superficie irregolare la sega può essere montata e posizionata in modo sicuro grazie al piede regolabile (Fig. 9/Pos. 23). Sui piedi restanti si trovano delle linguette che permettono di ancorare stabilmente la sega alla superficie.

7. Esercizio

7.1 Elementi generali di comando (Fig. 10-12)

Interruttore ON/OFF

Per aprire la copertura degli interruttori premete lateralmente il pulsante rosso (Fig. 10).

Accensione:
premete il bottone verde (I) (Fig. 11)

Spegnimento:
premete il bottone rosso (0) (Fig. 11)

Funzione di arresto di emergenza:
premete il pulsante rosso (copertura degli interruttori) (Fig. 12)

Per evitare che persone non autorizzate mettano in esercizio l'apparecchio è possibile assicurare la copertura dell'interruttore con un lucchetto (non incluso tra gli elementi forniti).

Salvamotore:
In caso di sovraccarico (per es. a lama ferma) il salvamotore interviene automaticamente. La sega può venire reinserita premendo il bottone verde (I).

Interruttore di minima tensione:
La sega è dotata di un interruttore di minima tensione per impedire un riavvio della sega dopo una caduta di tensione. Per reinserirla premete il bottone verde (I).

7.2 Sega per troncature e tagli obliqui

7.2.1 Conversione per il funzionamento per troncature e tagli obliqui

1. L'apparecchio si trova in posizione di sega circolare da banco.
2. Se necessario rimuovete la guida ad angolo o quella parallela (vedi 7.3.2) ed il coprilama (vedi 7.3.1/11).
3. Per portare la lama nella posizione più bassa ruotate la vite zigrinata verso destra fino in fondo

(Fig. 1/Pos. 13).

4. Tirate verso di voi la leva (Fig. 13/Pos. 24) e ruotate la sega con cautela (Fig. 14-15).

Attenzione! Nel ruotare il piano di lavoro della sega sussiste un pericolo di lesioni a mani e dita! Durante le operazioni di rotazione tenete il piano di lavoro solo sul lato anteriore e su quello posteriore! Non infilate le mani fra il piano di lavoro e le parti laterali! Durante le operazioni di rotazione tenete sempre saldamente il piano! Accertatevi che una volta ultimata la rotazione la leva sia nuovamente scattata in posizione originaria e che il piano di lavoro sia bloccato!

5. Premete verso il basso l'impugnatura (Fig. 1/Pos. 16) sulla testa dell'apparecchio (17) estraendo contemporaneamente il perno di bloccaggio (Fig. 16/Pos. 25) per la regolazione dell'altezza e ruotandolo di 90° verso destra.

Attenzione! Per via delle molle di richiamo l'apparecchio tende automaticamente a sollevarsi, non mollate perciò immediatamente l'impugnatura (Fig. 1/Pos. 16), ma conducete la testa dell'apparecchio (17) lentamente verso l'alto esercitando una leggera contropressione.

6. Se necessario allentate i dadi di supporto (Fig. 17/Pos. 26) per il cuneo (Fig. 17/Pos.12), spingete quest'ultimo verso l'alto e serrate nuovamente i dadi di supporto (Fig. 18).
7. Posizionate la cassetta di raccolta dei trucioli. Appendetela in un primo tempo alle due linguette (Fig. 19) e ruotate quindi verso l'alto. Inserite infine la vite ad esagono cavo premendola verso l'alto e ruotate di 90° (Fig. 20).
8. Collegate all'attacco di aspirazione un impianto appropriato (Fig. 21/Pos. 27) oppure montate il sacchetto di raccolta della polvere (1) compreso fra gli elementi forniti.
9. Le barre di guida (Fig. 22/Pos. 18) non devono distare più di 5 mm dall'area di taglio e se necessario devono essere regolate nuovamente. A tale scopo allentate le viti ad esagono cavo, spostate le barre di guida e serrate nuovamente le viti ad esagono cavo (Fig. 22). La lama (4) non deve mai venire a contatto con la barra di guida.

Le barre di guida sono parti soggette ad usura che, se danneggiate, devono essere immediatamente sostituite. In caso contrario

sussiste un pericolo di lesioni per l'utilizzatore!

7.2.2 Dispositivi di sicurezza per la sega per troncature e tagli obliqui

Coprilama (Fig. 1/Pos. 15)

Il coprilama a due componenti funge da protezione dal contatto con la lama e impedisce che i trucioli vengano scagliati all'ingiro. Entrambi i componenti del coprilama devono sempre tornare automaticamente alla loro posizione originaria. Se la testa dell'apparecchio (17) si trova nella posizione superiore la lama deve essere completamente protetta.

Blocco antiabbassamento (Fig. 23)

Il blocco antiabbassamento protegge da un abbassamento involontario della testa dell'apparecchio. Per sbloccare il blocco antiabbassamento premete il pulsante (Fig. 23/Pos.29), tirate in avanti l'impugnatura (Fig. 23/Pos. 16) e abbassate la testa dell'apparecchio in maniera lenta ed uniforme.

Attenzione! Per via delle molle di richiamo l'apparecchio tende automaticamente a sollevarsi, non mollate perciò immediatamente l'impugnatura (Fig. 23/Pos. 16), ma conducete la testa dell'apparecchio (17) lentamente verso l'alto esercitando una leggera contropressione.

7.2.3 Funzionamento come sega per troncature e tagli obliqui

A. Troncatura a 0° e piano girevole a 0° (Fig. 24)

- Accendete la sega (vedi punto 7.1)
- **Attenzione! Posizionate stabilmente il materiale da segare sulla superficie dell'apparecchio e premetelo contro la barra di guida!**
- Dopo aver acceso la sega, aspettate che la lama (4) abbia raggiunto il massimo numero di giri.
- Sbloccate il blocco antiabbassamento (vedi punto 7.2.2) e conducete la testa dell'apparecchio (17) attraverso il pezzo da lavorare esercitando una pressione leggera ed uniforme.
- Al termine dell'operazione di taglio riportate nuovamente la testa dell'apparecchio nella posizione superiore di riposo e spegnetela. **Attenzione! Per via delle molle di richiamo l'apparecchio tende automaticamente a sollevarsi, non mollate perciò immediatamente l'impugnatura (Fig. 23/Pos. 16) al termine del taglio, ma conducete la testa dell'apparecchio (17) lentamente verso**

l'alto esercitando una leggera contropressione.

B. Troncatura a 0° e piano girevole tra 0° e 45° (Fig. 25 - 27)

Nella modalità di funzionamento come sega per troncatore e tagli obliqui è possibile eseguire tagli inclinati verso sinistra e verso destra da 0° a 45°.

- Allentate il piano girevole (19) spostando la leva di fissaggio (Fig. 25/Pos. 30).
- Portate il piano girevole nell'angolazione desiderata servendovi dell'impugnatura (16). Ciò comporta che l'indicatore (Fig. 26/Pos. 31) indichi sulla scala (Fig. 26/Pos. 32) l'angolazione desiderata. La sega è dotata di posizioni di arresto automatiche a -45°, 0° e +45°.
- Riportate la leva di fissaggio in posizione per stabilizzare il piano girevole.
- Eseguite le operazioni di taglio come descritto al punto A (Fig. 27).

C. Taglio obliquo tra 0° e 45° e piano girevole a 0° (Fig. 28 -29)

Nella modalità di funzionamento come sega per troncatore e tagli obliqui è possibile eseguire tagli obliqui verso sinistra da 0° a 45°.

- Portate la testa dell'apparecchio (17) nella posizione superiore.
- Portate il piano girevole (19) nella posizione di 0°.
- Allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 28/Pos. 3) e inclinate la testa dell'apparecchio verso sinistra servendovi dell'impugnatura (Fig. 29/Pos. 16), fino a quando l'indicatore (Fig. 28/Pos. 33) segnala sulla scala (Fig. 28/Pos. 34) l'angolazione desiderata.
- **La leva per la regolazione dell'inclinazione è dotata di una funzione di esercizio libero. Per azionarla tirate l'impugnatura all'indietro (premete con il pollice contro l'asse) e ruotatela.**
- Riportate in posizione la leva di regolazione dell'inclinazione ed eseguite le operazioni di taglio come descritto al punto A (Fig. 29).

D. Taglio obliquo tra 0° e 45° e piano girevole tra 0° e 45° (Fig. 30)

Nella modalità di funzionamento come sega per troncatore e tagli obliqui è possibile eseguire tagli obliqui verso sinistra e verso destra da 0° a 45° e contemporaneamente anche tagli inclinati verso sinistra e verso destra da 0° a 45° (taglio obliquo doppio).

- Portate la testa dell'apparecchio (17) nella posizione superiore.
- Allentate il piano girevole (19) allentando la leva di arresto.
- Impostate il piano girevole sull'angolo desiderato mediante la manopola (16). (vedi anche il punto B)
- Riportate la leva di fissaggio in posizione per stabilizzare il piano girevole.
- Allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 28/Pos. 3) e inclinate la testa dell'apparecchio verso sinistra servendovi dell'impugnatura (Fig. 29/Pos. 16), fino a quando l'indicatore (Fig. 28/Pos. 33) segnala sulla scala (Fig. 28/Pos. 34) l'angolazione desiderata (vedi anche 7.2.3/C).
- Riportate in posizione la leva di regolazione dell'inclinazione ed eseguite le operazioni di taglio come descritto al punto A (Fig. 30).

E. Sacchetto di raccolta della polvere (Fig. 1 + 2/Pos. 1)

La sega è dotata di un sacchetto di raccolta per i trucioli. Questo può essere svuotato servendosi della cerniera sulla parte inferiore.

7.3 Sega circolare da banco

7.3.1 Conversione per il funzionamento come sega circolare da banco

1. L'apparecchio si trova in posizione di sega per troncatore e tagli obliqui.
2. Se necessario allentate la leva di fissaggio (Fig. 31/Pos. 30), portate il piano girevole in posizione di 0° e stabilizzatelo con la leva di fissaggio (vedi anche 7.2.3/B).
3. Allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 31/Pos. 3), impostate l'inclinazione su 0° e stabilizzate la posizione con la leva di fissaggio (vedi anche 7.2.3/C).
4. Orientate se necessario le barre di guida in modo che non sporgano al di fuori del piano di lavoro né coprano la fessura per la lama che vi si trova (vedi anche 7.2.1/9).
5. Allentate i dadi di supporto (Fig. 32/Pos. 26) per il cuneo (Fig. 32/Pos. 12), spingete quest'ultimo verso il basso (Fig. 33) e serrate nuovamente i dadi di supporto (Fig. 34). Il cuneo deve essere allineato con la lama.



6. Togliete la cassetta dei trucioli (20). A tale scopo premete verso l'alto la vite ad esagono cavo (Fig. 20) e ruotatela di 90°, poi potete rimuovere la cassetta dei trucioli (20).
7. Estraete il perno di bloccaggio (Fig. 31/Pos. 25) per la regolazione dell'altezza e ruotatelo di 90°. Azionate quindi il blocco antiabbassamento e abbassate lentamente la testa dell'apparecchio (17) fino a quando questa scatta in posizione.
8. Per portare la lama nella posizione più alta ruotate la vite zigrinata verso destra fino in fondo (Fig. 31/Pos. 13).
9. Tirate verso di voi la leva (Fig. 35/Pos. 24) e ruotate la sega con cautela (Fig. 36).

Attenzione! Nel ruotare il piano di lavoro della sega sussiste un pericolo di lesioni a mani e dita! Durante le operazioni di rotazione tenete il piano di lavoro solo sul lato anteriore e su quello posteriore! Non infilate le mani fra il piano di lavoro e le parti laterali! Durante le operazioni di rotazione tenete sempre saldamente il piano! Accertatevi che una volta ultimata la rotazione la leva sia nuovamente scattata nella posizione originaria e che il piano di lavoro sia bloccato!

10. Per portare la lama nella posizione più alta ruotate la vite zigrinata verso sinistra fino in fondo (Fig. 31/Pos. 13).
11. Montaggio del coprilama (11) (Fig. 37-39): rimuovete dado (Fig. 38/Pos. 35), rosetta (Fig. 38/Pos. 36) e vite (Fig. 37/Pos. 37) dal coprilama. Conducete il coprilama sopra il cuneo (12) in modo che i fori sul coprilama corrispondano a quelli sul cuneo. Avvitare adesso il coprilama al cuneo con la vite, la rosetta e il dado (Fig. 39). Lo smontaggio avviene in modo analogo nell'ordine inverso.
12. Collegate l'attacco per l'aspirazione dei trucioli del coprilama (11) con un impianto di aspirazione adatto.

7.3.2 Montaggio della guida parallela (14)

- Allentate entrambi i dadi (Fig. 42/Pos. 38) prima di inserire la guida parallela (Fig. 40). Rimuovete viti (Fig. 42/Pos. 39), rosette (Fig. 42/Pos. 40) e anelli di sicurezza (Fig. 42/Pos. 41).
- Avvitare la guida parallela (Fig. 41/Pos. 14B) a destra o a sinistra della lama, a seconda

dell'impiego, negli appositi fori (Fig. 42/Pos. 45, 46) della guida (Fig. 41/Pos. 14A).

- La guida parallela può essere modificata a seconda degli scopi di utilizzo. A tal scopo allentate entrambi i dadi zigrinati (Fig. 41/Pos. 42), togliete il profilato di alluminio e fate passare l'altra scanalatura di guida sopra le teste delle viti. **Attenzione: spostate la guida parallela fino a toccare la linea ideale di 45° (Fig. 45).**

Bordo di appoggio in alto (Fig. 43):

- per il taglio di pezzi da lavorare di una certa altezza

Bordo di appoggio in basso (Fig. 44):

- per il taglio di pezzi da lavorare piani
- se la lama è inclinata

Per montare la guida parallela (14) allentate la vite zigrinata (Fig. 42/Pos. 43) sulla guida (Fig. 42/Pos. 14A) e inserite la guida nell'apposita barra (Fig. 40/Pos. 44).

Per fissare la guida parallela (14) avvitate la vite zigrinata (Fig. 42/Pos. 43).

7.3.3 Dispositivi di sicurezza della sega circolare da banco

A Coprilama (Fig. 1/Pos. 11)

Il coprilama deve essere sempre montato durante il funzionamento come sega circolare da banco. Questo protegge l'utilizzatore dal contatto accidentale con la lama (4) e da trucioli scagliati all'ingiro.

B Cuneo (Fig. 1/Pos. 12)

Il cuneo deve essere sempre montato durante il funzionamento come sega circolare da banco. È un importante dispositivo di protezione che guida il pezzo da lavorare e che impedisce la chiusura del taglio dietro la lama (4) e il contraccolpo del pezzo da lavorare (vedi anche 8.4.5 Regolazione del cuneo).

C Spintore (Fig. 1/Pos. 9)

Lo spintore deve essere sempre utilizzato quando, in occasione di tagli longitudinali, la distanza fra la barra di guida e la lama è inferiore a 120 mm. Funge da prolungamento della mano e protegge dal contatto accidentale con la lama (4). Quando non viene utilizzato, lo spintore deve sempre essere conservato sulla sega appeso al supporto previsto. Per assicurare lo spintore al supporto quest'ultimo dispone di un gancio in plastica.

Sostituire subito uno spintore consumato o danneggiato.

D Spintore in legno (Fig. 49)

Lo spintore in legno deve essere sempre utilizzato quando, in occasione di tagli longitudinali, la distanza fra la barra di guida (18) e la lama (4) è inferiore a 30 mm. In tal caso si deve preferire la superficie di guida in basso della barra. **Lo spintore in legno non è compreso tra gli elementi forniti. Sostituite tempestivamente uno spintore in legno consumato.**

7.3.4 Funzionamento come sega circolare da banco

- **Nella modalità di funzionamento come sega circolare da banco il piano girevole deve sempre trovarsi in posizione di 0°.**
- **Con questa sega non devono mai essere eseguiti tagli iniziali e tagli nascosti.**

A Esecuzione di tagli longitudinali (Fig. 47)

In questo caso si tratta di segare un pezzo nel senso della lunghezza. Uno spigolo del pezzo da segare viene premuto contro la guida parallela (Fig. 47/Pos. 14), mentre il lato piatto è appoggiato sul piano di lavoro (2). Il coprilama (Fig. 47/Pos. 11) deve essere sempre abbassato sul pezzo da tagliare. La posizione di lavoro in caso di taglio longitudinale non deve essere mai sulla stessa linea del taglio.

- Impostate la guida parallela (Fig. 47/Pos. 14) in base all'altezza del pezzo da lavorare e alla larghezza desiderata. (vedi punto 7.3.2)
- Regolate l'altezza della lama con la vite zigrinata (Fig. 1/Pos. 13) adeguandola allo spessore del pezzo da lavorare.
- Accendete la sega (vedi anche 7.1).
- Dopo aver acceso la sega, aspettate che la lama (4) abbia raggiunto il massimo numero di giri.
- Appoggiate le mani con le dita chiuse piane sul pezzo da lavorare e spingetelo lungo la guida parallela (Fig. 47/Pos. 14) nella lama.
- Con la mano destra o sinistra (a seconda della posizione della guida parallela), spingete la guida laterale solo fino al bordo anteriore del coprilama (11).
- Spingete il pezzo da lavorare sempre fino alla fine del cuneo (Fig. 47/Pos. 12).
- Lo scarto di taglio rimane sul piano di lavoro fino a quando la lama non si trova nuovamente a riposo.
- Fissate i pezzi da lavorare lunghi affinché non si ribaltino una volta tagliati! (per es. supporto ecc.)

Taglio di pezzi sottili (Fig. 48)

I tagli longitudinali dei pezzi da lavorare con una larghezza inferiore ai 120 mm devono essere assolutamente eseguiti con l'ausilio di uno spintore

(Abb. 48/Pos. 9). (vedi anche 7.3.3 C)

Taglio di pezzi molto sottili (Fig. 49)

Per tagli longitudinali di pezzi da lavorare molto sottili con una larghezza di 30 mm o inferiore o si deve assolutamente usare uno spintore in legno. (vedi anche 7.3.3 D)

B Esecuzione di tagli inclinati (Fig. 50)

I tagli inclinati vengono eseguiti essenzialmente utilizzando la guida parallela (Fig. 50/Pos. 14).

- Regolate la lama (4) sull'inclinazione desiderata. A tal scopo allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 40/Pos. 3) e inclinate la testa dell'apparecchio (17) verso sinistra fino a raggiungere l'angolazione desiderata sulla scala (Fig. 40/Pos. 34) (vedi anche 7.2.3/C). Fissate adesso nuovamente la leva per la regolazione dell'inclinazione.
- Impostate la guida parallela (Fig. 50/Pos. 14) in base alla larghezza e all'altezza del pezzo da lavorare. (vedi anche 7.3.2).
- Eseguite il taglio in corrispondenza alla larghezza del pezzo da lavorare. (vedi A)

C Esecuzione di tagli trasversali (Fig. 51/52)

- Spingete la guida trasversale (Fig. 52/Pos. 52) nella scanalatura (Fig. 52/Pos. 47) del piano di lavoro e impostate l'angolazione desiderata. A tal scopo allentate la manopola a vite (Fig. 51/Pos. 48) e impostatela in modo tale che l'indicatore (Fig. 51/Pos. 49) segnali l'angolazione desiderata sulla scala (Fig. 51/Pos. 50). Serrate nuovamente la manopola a vite (Fig. 51/Pos. 48). La guida trasversale può essere modificata a seconda degli scopi di utilizzo. Per fare ciò allentate entrambi i dadi zigrinati (Fig. 51/Pos. 51), spostate la guida e serrate i dadi nuovamente.

Attenzione! In determinate circostanze la guida trasversale potrebbe venire a contatto con la lama! Mantenete sempre una distanza minima di 20 mm dalla lama!

- Se necessario utilizzate il profilato di alluminio della guida parallela (14B).
- Spingete saldamente il pezzo da lavorare contro la guida trasversale.
- Accendete la sega (vedi anche 7.1).
- Dopo aver acceso la sega, aspettate che la lama (4) abbia raggiunto il massimo numero di giri.
- Per eseguire il taglio spingete la guida trasversale (Fig. 52/Pos. 52) e il pezzo da lavorare in direzione della lama (4). **Attenzione! Tenete sempre il pezzo da lavorare spinto con la guida trasversale, mai il pezzo libero che viene tagliato.**
- Spingete la guida trasversale (Fig. 52/Pos. 52)

I

sempre fino a quando il pezzo da lavorare risulta completamente tagliato.

- Spegnete di nuovo la sega.
- Togliete i trucioli solo quando la lama è ferma.

8. Sostituzione della lama, manutenzione e regolazione di precisione

Prima di ogni lavoro di manutenzione e di regolazione si deve staccare la spina dalla presa di corrente!

8.1 Operazioni di manutenzione generale

- Mantenete le fessure di aerazione dell'apparecchio sempre libere e pulite.
- L'apparecchio deve essere pulito regolarmente dalla polvere e dallo sporco. È consigliabile eseguire la pulizia con aria compressa o un panno.
- Tutte le parti mobili vanno lubrificate ad intervalli regolari.
- Non usate sostanze caustiche per la pulizia della parte in plastica.

8.2 Sostituzione della lama (Fig. 51 - 57)

- Portate la sega nella modalità di funzionamento per troncature e tagli obliqui. (vedi 7.2.1)
- Estraiete il perno di bloccaggio (Fig. 31/Pos. 25) per la regolazione dell'altezza e ruotatelo di 90° verso sinistra. Abbassate lentamente la testa dell'apparecchio (17) fino a quando questa scatta in posizione.
- Togliete i tappi in gomma (Fig. 53/Pos. 53) sull'involucro della cinghia (Fig. 53). Tenete fermo l'albero della sega con la brugola (Fig. 54).
- Allentate la vite flangiata sul lato della lama servendovi della brugola. **Attenzione filettatura sinistrorsa!** (Fig. 55)
- Togliete la vite flangiata (Fig. 56/Pos. 54) e la flangia esterna (Fig. 57/Pos. 55).
- Togliete la cassetta dei trucioli. (vedi 7.3.6)
- Prendendola da sotto rimuovete la lama (Fig. 58/Pos. 4) dall'albero della sega (Fig. 59/Pos. 56) tirandola verso il basso. A tal fine impugnate la lama da sotto il piano di lavoro (**indossate i guanti**), lasciate che la lama si appoggi alla parte anteriore del coprilama ed estraetela da dietro verso il basso (Fig. 58).
- Pulite accuratamente l'albero della sega (Fig. 59/Pos. 56), la flangia esterna (Fig. 57/Pos. 55) e la vite flangiata (Fig. 56/Pos. 54).

- Inserimento di una nuova lama: **osservate il senso di rotazione! L'obliquità di taglio dei denti deve essere rivolta nel senso di rotazione, cioè in avanti (vedi freccia sul coprilama)**. Per fare ciò conducete la lama (Fig. 58/Pos. 4) dal basso attraverso il piano di lavoro, appoggiate la parte posteriore a quella del coprilama e spingetene la parte anteriore verso l'alto.
- Inserite nuovamente la flangia esterna (Fig. 57/Pos. 55). I due fianchi dei facchini devono ingranare nelle cavità dell'albero della sega.
- Reinserite la vite flangiata (Fig. 56/Pos. 54) e serratela mantenendo fermo l'albero della sega con la seconda brugola (Fig. 54). **Attenzione filettatura sinistrorsa!** Serrate saldamente la vite flangiata!
- Reinserite i tappi in gomma (Fig. 53/Pos. 53) sull'involucro della cinghia.
- Verificate che la lama (Fig. 58/Pos. 4) e il coprilama a due elementi funzionino alla perfezione.
- Se si vuole continuare a lavorare nella modalità di funzionamento per troncature e tagli obliqui, rimontate la cassetta dei trucioli (vedi 7.2.1/7).

8.3 Sostituzione / tensione della cinghia di trasmissione (Fig. 60 - 63)

La cinghia di trasmissione trasmette la forza dal motore all'albero della sega. Se questa si lascia spostare di più di 5 mm nel punto centrale fra le pulegge deve essere nuovamente tesa. Se la cinghia di trasmissione è usurata deve essere sostituita.

8.3.1 Verifica della tensione e dello stato della cinghia

- Portate la sega in posizione di funzionamento per troncature e tagli obliqui (vedi anche 7.2.1). Fissate la testa dell'apparecchio in posizione inferiore con l'apposito perno. (vedi 7.3.1/7)
- Svitare la copertura in plastica (Fig. 60+61).
- Verificate la tensione della cinghia premendo con un dito. Controllate il livello di usura della cinghia.
- Se la tensione e lo stato della cinghia sono in ordine rimontate la copertura in plastica. Se così non è, procedete come indicato al punto 8.3.2.

8.3.2 Tensione e sostituzione della cinghia di trasmissione

- Allentate di circa 1 giro le quattro viti di fissaggio



del motore servendovi della brugola (Fig. 62).

- La cinghia è adesso priva di tensione, se necessario inseritene una nuova.
- Spostate il motore verso destra servendovi di un cacciavite fino a raggiungere la tensione della cinghia desiderata. Mantenete il motore in posizione con il cacciavite e serrate le quattro viti per il fissaggio avvitandole in formazione incrociata (Fig. 63).
- Rimontate la copertura in plastica.

8.4 Regolazione della sega

8.4.1 Regolazione del limite di battuta per l'inclinazione della lama

La sega dispone di battute regolabili per le posizioni di 0° e di 45°.

Per la verifica e la regolazione

- Portate la sega nella modalità di funzionamento per troncature e tagli obliqui e sbloccate la testa dell'apparecchio. Posizionate la testa dell'apparecchio in verticale.
- Create un angolo di 90° fra il piano di lavoro (2) e la parte sinistra della lama (4) (Fig. 64). Accertatevi che la squadra aderisca correttamente alla lama e non tocchi eventualmente i denti della lama.
- Verificate che l'angolazione sia pari a 90°. Se così non fosse, allentate il controdado (Fig. 65/Pos. 57) e regolate le viti di battuta (Fig. 65/Pos. 58). Dopodiché serrate nuovamente il controdado. La battuta per i 45° viene regolata in modo analogo con una apposita squadra. Per far ciò servitevi del controdado (Fig. 65/Pos. 59) e della vite di battuta (Fig. 65/Pos. 60).

8.4.2 Spostamento parallelo della lama e della testa dell'apparecchio

La lama può essere spostata lungo il proprio asse di rotazione. Deve trovarsi esattamente al centro della fessura di taglio.

- Portate la sega nella modalità di funzionamento per troncature e tagli obliqui, sbloccate la testa dell'apparecchio e collocatela in posizione verticale (vedi 7.2.1).
- Allentate il controdado (Fig. 66/Pos. 61). Spostate la testa dell'apparecchio ruotando il dado di regolazione (Fig. 66/Pos. 62).
- Quando la sega si trova in posizione esattamente

centrale rispetto alla fessura di taglio, serrate nuovamente il controdado (Fig. 66/Pos. 61). Nel far ciò tenete fermo l'asse di ribaltamento con una brugola.

8.4.3 Regolazione dei punti di arresto del piano di lavoro

- Portate la sega in posizione di funzionamento per troncature e tagli obliqui (vedi anche 7.2.1) e bloccate la testa dell'apparecchio nella posizione più bassa (vedi anche 7.3.1/7).
- Portate il piano girevole in posizione di 0° (vedi 7.2.3/B).
- Controllate la posizione di arresto del piano girevole a 0° posizionando una squadra ad angolo retto fra la barra di guida e la lama (Fig. 67).
- Se è necessaria una correzione, allentate il controdado (Fig. 68/Pos. 63). Ruotate la vite di regolazione (Fig. 68/Pos. 64) fino a quando l'angolo è corretto.
- Serrate nuovamente il controdado (Fig. 68/Pos. 63).

8.4.4 Regolazione delle scale

Ognuna delle scale della sega per troncature e tagli obliqui dovrebbe venire controllata e se necessario nuovamente regolata.

- Allentate le viti di fissaggio delle scale.
- Regolate esattamente la sega servendovi di una squadra, allineate nuovamente le scale di angolazione e riavvitare.

Controllate le impostazioni effettuando tagli di prova.

8.4.5 Regolazione del cuneo

La regolazione del cuneo avviene come mostrato in Fig. 69. Nel far ciò è necessario rispettare le misure indicate nel grafico 46.

9. Commissione dei pezzi di ricambio

Volendo commissionare dei pezzi di ricambio, si dovrebbe dichiarare quanto segue:

- modello dell'apparecchio
- numero dell'articolo dell'apparecchio
- numero d'ident. dell'apparecchio
- numero del pezzo di ricambio del ricambio necessitato.

Per i prezzi e le informazioni attuali si veda www.isc-gmbh.info

DK/N

1. Produktbeskrivelse og leveringsomfang (fig. 1 - 2)

1. Støvpose
2. Savbord
3. Greb til hældningsindstilling
4. Savklinge
5. Tænd/Sluk-knap
6. Sammenklappeligt understel
7. Skruenøgle
8. 4 x unbrakonøgle

Som bordrundsav

9. Stødpind
10. Vinkelanslag
11. Klingeværn
12. Kløvekile
13. Fingerskrue til skærehøjde
14. Parallelanslag

Som kap- / geringssav

15. Klingeværn
16. Håndtag
17. Maskinhoved
18. Anslagsskinner
19. Drejebord
20. Spånbeholder

2. Formålsbestemt anvendelse

Bord-, kap- og geringssaven benyttes som bordrundsav til længde- og tværsavning (kun tværanslag) i alle typer træ, som passer til maskinens størrelse. Rundholdt, uanset type, må ikke saves. Som kap- og geringssav benyttes saven til oversavning af træ og kunststof, som passer til maskinens størrelse. Saven egner sig ikke til savning af brænde. Saven må kun anvendes i overensstemmelse med dens tiltænkte formål. Bemærk, at vore produkter ikke er konstrueret til erhvervsmæssig, håndværksmæssig eller industriel brug. Vi fraskriver os ethvert ansvar, såfremt produktet anvendes i erhvervsmæssigt, håndværksmæssigt, industrielt eller lignende øjemed.

3. Sikkerhedsanvisninger

Sikkerhedsanvisningerne fremgår af vedlagte hæfte.

4. Støjemission

Støjen fra saven måles ifølge DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960, tillæg A; 2/95. Saven kan frembringe en støj på over 85 dB (A) under arbejdet. I så fald skal der sørges for støjafskærmning for brugeren (Brug under alle omstændigheder høreværn!).

	Tomgang
Lydtryksniveau L_{pA}	87,6 dB(A)
Lydeffektniveau L_{WA}	100,6 dB(A)

„De angivne værdier er emissionsværdier og svarer ikke i alle tilfælde også til de faktiske værdier på de respektive arbejdssteder. Selv om der findes en korrelation mellem emissions- og imissionsniveauerne, kan det ikke med sikkerhed udledes heraf, om det er nødvendigt at søge for ekstra beskyttelsesforanstaltninger. Faktorer, der har indflydelse på det aktuelle imissionsniveau på arbejdsstedet, omfatter bl.a. varigheden af støjpåvirkningen, arbejdsrummets egenskaber, andre støjkilder m.v., fx. antallet af maskiner og andre processer i nærheden. De pålidelige arbejdspladsværdier kan endvidere variere fra land til land. Disse oplysninger skal imidlertid give brugeren mulighed for bedre at vurdere påvirkningen og risikoen.“

5. Tekniske data

Vekselstrømsmotor	230 V ~ 50 Hz
Effekt	1200 W
Driftsmodus	S6 40 %
Omdrejningstal, ubelastet n_0	3200 min ⁻¹
Savklinge af hårdmetal	Ø 205 x Ø 30 x 2,5 mm
Antal tænder	24
Vægt	36 kg
Udsugningsadapter	Ø 36 mm

Som kap- og geringssav

Svingzone	Op til 45° til venstre
Vinkelsnit	+45° / 0° / -45°
Savbredde ved 90°	55 x 180 mm
Savbredde ved 45° (drejebord)	55 x 125 mm
Savbredde ved 45° (hældning)	42 x 180 mm
Savbredde ved 2 x 45° (dobbelvinkelsnit)	42 x 125 mm

Som bordrundsav

Bordstørrelse	400 x 430 mm
Skærehøjde maks.	45 mm
Højdeindstilling	0 - 45 mm trinløs
Savklinge svingbar	0° - 45° til højre

Driftsmodus S1: Vedvarende drift

Driftsmodus S6 40%: Kontinuerlig drift med intermitterende belastning (cyklusvarighed 10 min). For at undgå overophedning af motoren må den køre med den angivne mærkeeffekt i 40% af cyklussens varighed og skal herefter køre videre uden belastning i 60% af cyklussens varighed.

6. Inden ibrugtagning**Træk stikket ud af stikkontakten inden indstillings- omstillings- og monteringsarbejder.**

- Maskinen skal opstilles, så den står stabilt.
- Alle afskærmninger og sikkerhedsanordninger skal være korrekt påmonterede, inden maskinen tages i brug.
- Savklingen skal kunne køre frit rundt.
- Hvis du arbejder med træ, som tidligere har været bearbejdet, skal du passe på fremmedlegemer, som f.eks. søm eller skruer.
- Kontroller, inden du trykker på Tænd/Sluk-knappen, at savklingen er rigtigt monteret, og at bevægelige dele går let.
- Inden du slutter maskinen til strømforsyningsnettet, skal du kontrollere, at dataene på mærkepladen stemmer overens med netdataene.

6.1 Opstilling af maskinen (fig. 3 – 9)

1. Løft maskinen ud af emballagen, og tag de fire plast-beskyttelseskapper (fig. 3) af. Disse tjener udelukkende som transportsikring og kan kasseres.
2. Klap fastgøringsbøjlen (fig. 4/pos. 21) om, og fold understellet ud, som vist på fig. 5 – 6. Sørg for, at alle 4 låsebøjler (fig. 6+7/pos. 22) går i indgreb. Understellet klappes ind på tilsvarende vis i modsat rækkefølge. Sørg her for, at låsebøjlerne til indklapning løsnes. (Fig. 8.)
3. Hvis underlaget er ujævnt, kan saven opstilles stabilt ved hjælp af den justerbare fod (fig. 9/pos. 23). De øvrige tre fødder er udstyret med beslag, som kan benyttes til at forankre saven til underlaget.

7. Drift**7.1 Almindelige betjeningslementer (fig. 10-12)****Tænd/Sluk-knap**

For at åbne kontaktoverdækningen trykkes ind på siden af den røde trykknop (fig. 10).

Tænd:

Tryk på den grønne knap (I) (fig. 11)

Sluk:

Tryk på den røde knap (0) (fig. 11)

Nødstop-funktion:

Tryk på den røde knap (klap) (fig. 12)

For at undgå at saven tages i brug af uvedkommende, kan den lukkede klap sikres med en hængelås (følger ikke med).

Motorværn:

I tilfælde af overbelastning (savklingen står stille, f.eks.), udløses motorværnet automatisk.

Saven genstartes ved at trykke på den grønne knap (I).

Nulspændingsafbryder:

Saven er udstyret med en nulspændingsafbryder for at forhindre genindkobling efter spændingsfald. Tryk på den grønne knap (I) for at genstarte saven.

7.2 Kap- og geringsstav**7.2.1 Omstilling til kap- og geringsmodus**

1. Saven befinder sig i position bordrundsav.
2. Fjern i givet fald vinkel- eller parallelanslag (se 7.3.2) og klingeværn (se 7.3.1/11).
3. Drej fingerskruen (fig. 1/pos. 13) helt til højre for at bringe savklingen i nederste position.
4. Træk grebet (fig. 13/pos. 24) ind mod dig, og sving forsigtigt saven om (fig. 14-15)

Bemærk! Pas på, at hænder og fingre ikke kommer i klemme, når du svinger savbordet om! Berør kun savbordet på for- og bagside, når det svinges om! Hænderne må ikke komme ind mellem savbord og sidedele! Hold altid godt fast i bordet, når du svinger det om! Vær sikker på, at grebet går ordentligt i indgreb igen, så savbordet holdes sikkert fikseret!

DK/N

5. Pres maskinhovedet (17) ned ved hjælp af grebet (fig. 1/pos. 16), idet du trækker låsestiften (fig. 16/pos. 25) til højdeindstilling ud, og drejer 90° mod højre.
Vigtigt! Returfjedrene gør, at maskinen automatisk rykker op, dvs. du ikke skal slippe grebet (fig. 1/pos. 16) med det samme, men flytte maskinhovedet (17) langsomt op med et let modtryk.
6. Om nødvendigt løsnes holdemøtrikken (fig. 17/pos. 26) til kløvekilen (fig. 17/pos. 12), kløvekilen svinges op, og holdemøtrikken spændes igen (fig. 18).
7. Placer spånbeholderen. Hæng den først i de to beslag (fig. 19), og sving den op, hvorefter unbrakoskruen presses op og drejes 90° (fig. 20).
8. Tilslut et egnet støvudsugningsanlæg til udsugningsstudsens (fig. 21/pos. 27), eller sæt den medfølgende støvpose (1) i.
9. Anslagsskinnerne (fig. 22/pos. 18) må ikke være mere end 5 mm væk fra saveområdet; juster om nødvendigt. Løsn unbrakoskruerne, forskyd anslagsskinnerne, og spænd unbrakoskruerne igen (fig. 22). Savklingen (4) må ikke berøre anslagsskinnerne i nogen af indstillingerne.

Anslagsskinnerne er sliddele, som skal skiftes ud straks i tilfælde af beskadigelse, da der ellers er fare for personskade!

7.2.2 Sikkerhedsanordninger for kap- og geringssav

Klingeværn (fig. 1/pos. 15)

Det todelte klingeværn forhindrer, at savklingen berøres og spåner slynges ud. Klingeværnets to dele skal altid vende tilbage i udgangsstilling automatisk. Når maskinhovedet (17) er i øverste position, skal savklingen være dækket af hele vejen rundt.

Sænkelsåning (fig. 23)

Sænkelsåningen forhindrer, at maskinhovedet sænkes ned ved en fejl. Sænkelsåningen frigøres ved at trykke på knappen (fig. 23/pos. 29), trække grebet (fig. 23/pos. 16) frem og så langsomt og jævnt sænke maskinhovedet ned.

Vigtigt! Returfjedrene gør, at maskinen automatisk rykker op, dvs. du ikke skal slippe grebet (fig. 23/pos. 16) med det samme, men flytte maskinhovedet (17) langsomt op med et let modtryk.

7.2.3 Anvendelse som kap- og geringssav

A. Kapsnit 0° og drejebord 0° (fig. 24)

- Tænd for saven (se punkt 7.1)
- **Vigtigt! Saveemnet lægges fast på maskinfladen og presses mod anslagskinnerne!**
- Når saven er blevet tændt, afventes det, at savklingen (4) har nået sit maksimale omdrejningstal.
- Frigør sænkelsåningen (se punkt 7.2.2), og bevæg maskinhovedet (17) jævnt og med et let tryk gennem emnet.
- Når savningen er udført, bringes maskinhovedet tilbage i øverste hvilestilling, og saven slukkes.
Vigtigt! Returfjedrene gør, at maskinen automatisk rykker op, dvs. du ikke skal slippe grebet (fig. 23/pos. 16) efter snittets udførelse, men flytte maskinhovedet (17) langsomt op med et let modtryk.

B. Kapsnit 0° og drejebord 0° - 45° (fig. 25 - 27)

I modus kap- og geringssav kan der udføres skrånsnit mod venstre og højre på 0° - 45°.

- Løsn drejebordet (19) ved at skrue fikseringsgrebet (fig. 25/pos. 30) løst.
- Med håndtaget (16) bringer du drejebordet i det ønskede vinkelmål, dvs. markøren (fig. 26/pos. 31) skal vise det ønskede vinkelmål på skalaen (fig. 26/pos. 32). Saven har automatiske anslagspositioner ved -45°, 0° og +45°.
- Spænd fikseringsarmen igen for at fastlåse drejebordet.
- Udfør snittet som beskrevet under punkt A (fig. 27).

C. Geringssnit 0° - 45° og drejebord 0° (fig. 28 - 29)

I modus kap- og geringssav kan der udføres geringssnit mod venstre på 0° - 45°.

- Bring maskinhovedet (17) i øverste position.
- Bring drejebordet (19) i 0°-position.
- Løsn grebet til hældningsindstilling (fig. 28/pos. 3), og hæld maskinhovedet til venstre med håndtaget (fig. 29/pos. 16), indtil markøren (fig. 28/pos. 33) peger mod det ønskede vinkelmål på skalaen (fig. 28/pos. 34).
- **Grebet til hældningsindstilling er forsynet med en friløbsfunktion. Grebet aktiveres ved at trække bagud (hold imod med tommelfingeren på akslen), og dreje.**

- Spænd grebet til hældningsindstilling igen, og udfør snit som beskrevet under punkt A (fig. 29).

D. Geringssnit 0° - 45° og drejebord 0° - 45° (fig. 30)

I modus kap- og geringssav kan der udføres geringssnit mod venstre på 0° - 45° samtidig med skrånit mod venstre og højre på 0° - 45° (dobbeltingeringssnit).

- Bring maskinhovedet (17) i øverste position.
- Løsn drejebordet (19) ved at lempe på fikseringsarmen.
- Indstil drejebordet til den ønskede vinkel med håndtaget (16). (Se også punkt B.)
- Spænd fikseringsarmen igen for at fastlåse drejebordet.
- Løsn grebet til hældningsindstilling (fig. 28/pos. 3), og hæld maskinhovedet til venstre med håndtaget (fig. 29/pos. 16), indtil markøren (fig. 28/pos. 33) peger mod det ønskede vinkelmål på skalaen (fig. 28/pos. 34) (se også 7.2.3/C).
- Spænd grebet til hældningsindstilling igen, og udfør snit som beskrevet under punkt A (fig. 30).

E. Støvpose (fig. 1 + 2/pos. 1)

Saven er udstyret med en opsamlingspose til spån. Denne kan tømmes ved at åbne lynlåsen på undersiden.

7.3 Bordrundsav

7.3.1 Omstilling til rundsavsmodus

1. Saven befinder sig i position kap- og geringssav.
2. Om nødvendigt løsnes fikseringsgrebet (fig. 31/pos. 30); bring drejebordet i 0°-position, og fastgør det med fikseringsgrebet (se også 7.2.3/B).
3. Løsn grebet til hældningsindstilling (fig. 31/pos. 3), sæt hældningen til 0°, og fastgør igen med greb til hældningsindstilling (se også 7.2.3/C).
4. Om nødvendigt rettes anslagsskinne ind, således at de ikke rager ud over bordet, men samtidig heller ikke dækker spalten i bordet til savklingen (se også 7.2.1/9).
5. Om nødvendigt løsnes holdemøtrikken (fig. 32/pos. 26) til kløvekilen (fig. 32/pos. 12), kløvekilen svinges ned (fig. 33), og holdemøtrikken spændes igen (fig. 34). Kløvekilen skal forløbe på linie med savklingen.

6. Fjern spånbeholderen (20): Pres unbrakoskruen op (fig. 20), og drej den 90° - tag spånbeholderen (20) af.

7. Træk låsestiften (fig. 31/pos. 25) til højdejustering ud, og drej den 90°. Aktiver sænkelåsningen, og sænk langsomt maskinhovedet (17), til det går i indgreb.

8. Drej fingerskruen (fig. 31/pos. 13) helt til højre for at bringe savklingen (4) i øverste position.

9. Træk grebet (fig. 35/pos. 24) ind mod dig, og sving forsigtigt saven om (fig. 36)

Vigtigt! Pas på, at hænder og fingre ikke kommer i klemme, når du svinger savbordet om! Berør kun savbordet på for- og bagside, når det svinges om! Hænderne må ikke komme ind mellem savbord og sidedele! Hold altid godt fast i bordet, når du svinger det om! Vær sikker på, at grebet går ordentligt i indgreb igen, så savbordet holdes sikkert fikseret!

10. Drej fingerskruen (fig. 31/pos. 13) helt til venstre for at bringe savklingen i øverste position til rundsavsmodus.

11. Sæt klingeværnet (11) på (fig. 37 – 39): Tag møtrik (fig. 38/pos. 35), spændeskive (fig. 38/pos. 36) og skrue (fig. 37/pos. 37) ud af klingeværnet. Før klingeværnet hen over kløvekilen (12), så hullerne i klingeværnet og kløvekile dækker hinanden. Skru klingeværnet fast til kløvekilen med skrue, spændeskive og møtrik (fig. 39). Afmontering sker tilsvarende i modsat rækkefølge.

12. Forbind klingeværnets (11) spånudsugningsstuds med et egnet udsugningsanlæg.

7.3.2 Montering af parallelanslag (14):

- Skru de to møtrikker (fig. 42/pos. 38) af føringen på parallelanslaget (fig. 40). Tag skruer (fig. 42/pos. 39), spændeskiver (fig. 42/pos. 40) og fjederringe (fig. 42/pos. 41) af.
- Skru parallelanslaget (fig. 41/pos. 14B) – til venstre eller højre for savklingen, alt efter anvendelsessituationen – i hullerne (fig. 42/pos. 45, 46) på føringen (fig. 41/pos. 14A).
- Parallelanslaget kan omplaceres, alt efter anvendelsesformål: Løsn de to fingermøtrikker (fig. 41/pos. 42), træk aluminiumprofilen af, og før

DK/N

den hen over skruerhovederne igen med den anden føringsnot.

Vigtigt: Forskyd parallelanslaget så meget, at den tænkte 45°-linie berøres (fig. 45).

Høj anlægskant (fig. 43):
- Til savning af høje emner

Lav anlægskant (fig. 44):
- Til savning af flade emner
- Når savklingen er i skrå position

Til montering af parallelanslaget (14) løsnes fingerskruen (fig. 42/pos. 43) på føringen (fig. 42/pos. 14A), og føringen sættes ind i ledeskinnen (fig. 40/pos. 44).

Spænd fingerskruen (fig. 42/pos. 43) for at fiksere parallelanslaget (14).

7.3.3 Sikkerhedsanordninger bordrundsav

A Klingeværn (fig. 1/pos. 11)

Klingeværnet skal altid være monteret under rundsavsmodus. Det beskytter brugeren mod utilsigtet berøring af savklingen (4) og mod spån i luften.

B Kløvekile (fig. 1/pos. 12)

Kløvekilen skal altid være svinget ud under rundsavsmodus. Den er en vigtig beskyttelsesanordning, som fører emnet og forhindrer, at snitfugen lukker til bag savklingen (4), og at emnet slår tilbage (se også 8.4.5 Indstilling af kløvekile).

C Stødpind (fig. 1/pos. 9)

Stødpinden skal altid benyttes, når afstanden mellem anslagsskinne og savklinge under længdeskæring er mindre end 120 mm. Stødpinden benyttes som håndforlænger og beskytter mod utilsigtet berøring af savklingen (4). Når stødpinden ikke benyttes, skal den anbringes på saven. Hæng den på holderen. Stødpinden holdes fast på holderen med en plastikknop. **En slidt eller beskadiget stødpind skal omgående skiftes ud.**

D Stødbræt (fig. 49)

Stødbræt skal altid benyttes, når afstanden mellem anslagsskinne (18) og savklinge (4) under længdeskæring er mindre end 30 mm. Den laveste føringsflade på anslagsskinnen bør benyttes. **Stødbræt følger ikke med. Et slidt stødbræt skal skiftes ud i tide.**

7.3.4 Anvendelse som bordrundsav

- Ved anvendelse som bordrundsav skal drejebordet altid befinde sig i 0°-position.
- Indsatskæring og skjult skæring må ikke foretages med saven.

A Savning med længdesnit (fig. 47)

Her saves et arbejdsemne igennem i længderetningen. En kant af emnet presses imod parallelanslaget (fig. 47/pos. 14), mens den flade side ligger på savbordet (2). Klingeværnet (fig. 47/pos. 11) skal altid være sænket ned på emnet. Ved savning med længdesnit må arbejdsstillingen aldrig være på linje med snitbanen.

- Indstil parallelanslag (fig. 47/pos. 14) efter emnets højde og den ønskede bredde. (Se punkt 7.3.2.)
- Indstil med fingerskruen (fig. 1/pos. 13) klingehøjden efter emnets tykkelse.
- Tænd for saven (se også 7.1),
- Når saven er blevet tændt, afventes det, at savklingen (4) har nået sit maksimale omdrejningstal.
- Læg hænderne med fingrene samlede fladt på emnet, og skub det ind i savklingen langs med parallelanslaget (fig. 47/pos. 14).
- Sideføring med venstre eller højre hånd (alt efter parallelanslagets position) kun til forkanten af klingeværnet (11).
- Skub altid emnet helt igennem til enden af kløvekilen (fig. 47/pos. 12).
- Saveaffaldet bliver liggende på savbordet, indtil savklingen igen er i hvilestilling.
- Lange emner skal sikres mod at vippe op i slutningen af saveprocessen! (Brug f.eks. rullestativ.)

Savning af smalle emner (fig. 48)

Længdesavning af emner med en bredde på under 120 mm skal ubetinget udføres ved hjælp af stødpind (fig. 48/pos. 9). (Se også 7.3.3 C.)

Savning af meget smalle emner (fig. 49)

Længdesavning af meget smalle emner med en bredde på 30 mm og derunder må kun udføres med anvendelse af stødbræt. (Se også 7.3.3 D.)

B Savning med skråsnit (fig. 50)

Skråsnit udføres grundlæggende med brug af parallelanslag (fig. 50/pos. 14).

- Indstil savklingen (4) til det ønskede vinkelmål: Løsn grebet til hældningsindstilling (fig. 40/pos. 3), og hæld maskinhovedet (17) til venstre, indtil det ønskede vinkelmål på skalaen (fig. 40/ pos. 34) er nået (se også 7.2.3/C). Spænd grebet

igen.

- Indstil parallelanslaget (fig. 50/pos. 14) efter emnets bredde og højde. (Se også 7.3.2.)
- Udfør snittet i henhold til emnets bredde. (Se A.)

C Savning med tværsnit (fig. 51/52)

- Skub tværanslaget (fig. 52/pos. 52) ind i rillen (fig. 52/pos. 47) i savbordet, og indstil til det ønskede vinkelmål: Løsn knebelskruen (fig. 51/pos. 48), og indstil den således, at markøren (fig. 51/pos. 49) viser det ønskede vinkelmål på skalaen (fig. 51/pos. 50). Spænd knebelskruen (fig. 51/pos. 48) igen. Tværanslaget kan forskydes på tværs, alt efter anvendelsessituationen: Løsn de to fingermøtrikker (fig. 51/pos. 51), flyt anslaget, og spænd fingermøtrikkerne igen. **Vigtigt! Det kan forekomme, at tværanslaget rager ind i savklingen. Hold altid en mindstefaststand på 20 mm til savklingen!**
- Anvend evt. parallelanslagets aluminiumprofil (14B).
- Pres arbejdsemnet fast ind mod tværanslaget.
- Tænd for saven (se også 7.1),
- Når saven er blevet tændt, afventes det, at savklingen (4) har nået sit maksimale omdrejningstal.
- Skub tværanslag (fig. 52/pos. 52) og arbejdsemne i retning mod savklingen (4) for at udføre snittet. **Vigtigt! Hold altid fast i det med tværanslaget førte arbejdsemne, aldrig i det frie arbejdsemne, som saves af.**
- Sørg altid for at skubbe tværanslaget (fig. 52/pos. 52) så langt frem, at arbejdsemnet skæres helt igennem.
- Sluk for saven igen.
- Vent med at fjerne træaffald, til savklingen står helt stille.

8. Klingskift, vedligeholdelse og finjustering

Stikket skal trækkes ud af stikkontakten, inden arbejde med vedligeholdelse og indstilling påbegyndes!

8.1 Almindelig vedligeholdelse

- Maskinens ventilationsprækker skal holdes rene og må ikke dækkes over.
- Fjern regelmæssigt støv og snavs fra maskinen. Rengøring af maskinen foretages bedst med trykluft eller en klud.
- Alle bevægelige dele skal eftersmøres med jævne mellemrum.

- Brug ikke ætsende midler til rengøring af plastdele.

8.2 Klingskift (fig. 51 - 57)

- Sæt saven i modus kap- og geringssav. (Se 7.2.1.)
- Træk låsestiften (fig. 31/pos. 25) til højdeindstilling ud, og drej den 90° mod venstre. Sænk langsomt maskinhovedet (17) ned, til det går i indgreb.
- Træk gummiproppen (fig. 53/pos. 53) på remhuset ud (fig. 53). Hold savspindlen fast med en unbrakonøgle (fig. 54).
- Løsn flangeskruen på klingsiden med en unbrakonøgle. **Vigtigt - venstregevind!** (Fig. 55.)
- Tag flangeskruen (fig. 56/pos. 54) og yderflangen (fig. 57/pos. 55) af.
- Fjern spånbeholderen. (Se 7.3.6.)
- Tag savklingen (fig. 58/pos. 4) af savspindlen nedefra (fig. 59/pos. 56): Tag fat i savklingen under savbordet (**bær arbejdshandsker**), læg klingens foran op til det forreste klingeværn, og træk den ud bagved i retning nedad (fig. 58).
- Rens grundigt savspindel (fig. 59/pos. 56), yderflange (fig. 57/pos. 55) og flangeskrue (fig. 56/pos. 54).
- Sæt en ny klinge i: **Bemærk korrekt omdrejningsretning! Tændernes skrå skæreflade skal pege i omdrejningsretningen, altså fremad (se pilen på klingeværnet):** Før savklingen (fig. 58/pos. 4) gennem savbordet nedefra, læg klingens bagved op til det bageste klingeværn, og skub opad foran.
- Sæt yderflangen (fig. 57/pos. 55) på igen. De to medbringerflanker skal gribe ind i savspindelens udsparinger.
- Sæt flangeskruen (fig. 56/pos. 54) i igen, og spænd, hold imod med 2. unbrakonøgle (fig. 54). **Vigtigt - venstregevind!** Spænd flangeskruen godt fast!
- Sæt gummiproppen (fig. 53/pos. 53) på remhuset i igen.
- Kontroller, at savklingen (fig. 58/pos. 4) og det 2-delte klingeværn fungerer korrekt.
- Skal der arbejdes videre i modus kap- og geringssav, skal spånbeholderen sættes på igen (se også 7.2.1/7).

DK/N

8.3 Spænding / Udskiftning af drivrem (fig. 60 – 63)

Drivremmen overfører motorens kraft til savspindlen. Hvis remmen midt for mellem remskiverne kan skubbes mere end 5 mm, skal den spændes efter. Er drivremmen slidt, skal den skiftes ud.

8.3.1 Kontrol af remspænding og -tilstand

- Sæt saven i position kap- og geringssav (se også 7.2.1). Fikser maskinhovedet i nederste position med en låsestift. (Se 7.3.1/7.)
- Skru plastoverdækningen af (fig. 60+61).
- Kontroller remspændingen ved at trykke med fingrene. Kontroller remmen for slitage.
- Er remspænding og -tilstand i orden, sættes plastoverdækningen på igen. Er dette ikke tilfældet, gås videre efter pkt. 8.3.2.

8.3.2 Spænding/Udskiftning af drivrem

- Løsn fire skruer til motorfæstet med en unbrakonøgle ved at dreje ca. 1 omgang (fig. 62).
- Remmen er nu afspændt, træk en ny rem på om nødvendigt.
- Forskyd motoren mod højre med en skruetrækker, indtil den ønskede remspænding er nået. Hold fortsat motoren i position med skruetrækkeren, og krydspænd de 4 skruer til motorfæstet (fig. 63).
- Sæt plastoverdækningen på igen.

8.4 Justering af sav

8.4.1 Indstilling af anslagsbegrænsning til klingehældning

Saven har indstillelige anslag til positionerne 0° og 45°.

Til kontrol og indstilling:

- Sæt saven i position kap- og geringssav, og frigør maskinhovedet. Stil maskinhovedet lodret.
- Anlæg en 90°-vinkel mellem savbord (2) og klingens venstre side (4) (fig. 64). Sørg for, at vinklen ligger rent ind på savklingen og ikke berører eventuelle skæreplatter.

- Kontroller, at vinklen er nøjagtig 90°. Er dette ikke tilfældet, løsnes kontramøtrikken (fig. 65/pos. 57), og anslagsskruen (fig. 65/pos. 58) indstilles. Spænd herefter kontramøtrikken igen. Anslaget til 45° justeres på tilsvarende vis med en passende anslagsvinkel. Til det benyttes kontramøtrikken (fig. 65/pos. 59) og stopskruen (fig. 65/pos. 60)

8.4.2 Parallel forskydning af savklinge og maskinhoved

Savklingen kan forskydes i retning med sin akse. Den skal befinde sig nøjagtigt i midten af savrillen.

- Bring saven i position kap- og geringssav, frigør maskinhovedet, og stil det lodret (se 7.2.1).
- Løsn kontramøtrikken (fig. 66/pos. 61). Forskyd maskinhovedet ved at dreje indstillingsmøtrikken (fig. 66/pos. 62).
- Når savklingen er positioneret nøjagtigt midt i savrillen, spændes kontramøtrikken (fig. 66/pos. 61) igen. Til at holde imod kipaksen benyttes en unbrakonøgle.

8.4.3 Indstilling af anslagspunkter for drejebord

- Bring saven i position kap- og geringssav (se også 7.2.1), lås maskinhovedet fast i den nederste position (se også 7.3.1/7).
- Bring drejebordet i position 0° (se 7.2.3/B).
- Kontroller drejebordets 0°-anslagsposition, idet du anlægger en ret vinkel mellem anslagsskinne og savklinge (fig. 67).
- Er efterjustering nødvendig, løsnes kontramøtrikken (fig. 68/pos. 63). Drej på justerskruen (fig. 68/pos. 64), indtil vinklen er rigtig.
- Spænd kontramøtrikken (fig. 68/pos. 63) igen.

8.4.4 Justering af skalaer

Alle skalaer på kap- og geringssaven skal kontrolleres og ved behov efterjusteres:

- Løsn alle fastgørelsesskruer på skalaerne.
- Indstil saven nøjagtigt på et vinkelmål, ret vinkelskalaerne til, og skru fast igen.

Kontroller indstillingerne med prøvesnit.

8.4.5 Indstilling af kløvekile

Indstilling af kløvekilen foretages som vist på fig. 69.
Målangivelserne på grafik 46 skal overholdes.

9. Bestilling af reservedele

Ved bestilling af reservedele skal følgende oplyses:

- Savens type.
- Savens artikelnummer.
- Savens identifikationsnummer.
- Nummeret på den nødvendige reservedel.

Aktuelle priser og øvrige oplysninger finder du på
internetadressen www.isc-gmbh.info



Konformitätserklärung

ISC-GmbH · Eschenstraße 6 · D-94405 Landau/Isar

D erklärt folgende Konformität gemäß EU-Richtlinie und Normen für Artikel
GB declares conformity with the EU Directive and standards marked below for the article
F déclare la conformité suivante selon la directive CE et les normes concernant l'article
NL verklaart de volgende conformiteit in overeenstemming met de EU-richtlijn en normen voor het artikel
E declara la siguiente conformidad a tenor de la directiva y normas de la UE para el artículo
P declara a seguinte conformidade de acordo com a directiva CE e normas para o artigo
S förklarar följande överensstämmelse enl. EU-direktiv och standarder för artikeln
FIN ilmoittaa seuraavaa Euroopan unionin direktiivien ja normien mukaista yhdenmukaisuutta tuotteelle
N erklærer herved følgende samsvar med EU-direktiv og standarder for artikkel
HR заявляє о соответствии товара следующим директивам и нормам ЕС
HR izjavljuje sljedeću uskladenost s odredbama i normama EU za artikl.
RO declară următoarea conformitate cu linia directoare CE și normele valabile pentru articolul.
TR ürün ile ilgili olarak AB Yönetmelikleri ve Normları gereğince aşağıdaki uygunluk açikla masını sunar.
GR δηλώνει την ακόλουθη συμφωνία σύμφωνα με την Οδηγία ΕΕ και τα πρότυπα για το προϊόν

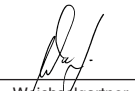
I dichiara la seguente conformità secondo la direttiva UE e le norme per l'articolo
DK attesterer følgende overensstemmelse i henhold til EU-direktiv og standarder for produkt
CZ prohlašuje následující shodu podle směrnice EU a norem pro výrobek.
H a következő konformitást jelenti ki a termékek-re vonatkozó EU-irányvonalak és normák szerint
SK pojasňuje sledečo skladnost po smernici EU in normah za artikel.
PL deklaruje zgodność wymienionego poniżej artykułu z następującymi normami na podstawie dyrektywy WE.
SK vydáva nasledujúce prehlásenie o zhode podľa smernice EÚ a noriem pre výrobok.
BG декларира следното съответствие съгласно директивите и нормите на ЕС за продукта.
UA заявляє про відповідність згідно з Директивою ЄС та стандартами, чинними для даного товару
ES deklareerib vastavuse järgnevalele EL direktiivi dele ja normidele
LT deklaruoja atitiktį pagal ES direktyvas ir normas straipsniui
CY izjavlja sledeći konformitet u skladu s odred bom EZ i normama za artikl
LV Atbilstības sertifikāts apliecina zemāk minēto preču atbilstību ES direktīvām un standartiem
IS Samræmisýfirlýsing staðfestir eftirfarandi samræmi samkvæmt reglum Evrópubandalagsins og stöðlum fyrir vörur

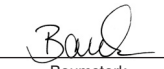
Tisch-, Kapp- und Gehrungssäge NKT 1200

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> 98/37/EG | <input type="checkbox"/> 87/404/EWG |
| <input checked="" type="checkbox"/> 2006/95/EG | <input type="checkbox"/> R&TTED 1999/5/EG |
| <input type="checkbox"/> 97/23/EG | <input type="checkbox"/> 2000/14/EG: |
| <input checked="" type="checkbox"/> 89/336/EWG_93/68/EEC | <input type="checkbox"/> 95/54/EG: |
| <input type="checkbox"/> 90/396/EWG | <input type="checkbox"/> 97/68/EG: |
| <input type="checkbox"/> 89/686/EWG | |

EN 61029-2-11; EN 50366; EN 55014-1; EN 55014-2; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3;
 TÜV Product Service GmbH; M6070324192296

Landau/Isar, den 12.02.2007


 Weichselgartner
 General-Manager


 Baumstark
 Product-Management

Art.-Nr.: 43.072.00 I.-Nr.: 01017
 Subject to change without notice

Archivierung: 4307200-25-4155050-07

ⓓ

Der Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung von Dokumentation und Begleitpapieren der Produkte, auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der ISC GmbH zulässig.

Ⓒ

The reprinting or reproduction by any other means, in whole or in part, of documentation and papers accompanying products is permitted only with the express consent of ISC GmbH.

Ⓕ

La réimpression ou une autre reproduction de la documentation et des documents d'accompagnement des produits, même incomplète, n'est autorisée qu'avec l'agrément exprès de l'entreprise ISC GmbH.

Ⓝ

Nadruk of andere reproductie van documentatie en geleidepapieren van de producten, geheel of gedeeltelijk, enkel toegestaan mits uitdrukkelijke toestemming van ISC GmbH.

Ⓘ

La ristampa o l'ulteriore riproduzione, anche parziale, della documentazione o dei documenti d'accompagnamento dei prodotti è consentita solo con l'esplicita autorizzazione da parte della ISC GmbH.

ⓀⓃ

Eftertryk eller anden form for mangfoldiggørelse af skriftligt materiale, ledsagepapirer indbefattet, som omhandler produkter, er kun tilladt efter udtrykkelig tilladelse fra ISC GmbH.



- Ⓒ Technische Änderungen vorbehalten
- Ⓒ Technical changes subject to change
- Ⓒ Sous réserve de modifications
- Ⓒ Technische wijzigingen voorbehouden
- Ⓒ Con riserva di apportare modifiche tecniche
- ⒸⓃ Der tages forbehold for tekniske ændringer





Ⓧ Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Gemäß europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt werden und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Recycling-Alternative zur Rücksendeaufforderung:

Der Eigentümer des Elektrogerätes ist alternativ anstelle Rücksendung zur Mitwirkung bei der sachgerechten Verwertung im Falle der Eigentumsaufgabe verpflichtet. Das Altgerät kann hierfür auch einer Rücknahmestelle überlassen werden, die eine Beseitigung im Sinne der nationalen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetze durchführt. Nicht betroffen sind den Altgeräten beigefügte Zubehörteile und Hilfsmittel ohne Elektrobestandteile.

Ⓧ For EU countries only

Never place any electric tools in your household refuse.

To comply with European Directive 2002/96/EC concerning old electric and electronic equipment and its implementation in national laws, old electric tools have to be separated from other waste and disposed of in an environment-friendly fashion, e.g. by taking to a recycling depot.

Recycling alternative to the demand to return electrical devices:

As an alternative to returning the electrical device, the owner is obliged to cooperate in ensuring that the device is properly recycled if ownership is relinquished. This can also be done by handing over the used device to a returns center, which will dispose of it in accordance with national commercial and industrial waste management legislation. This does not apply to the accessories and auxiliary equipment without any electrical components which are included with the used device.

Ⓧ Uniquement pour les pays de l'Union Européenne

Ne jetez pas les outils électriques dans les ordures ménagères.

Selon la norme européenne 2002/96/CE relative aux appareils électriques et systèmes électroniques usés et selon son application dans le droit national, les outils électriques usés doivent être récoltés à part et apportés à un recyclage respectueux de l'environnement.

Possibilité de recyclage en alternative à la demande de renvoi :

Le propriétaire de l'appareil électrique est obligé, en guise d'alternative à un envoi en retour, à contribuer à un recyclage effectué dans les règles de l'art en cas de cessation de la propriété. L'ancien appareil peut être remis à un point de collecte dans ce but. Cet organisme devra éliminer dans le sens de la Loi sur le cycle des matières et les déchets. Ne sont pas concernés les accessoires et ressources fournies sans composants électroniques.

Ⓝ Enkel voor EU-landen

Elektrisch gereedschap hoort niet bij het huisvuil thuis.

Volgens de Europese richtlijn 2002/96/EG op afgedankte elektrische en elektronische toestellen en omzetting in nationaal recht dienen afgedankte elektrische gereedschappen afzonderlijk te worden verzameld en milieuvriendelijk te worden gerecycleerd.

Recyclagealternatief i.p.v. het verzoek het toestel terug te sturen:

In plaats van het elektrische toestel terug te sturen is alternatief de eigenaar van het toestel gehouden mee te werken aan de adequate recyclage als het eigendom wordt opgegeven. Hiervoor kan het afgedankte toestel eveneens bij een inzamelplaats worden afgegeven waar het toestel wordt verwijderd als bedoeld in de wetgeving in zake afvalverwerking en recyclage. Dit geldt niet voor toebehorenstukken en hulpmiddelen zonder elektrische componenten die bij de afgedankte toestellen zijn bijgevoegd.

Ⓛ Solo per paesi membri dell'UE

Non gettate gli utensili elettrici nei rifiuti domestici.

Secondo la Direttiva europea 2002/96/CE sui rifiuti di apparecchiature elettriche ed elettroniche e l'applicazione nel diritto nazionale gli elettrodomestici usati devono venire raccolti separatamente e smaltiti in modo ecologico.

Alternativa di riciclaggio alla richiesta di restituzione

Il proprietario dell'apparecchio elettrico è tenuto in alternativa, invece della restituzione, a collaborare in modo che lo smaltimento venga eseguito correttamente in caso ceda l'apparecchio. L'apparecchio vecchio può anche venire consegnato ad un centro di raccolta che provvede poi allo smaltimento secondo le norme nazionali sul riciclaggio e sui rifiuti. Non ne sono interessati gli accessori e i mezzi ausiliari senza elementi elettrici forniti insieme ai vecchi apparecchi.

Ⓝ Gælder kun EU-lande

Ⓝ Smid ikke el-værktøj ud som almindeligt husholdningsaffald.

I henhold til EF-direktiv 2002/96 om elektroaffald og dets omsættelse til national lovgivning skal brugt el-værktøj indsamles adskilt og indleveres på genbrugsstation.

Recycling-alternativ til tilbagesendelse af brugt vare:

Ejeren af det elektroniske apparat er forpligtet til – som et alternativ i stedet for tilbagesendelse – at medvirke til, at relevante dele af apparatet genanvendes ifølge miljøforskrifterne i tilfælde af overdragelse af ejerskab til tredjemand. Det brugte apparat kan også overdrages til et deponeringssted, som vil varetage bortskaffelsen af apparatets dele i overensstemmelse med nationale bestemmelser vedrørende skrotning og genbrug. Ikke omfattet heraf er tilbehørsdele og hjælpemidler, som ikke indeholder elektroniske komponenter.



A series of horizontal lines providing a writing area on the page.



GUARANTEE CERTIFICATE

Dear Customer,

All of our products undergo strict quality checks to ensure that they reach you in perfect condition. In the unlikely event that your device develops a fault, please contact our service department at the address shown on this guarantee card. Of course, if you would prefer to call us then we are also happy to offer our assistance under the service number printed below. Please note the following terms under which guarantee claims can be made:

1. These guarantee terms cover additional guarantee rights and do not affect your statutory warranty rights. We do not charge you for this guarantee.
2. Our guarantee only covers problems caused by material or manufacturing defects, and it is restricted to the rectification of these defects or replacement of the device. Please note that our devices have not been designed for use in commercial, trade or industrial applications. Consequently, the guarantee is invalidated if the equipment is used in commercial, trade or industrial applications or for other equivalent activities. The following are also excluded from our guarantee: compensation for transport damage, damage caused by failure to comply with the installation/assembly instructions or damage caused by unprofessional installation, failure to comply with the operating instructions (e.g. connection to the wrong mains voltage or current type), misuse or inappropriate use (such as overloading of the device or use of non-approved tools or accessories), failure to comply with the maintenance and safety regulations, ingress of foreign bodies into the device (e.g. sand, stones or dust), effects of force or external influences (e.g. damage caused by the device being dropped) and normal wear resulting from proper operation of the device.

The guarantee is rendered null and void if any attempt is made to tamper with the device.

3. The guarantee is valid for a period of 2 years starting from the purchase date of the device. Guarantee claims should be submitted before the end of the guarantee period within two weeks of the defect being noticed. No guarantee claims will be accepted after the end of the guarantee period. The original guarantee period remains applicable to the device even if repairs are carried out or parts are replaced. In such cases, the work performed or parts fitted will not result in an extension of the guarantee period, and no new guarantee will become active for the work performed or parts fitted. This also applies when an on-site service is used.
4. In order to assert your guarantee claim, please send your defective device postage-free to the address shown below. Please enclose either the original or a copy of your sales receipt or another dated proof of purchase. Please keep your sales receipt in a safe place, as it is your proof of purchase. It would help us if you could describe the nature of the problem in as much detail as possible. If the defect is covered by our guarantee then your device will either be repaired immediately and returned to you, or we will send you a new device.

Of course, we are also happy offer a chargeable repair service for any defects which are not covered by the scope of this guarantee or for units which are no longer covered. To take advantage of this service, please send the device to our service address.

F BULLETIN DE GARANTIE

Chère Cliente, Cher Client,

Nos produits sont soumis à un contrôle de qualité très strict. Si cet appareil devait toutefois ne pas fonctionner impeccablement, nous en serions désolés. Dans un tel cas, nous vous prions de bien vouloir prendre contact avec notre service après-vente à l'adresse indiquée sur le bulletin de garantie. Nous restons également volontiers à votre disposition au numéro de téléphone de service indiqué plus bas. Pour faire valoir une demande de garantie, ce qui suit est valable :

1. Les conditions de garantie règlent les prestations de garantie supplémentaires. Vos droits de garantie légaux ne sont en rien altérés par la garantie présente. Notre prestation de garantie est gratuite.
2. La prestation de garantie s'applique exclusivement aux défauts occasionnés par des vices de fabrication ou de matériau et est limitée à l'élimination de ces défauts ou encore au remplacement de l'appareil. Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Un contrat de garantie ne peut avoir lieu dès lors que l'appareil est utilisé à des activités dans des entreprises professionnelles, artisanales ou industrielles ou toute autre activité du même genre. Sont également exclus de notre garantie : les prestations de substitution de dommages dus aux transports, les dommages occasionnés par le non-respect des instructions de montage ou en raison d'une installation non conforme, du non-respect du mode d'emploi (comme par exemple le raccordement à une mauvaise tension réseau ou à un mauvais type de courant), les applications abusives ou non conformes (comme par exemple une surcharge de l'appareil ou encore l'emploi d'accessoires non homologués), le non-respect des prescriptions de maintenance et de sécurité, l'infiltration de corps étrangers dans l'appareil (comme par exemple du sable, des pierres ou de la poussière), l'emploi de la force ou l'influence extérieure (comme par exemple les dommages dus à une chute), ainsi que l'usure normale conforme à l'utilisation.

Le droit à la garantie disparaît dès lors que des interventions ont lieu sur l'appareil.

3. Le délai de garantie s'élève à 2 ans et commence à la date de l'achat de l'appareil. Les demandes de garanties doivent être présentées avant écoulement du délai de garantie, dans les deux semaines suivant le moment auquel le défaut a été reconnu. Toute reconnaissance de demande de garantie après écoulement du délai de garantie est exclue. La réparation ou l'échange de l'appareil n'entraîne nullement une prolongation de la durée de garantie. Elle ne fait pas non plus commencer un nouveau délai de garantie, en raison de cette prestation, pour l'appareil ou pour toute autre pièce de rechange intégrée. Ceci est également valable lorsqu'un service après-vente sur place a été consulté.
4. Pour faire reconnaître votre demande de garantie, veuillez nous envoyer l'appareil défectueux franco de port à l'adresse indiquée ci-dessous. Ajoutez à l'envoi l'original du bon d'achat ou de tout autre preuve de l'achat datée. Veuillez donc toujours bien conserver le bon d'achat en guise de preuve ! Décrivez la raison de la réclamation le plus précisément possible. Si le défaut de l'appareil est compris dans notre prestation de garantie, nous vous retournerons sans délai un appareil réparé ou encore un nouveau.

Bien entendu, nous sommes prêts également à réparer les appareils défectueux contre remboursement des frais, dès lors que l'appareil n'est plus ou pas garanti. Pour ce faire, veuillez envoyer l'appareil à notre adresse de service après-vente.

GARANTIEBEWIJS

Geachte klant,

onze producten zijn aan een strenge kwaliteitscontrole onderhevig. Mocht dit apparaat echter ooit niet naar behoren functioneren, spijt het ons ten zeerste en vragen u zich tot onze servicedienst onder het adres vermeld op dit garantiebewijs te wenden. Wij staan ook graag telefonisch tot uw dienst via het hieronder vermelde servicetelefoonnummer. Voor vorderingen in verband met garantie geldt het volgende:

1. Deze garantievoorwaarden regelen bijkomende garantieprestaties. Uw wettelijke garantieclaims blijven onaangetast door deze garantie. Onze garantieprestatie is voor uw gratis.
2. De garantieprestatie heeft uitsluitend betrekking op gebreken die te wijten zijn aan materiaal- of fabricagefouten en is beperkt tot het verhelpen van deze gebreken of het vervangen van het apparaat. Wij wijzen erop dat onze apparaten overeenkomstig hun bestemming niet geconstrueerd zijn voor commercieel, ambachtelijk of industrieel gebruik. Een garantieovereenkomst komt daarom niet tot stand als het apparaat in ambachtelijke of industriële bedrijven alsmede bij gelijk te stellen activiteiten wordt gebruikt. Uitgesloten van onze garantie zijn verder schadeloosstellingen voor transportschade, schade door niet-naleving van de montage-instructies of op grond van ondeskundige installatie, niet-naleving van de handleiding (zoals door b.v. aansluiting op een verkeerde netspanning of stroomsoort), oneigenlijke of onoordeelkundige toepassingen (zoals b.v. overbelasting van het apparaat of gebruik van niet toegestane inzetgereedschappen of toebehoren), niet-naleving van de onderhouds- en veiligheidsbepalingen, binnendringen van vreemde voorwerpen in het apparaat (zoals b.v. zand, stenen of stof), gebruikmaking van geweld of invloeden van buitenaf (zoals b.v. schade door neervallen) alsmede door normale slijtage die zich bij het doelmatig gebruik van het apparaat voordoet.

Er kan geen aanspraak op garantie worden gemaakt als op het apparaat reeds ingrepen werden uitgevoerd.

3. De garantieperiode bedraagt 2 jaar en gaat in op de datum van aankoop van het apparaat. Garantieclaims dienen voor het verloop van de garantieperiode binnen de twee weken na het vaststellen van het defect geldend te worden gemaakt. Het geldend maken van garantieclaims na verloop van de garantieperiode is uitgesloten. De herstelling of vervanging van het apparaat leidt noch tot een verlenging van de garantieperiode noch wordt door deze prestatie een nieuwe garantieperiode voor het apparaat of voor eventueel ingebouwde wisselstukken op gang gebracht. Dit geldt ook bij het ter plaatse uitvoeren van een serviceactiviteit.
4. Om een garantieclaim geldend te maken dient u het defecte apparaat franco op te sturen aan het hieronder vermelde adres. Voeg het originele verkoopbewijs of een ander gedateerd bewijs van aankoop bij. Gelieve daarom de kassabon als bewijs goed te bewaren! Wij verzoeken u de reden van de klacht zo nauwkeurig mogelijk te beschrijven. Valt het defect van het apparaat binnen onze garantieprestatie bezorgen wij u per omgaande een hersteld of nieuw apparaat terug.

Uiteraard staan wij ook tot u dienst om mits betaling van de kosten defecten van het apparaat te verhelpen die buiten de garantieomvang vallen. Te dien einde stuurt u het apparaat aan ons serviceadres op.

CERTIFICATO DI GARANZIA

Gentili clienti,

i nostri prodotti sono soggetti ad un rigido controllo di qualità. Se l'apparecchio non dovesse tuttavia funzionare correttamente, ci scusiamo e vi preghiamo di rivolgervi al nostro servizio di assistenza clienti all'indirizzo indicato in questa scheda di garanzia. Siamo a vostra disposizione anche telefonicamente al numero del servizio assistenza sotto indicato. Per la rivendicazione dei diritti di garanzia vale quanto segue:

1. Queste condizioni di garanzia regolano ulteriori prestazioni di garanzia. La presente garanzia non tocca i vostri diritti al ricorso di garanzia previsti dalla legge. Le nostre prestazioni di garanzia sono per voi gratuite.
 2. La prestazione di garanzia riguarda esclusivamente le anomalie riconducibili a difetti del materiale o di produzione ed è limitata all'eliminazione di queste anomalie o alla sostituzione dell'apparecchio. Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Un contratto di garanzia non viene concluso quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o con attività equivalenti. Dalla nostra garanzia sono escluse inoltre le prestazioni di risarcimento per danni dovuti al trasporto o danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni per il montaggio o per installazione non corretta, dalla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso (come per es. collegamento a tensione di rete o tipo di corrente non corretto), dall'uso improprio o illecito (come per es. sovraccarico dell'apparecchio o utilizzo di utensili o accessori non consentiti), dalla mancata osservanza delle norme di sicurezza e di manutenzione, dalla penetrazione di corpi estranei nell'apparecchio (come per es. sabbia, pietre o polvere), dall'impiego della forza o dall'influsso esterno (come per es. danni dovuti a caduta) e dall'usura normale e dovuta all'impiego.
- Il diritti di garanzia decadono quando sono già effettuati interventi sull'apparecchio.
3. Il periodo di garanzia è 2 anni e inizia alla data d'acquisto dell'apparecchio. I diritti di garanzia devono essere fatti valere prima della scadenza del periodo di garanzia, entro due settimane dopo avere accertato il difetto. È esclusa la rivendicazione di diritti di garanzia dopo la scadenza del relativo periodo. La riparazione o la sostituzione dell'apparecchio non comporta una proroga del periodo di garanzia e con questa prestazione per l'apparecchio o per pezzi di ricambio eventualmente installati non inizia un nuovo periodo di garanzia. Questo vale anche nel caso si ricorra ad un servizio sul posto.
 4. Per la rivendicazione dei vostri diritti di garanzia inviate l'apparecchio difettoso franco di porto all'indirizzo sotto indicato. Allegate lo scontrino di cassa in originale o un'altra prova d'acquisto che riporti la data. Conservate bene perciò lo scontrino di cassa come prova! Indicate il motivo di reclamo nel modo più dettagliato possibile. Se il difetto dell'apparecchio rientra nella nostra prestazione di garanzia, ricevete l'apparecchio riparato o un apparecchio nuovo a stretto giro di posta.

Naturalmente effettuiamo a pagamento anche riparazioni sull'apparecchio che non rientrano o non rientrano più nella garanzia. A tale scopo inviate l'apparecchio all'indirizzo del servizio assistenza.

DK N GARANTIBEVIS

Kære kunde!

Vore produkter er underlagt streng kvalitetskontrol. Hvis produktet alligevel på et tidspunkt skulle udvise fejl, beklager vi naturligvis dette og beder dig kontakte vores kundeservice på adressen, som står angivet på dette garantibevis. Du kan naturligvis også ringe til os på det nedenfor angivne servicenummer. For indfrielse af garantikrav gælder følgende:

1. Nærværende garanti fastsætter betingelserne for udvidede garantiydelser. Garantibestemmelser fastsat ved lov berøres ikke af nærværende garanti. Vores garantiydelser er gratis.
2. Garantiydelserne omfatter udelukkende mangler, som kan føres tilbage til materiale- eller produktionsfejl, og begrænser sig til afhjælpning af disse resp. levering af erstatningsprodukt. Bemærk, at vore produkter ikke er konstrueret til erhvervsmæssig, håndværksmæssig eller industriel brug. Garantiaftale kan derfor ikke anses for indgået, såfremt produktet anvendes i erhvervsmæssigt, håndværksmæssigt, industrielt eller lignende øjemed. Endvidere dækker garantien ikke erstatningsydelser for transportskader, skader som følge af tilsidesættelse af montagevejledningens anvisninger eller som følge af usagkyndig installation, tilsidesættelse af brugsanvisningen (f.eks. tilslutning til forkert netspænding eller strømtype), misbrug eller usagkyndig anvendelse (f.eks. overbelastning eller brug af værktøj eller tilbehør, som ikke er godkendt), tilsidesættelse af vedligeholdelses- og sikkerhedsforskrifter, indtrængen af fremmedlegemer i apparatet (f.eks. sand, sten eller støv), brug af vold eller eksterne påvirkninger udefra (f.eks. fordi produktet tabes) samt skader, der hidrører fra almindelig slitage.

Garantien mister sin gyldighed, hvis der allerede er blevet foretaget indgreb i apparatet.

3. Garantiperioden udgør 2 år at regne fra købsdatoen. Garantikrav skal gøres gældende inden for to uger, efter at defekten er blevet konstateret. Garantikrav kan ikke gøres gældende efter garantiperiodens udløb. Reparation eller udskiftning af apparatet medfører ikke forlængelse af garantiperioden, heller ikke for eventuelt indbyggede reservedele. Dette gælder også servicearbejder, der foretages på stedet.
4. For at kunne gøre garantikrav gældende skal du sende det defekte produkt portofrit til nedenstående adresse. Original købskvittering eller lignende dateret dokumentation skal vedsendes. Købskvitteringen skal gemmes som dokumentation! Beskriv venligst så nøjagtigt som muligt grunden til din reklamation. Er defekten omfattet af garantien, vil produktet omgående blive repareret og returneret, eller du vil modtage et helt nyt.

Mod betaling udbedrer vi naturligvis også gerne defekter på produktet, som ikke/ikke længere er omfattet af garantien. Du skal blot indsende produktet til vores serviceadresse.

D GARANTIEURKUNDE

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte dieses Gerät dennoch einmal nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der auf dieser Garantiekarte angegebenen Adresse zu wenden. Gern stehen wir Ihnen auch telefonisch über die unten angegebene Servicrufnummer zur Verfügung. Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen gilt Folgendes:

1. Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen. Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Unsere Garantieleistung ist für Sie kostenlos.
2. Die Garantieleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und ist auf die Behebung dieser Mängel bzw. den Austausch des Gerätes beschränkt. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantievertrag kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

Von unserer Garantie sind ferner Ersatzleistungen für Transportschäden, Schäden durch Nichtbeachtung der Montageanleitung oder aufgrund nicht fachgerechter Installation, Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung (wie durch z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart), missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Einsatzwerkzeugen oder Zubehör), Nichtbeachtung der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen, Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) sowie durch verwendungsgemäßen, üblichen Verschleiß ausgeschlossen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn an dem Gerät bereits Eingriffe vorgenommen wurden.

3. Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiezeit innerhalb von zwei Wochen, nachdem Sie den Defekt erkannt haben, geltend zu machen. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services.
4. Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruches übersenden Sie bitte das defekte Gerät portofrei an die unten angegebene Adresse. Fügen Sie den Verkaufsbeleg im Original oder einen sonstigen datierten Kaufnachweis bei. Bitte bewahren Sie deshalb den Kassenbon als Nachweis gut auf! Beschreiben Sie uns bitte den Reklamationsgrund möglichst genau. Ist der Defekt des Gerätes von unserer Garantieleistung erfasst, erhalten Sie umgehend ein repariertes oder neues Gerät zurück.

Selbstverständlich beheben wir gegen Erstattung der Kosten auch gerne Defekte am Gerät, die vom Garantieumfang nicht oder nicht mehr erfasst sind. Dazu senden Sie das Gerät bitte an unsere Serviceadresse.

iSC GmbH • Eschenstraße 6 • 94405 Landau/Isar (Deutschland)

Telefon: +49 [0] 180 5 120 509 • Telefax +49 [0] 180 5 835 830 (Anrufrufen: 0,14 Euro/Minute, Festnetz der T-Com)

E-Mail: info@isc-gmbh.info • Internet: www.isc-gmbh.info

Service Hotline: 01805 120 509 - www.isc-gmbh.info
(0,14 €/min; Festnetz T-Com) - Mo-Fr: 8:00-20:00 Uhr

1 Name:

Retouren-Nr.: ISC:

2 Straße / Nr.:

Telefon:

PLZ

Ort

Mobil:

3 Welcher Fehler ist aufgetreten (genaue Angabe):

Art-Nr.:

I.-Nr.:

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
bitte beschreiben Sie uns die von Ihnen festgestellte Fehlfunktion Ihres Gerätes als Grund Ihrer Beanstandung möglichst genau. Dadurch können wir für Sie Ihre Reklamation schneller bearbeiten und Ihnen schneller helfen. Eine zu ungenaue Beschreibung mit Begriffen wie „Gerät funktioniert nicht“ oder „Gerät defekt“ verzögert hingegen die Bearbeitung erheblich.

4 Garantie: JA NEIN Kaufbeleg-Nr. / Datum:

1 Service Hotline kontaktieren oder bei ISC-Webadresse anmelden - es wird Ihnen eine Retourennummer zugeteilt | **2** Ihre Anschrift eintragen | **3** Fehlerbeschreibung und Art.-Nr. und I.-Nr. angeben | **4** Garantierfall JA/NEIN ankreuzen sowie Kaufbeleg-Nr. und Datum angeben und eine Kopie des Kaufbeleges beilegen